100 Seiten

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 1
Januar 2012
61. Jahrgang

Deutschland 4,50 €
Österreich 5,20 €
Schweiz 9,00 sFr
B/Lux 5,30 €
NL 5,80 €
Frankreich/Italien/
Spanien/Portugal (cont.) 6,10 €



B13411

Der MEB-Testreport:

- E17 von Märklin
- Vectron von Hobbytrain
- 50 Ük von Roco
- Hondekop von Piko
- Königssee-FD-Set von A.C.M.E.
- Schwerlastwagen von Tillig
- SNCF-Shimms von Fleischmann
- Amtrak-Switcher von Atlas
- Pisten-Bully von Schuco
- Ape 50 von Busch
- Kofferanhänger von Rebs-Druck
- Leitungsdraht von EZ-Line
- Mattkleber von Langmesser
- Bayerischer Würfel von Noch

Vor 20 Jahren
Lückenschluss nach Meiningen

Abschied auf Raten
Aus für Bw Salzwedel

Modell & Vorbild
Hackschnitzel gehören auf die Bahn



Winter auf der Modellbahn

- Winteranlage: Schnee-Treiben en miniature
- Advent in 1:87: Romantischer Christbaumschmuck
- Fahrzeuge: Loks und Wagen perfekt gefrostet

Alle reden vom Wetter!

Bahnwinter damals & heute



Nr. 12
941001
€ 15,-



Nr. 11
940901
€ 6,90



Nr. 10
940710
€ 15,-



Nr. 9
940709
€ 6,50



Nr. 7
940507
€ 6,50



Nr. 5
910405
€ 9,80



Nr. 4
910404
€ 9,80



Nr. 3
910303
€ 9,80



Nr. 2
910202
€ 9,80



Nr. 1
910101
€ 9,80

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschicken an:
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH,
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck,
Telefon (08141) 53481-0,
Fax (08141) 53481-100,
E-Mail: bestellung@vgbahn.de

Harzreise

MIT DER DAMPFEISENBAHN



Nr. 13 94 11 01

Lassen Sie sich mitnehmen auf eine Reise in eine geheimnisumwitterte Welt, die seit jeher die Phantasie der Menschen beflügelte. Harzquer- und Brockenbahn sowie die Selketalbahn sind dabei nicht nur Mittel zum Zweck, sondern selbst der Beachtung wert. Ob militärisches Sperrgebiet, Bahnpost oder sehenswerte Modellbahnnachbauten wie etwa die der Bahnstrecke von Wernigerode hinauf auf den Brocken – in spannenden Texten und exzellenten Bildern nehmen wir Sie mit auf eine Zeitreise durch die deutsch-deutsche Geschichte rund um Norddeutschlands höchstes Gebirge und seine Eisenbahn. Natürlich darf eine Übersicht der markanten Bahnfahrzeuge der Harzquer- und Brockenbahn sowie der Selketalbahn nicht fehlen.

Mit dabei ist eine DVD mit dem 70-Minuten-Film "Mit der Dampfkleinbahn durch den Harz" der RioGrande-Filmprofis, der zu einem nostalgischen Eisenbahn-Ausflug in den Harz einlädt.

84 Seiten, Format 22,5 x 29,5 cm, über 170 Abbildungen, Klebebindung

Bestellcoupon für ModellEisenBahner *SPEZIAL*

Bitte liefern Sie mir folgende Spezialhefte zum o.g. Einzelpreis zzgl. Porto und Verpackung.

Bestell-Nr.:__________ Anzahl: ____
Bestell-Nr.:__________ Anzahl: ____
Bestell-Nr.:__________ Anzahl: ____
Bestell-Nr.:__________ Anzahl: ____
Bestell-Nr.:__________ Anzahl: ____
Bestell-Nr.:__________ Anzahl: ____

Bei Bestellung von mehr als einem Heft bitte Anzahl angeben!

Meine Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Telefon

PLZ, Ort

Datum Unterschrift (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

Ich zahle bequem und bargeldlos per

☐ **Bankeinzug** (Konto in Deutschland) ☐ **Kreditkarte** (Mastercard, Visa, Diners)

Geldinstitut/Kartenart

BLZ/gültig bis Kontonr./Kartennr.

☐ **Ich zahle gegen Rechnung**

Versandkostenpauschale Inland € 3,-, EU-Ausland und Schweiz € 5,-, übriges Ausland € 9,-, versandkostenfreie Lieferung im Inland ab € 40,- Bestellwert. Umtausch von Videos, DVDs und CD-ROMs nur originalverschweißt. Bei Bankeinzug gibt's 3% Skonto. Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Inhalt

Wieder durchgehend 32

1991 wurden zwei Lücken in Bayern zwischen Ost und West geschlossen.



14 Tiefgefrorene Bahn

Schneeverwehungen, vereiste Weichen, Tiefschnee und Frost machen der Bahn seit jeher zu schaffen.





54 Holzbahn

Hackschnitzel sind auch auf der Modellbahn ein wichtiges Ladegut.



58 Es weihnachtet sehr

Der schmucke H0-Christbaum am Bahnhofsvorplatz entsteht im Eigenbau bei Michael Robert Gauß.



Titel: Fleischmann-38
Gestaltung und Foto: Jörg Chocholaty

Kalte Zeit 84

Den Reiz des Winters zeigt Hans-Joachim Bänsch gekonnt im Maßstab 1:87.



HAMBURG

TWE-Lok abgestürzt



Foto: Brüggemann

Die TWE-V 131 nach ihrem Sturz auf den Mittleren Landweg in Hamburg. Das Brückengleis hinter der Lok führt auf die Strecke in Richtung Berlin, das Absturzgleis war beim Bau auch als Streckengleis vorgesehen, doch wurde das nie realisiert und wird heute als Rangiergleis genutzt.

☐ Frühmorgens, 10. Oktober 2011, gegen 3.25 Uhr stürzte die TWE-(Teutoburger Wald-Eisenbahn)-Lok V 131 bei einer Rangierfahrt auf dem Containerbahnhof Hamburg-Billwerder am Hamburger S-Bahnhof Mittlerer Landweg an einem Brückenpfeiler ohne Brücke auf eine Straße. Im Führerstand befanden sich ein Ausbilder und ein Auszubildender zum Wagenmeister und Rangierbegleiter. Der Zug mit sechs Containerwagen soll auf der Fahrt von Maschen zum Containerbahnhof Billwerder gewesen sein. Vor dem Absturz fuhr der Zug über ein Rangier- und Ausziehgleis, das ursprünglich mal als Streckengleis vorgesehen war, jedoch vor einem Brückenpfeiler endet, wo nie eine Brücke über den Mittleren Landweg gebaut wurde. Den dort befindlichen Prellbock hatte die Lok weggeschoben. Dem Lokführer und seinem Azubi gelang es noch, kurz vor dem Absturz abzuspringen. Zu dem Unfallhergang verweigerten die beiden die Aussage. Die Bundespolizei nahm die Ermittlungen auf. Menschen kamen nicht zu Schaden, die Lok stürzte auf den Gehweg und beschädigte eine Gasleitung. Aus dem Tank trat Dieselkraftstoff aus, den die Feuerwehr aufnahm. Der S-Bahnhof Mittlerer Landweg war nach dem Unglück bis zum Abschluss der Bergungsarbeiten geschlossen. Die Oberleitung kam teilweise auch zu Schaden und für die zum Teil entgleisten Containerwagen wurde ein Hilfszug, gezogen von 218 321, benötigt. An der Lok entstand größerer Schaden, der Rahmen verzog sich, die vorderen Puffer sind abgebrochen. In der Nacht vom 10. auf den 11. Oktober wurde die Lok mit zwei Straßenkränen geborgen und mit Straßentiefladern zum Northrail-Betriebswerk in Hamburg-Billbrook gebracht. Was mit der seltenen so genannten V 100 PA geschehen wird, ist noch unklar. Bei Northrail deckte man die Lok umgehend mit Planen ab. Die TWE-Lok 131 ist schon seit langer Zeit in Hamburg im Northrail-Betriebswerk (vormals AKN) beheimatet und wurde in Hamburg für Rangier- und Güterzugfahrten eingesetzt, vorwiegend auf dem Containerbahnhof Hamburg-Billwerder. Die Lok wurde 1968 von MaK in Kiel mit der Fabriknummer: 1000255 gebaut und ist vom Typ G 1300 BB. Die TWE ist eine Tochtergesellschaft der Captrain Deutschland GmbH. Fachleute wunderten sich, warum der Zug mit sechs Wagen auf dem Gleis so weit hinausgefahren war. Über den Grund lässt sich derzeit nur spekulieren, Fachleute vermuten hier menschliches Versagen.

NIEDERLANDE

E-Lok-Treffen der Reihe NS 1200

☐ Das 80-jährige Bestehen des niederländischen Vereins der Freunde des Schienenverkehrs NVBS und der 60. Geburtstag der E-Lokreihe NS 1200 waren der Anlass zu einem Treffen der noch vorhandenen Lokomotiven dieser beliebten Reihe. Am 12. November 2011 wurden die acht, nach markantem amerikanischen Design entstandenen Sechsachser im Bahnhof Amersfoort präsentiert. Auf dem bahnsteiglosen Gleis 3 zeigten sich die Oldtimer aus den 1950er-Jahren in historischen sowie aktuellen Farbvarianten: Im Türkis und Altbraun der Neulieferung, im Berlinblau der Jahre danach, im Gelb-Grau der 1970er- und 1980er-Jahre, im Violettblau der ACTS-Zeit und im Neubraun ihres derzeitigen Arbeitgebers EETC. Die neubraune Lok 1254 konnte zweimal bestaunt werden: Im Maßstab 1:1 mit Folien des Vereins NVBS und als H0-Sondermodell, das 2012 von Märklin in limitierter Auflage ausgeliefert wird. Lok 1211 wurde das letzte Mal in den Niederlanden gezeigt, zehn Tage später fand die Überführung dieser Lok in den Bahnpark Augsburg statt. Tausende von Schau- und Fotografierlustigen erfreuten sich an der farbenfrohen Präsentation. Nur einem Bruchteil von ihnen war es vergönnt, an der Sonderfahrt mit den Loks 1202 und 1252 teilzunehmen, denn die Plätze waren im Nu ausgebucht.



Foto: Korthof

Die Aufstellung der acht 1200-er im Bahnhof Amersfoort am 12. November 2011. Vorn die „NVBS-Lok" 1254.

DB-REGIO

612-Abschied

☐ Der Fahrplanwechsel im Dezember kündigt sich auch in der Oberlausitz an. Mit dem Planwechsel werden auf der Kursbuchstrecke 235 Dresden – Ebersbach – Zittau (– Liberec – Tanvald) bei der DB AG die Triebwagen der Baureihe 612 ihre Leistungen als Regionalexpress an die Baureihe 642 „Desiro" abtreten. Mit Ausnahme der Zittauer Schmalspurbahn sind in Zittau dann im Personenverkehr nur noch Desiros von DB AG, ODEG und Vogtlandbahn anzutreffen. Dies war Grund genug für viele Fotografen, noch einmal an die alten Fotostandpunkte aus der Dampflokzeit zurückzukehren, um die ausscheidenden 612 abzulichten.


Foto: Altmann

Am Sonntag, 13. November 2011, ist 612 501/001 als RE 17023 von Dresden nach Zittau unterwegs. Das dienstälteste Fahrzeug der 612-Flotte wird von den Personalen gern als „Opa" bezeichnet und durchfährt soeben eine Kurve kurz vor dem Bahnhof Eibau.

STEIERMÄRKISCHE LANDESBAHNEN

Inbetriebnahme neuer GTw

☐ Endlich haben die Steiermärkischen Landesbahnen (StLB) auf den ÖBB-Strecken die erforderliche Zulassung erhalten. Nun können die neuen Stadler-Gelenktriebwagen für den S-Bahnverkehr auf der Dieselstrecke Weiz – Graz und der elektrischen Strecke Übelbach – Graz den Betrieb aufnehmen. Die zweiteiligen, behindertengerecht gestalteten Züge erfüllen die neuesten Anforderungen der Crashnormen. Pro Triebwageneinheit stehen 93 Sitzplätze und acht Klappsitze zur Verfügung. Bis zu vier Züge können gemeinsam in Vielfachsteuerung verkehren. Das gesamte Investitionsvolumen für die sechs neuen GTw beträgt 21 Millionen Euro.


Foto: Haslebner

Der Triebzug StLB-5062.003 als Zug S 31 in Graz am 7. November 2011.

Ausgleich für Soll und Haben


Dr. Karlheinz Haucke

Dass es in diesen Tagen immer mehr weihnachtet, merke ich nicht nur beim Blick auf den Kalender. Alle Jahre wieder ist ein untrüglicher Indikator, dass die Zahl der Bettelbriefe im Postkasten stetig steigt. Organisationen, von denen ich teils nicht einmal ahnte, dass sie existieren, bieten mir vielfältige Möglichkeiten, die Welt oder doch zumindest einen Teil davon zu retten.

Nun könnte unsereins ja auf die Idee verfallen, dass mit der Rettung der Banken und den ebenfalls nicht zuletzt zu deren Nutzen und Frommen initiierten Rettungsversuchen gleich ganzer Staaten der Pflicht und Schuldigkeit sattsam Genüge getan ist. Aber nicht doch, das große Ganze ist eben ungleich mehr als die Summe seiner zuweilen kaputten Teile.

Sei´s drum, um von Soll auf Haben umzuschalten, hilft mir der Blick ins E-Mailkonto. Guck an, da bietet mir doch ein angeblicher US-Geheimdienstoffizier, dessen Englisch fast so katastrophal wie sein Deutsch daherkommt, einen lukrativen Anteil an 6,2 Millionen Euro an, die er mal eben im Irak gefunden hat. Eine andere Gelegenheit, mein Glück zu machen, bietet mir eine virtuelle Spielhölle, die blumig verspricht: „Wenn es um Bonusse geht, sind wir so weit voraus, dass hinter uns nichts mehr zu sehen ist."

Nun ja, von einem Blick zurück erwarte ich denn doch ein wenig mehr. Und sei es in diesen Tagen auch nur die allmählich verblassende Erinnerung an die Weihnachten der Kinderzeit, Eisenbahnprägung inklusive. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen friedvolle, erholsame Festtage und einen guten Rutsch ins Jahr 2012!

Bahnwelt Aktuell

NIEDERSACHSEN

Erixx, der Heidesprinter

☐ Die Erixx-GmbH, eine 100-prozentige Tochter der Osthannoverschen Eisenbahnen AG (OHE), stellte am 6. November 2011 in Soltau erstmals ihr Logo vor. Im Beisein des Geschäftsführers Wolfgang Birlin enthüllte Heidekönigin Nina Cziommer das neue Markenzeichen. Am 11. Dezember wird das neue Unternehmen den Betrieb bis 2019 auf dem so genannten Heidekreuz aufnehmen, auf den Strecken von Buchholz nach Hannover und von Uelzen nach Bremen, beide Strecken kreuzen in Soltau. Zum Einsatz werden 27 Lint 41-Triebwagen kommen, die im Eigentum des Aufgabenträgers, der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG), sind. Der Name: Erixx ist ein Kunstwort, gebildet aus der Heidepflanze Erika in Verbindung mit dem (Heide-)Kreuz-Symbol „X". Ein Betriebswerk (Bw) wird Erixx noch bauen. Neben dem OHE-eigenen Bw für den Metronom in Uelzen soll eine zweigleisige Halle entstehen. Nach Angaben von Erixx-Geschäftsführer Wolfgang Birlin soll diese im Oktober 2012 fertig sein.



Foto: Brüggemann

Die Heidekönigin Nina Cziommer und Erixx-Geschäftsführer Wolfgang Birlin in der Mitte vor einem Erixx-Lint-Triebwagen zur Vorstellung in Soltau.



Foto: Gerlach

Auf der Vogelsbergbahn wurden bereits einige Wochen vor dem offiziellen Betreiberwechsel zum Fahrplanwechsel von DB Regio Hessen zur Hessischen Landesbahn (HLB) die HLB-Lint zwischen Gießen und Fulda zum Einsatz gebracht und damit etwa 50 Prozent der Zugfahrten auftragsweise für die DBAG abgewickelt. HLB-VT 283 verließ nach dem Kreuzungshalt den Bf Reiskirchen als HLB-15674 nach Gießen am 8. November 2011.



Foto: Heiderich

Die ehemalige Metronom-246 001 wechselte den Besitzer und fährt nun für die Havelländische Eisenbahn AG (Hvle). Am 4. November 2011 befindet sie sich im Werk Cottbus.

Zwischenhalt

■ **Nach nur 547 Tagen** wurde am 7. November 2011 die zweite Röhre des Kaiser-Wilhelm-Tunnels bei Cochem im Moseltal durchschlagen.

■ **Vossloh liefert 31 neue** Schwebebahnwagen für Wuppertal. Bis Ende 2015 sollen die neuen Fahrzeuge die aus den 1970er-Jahren stammenden Wagen ersetzen.

■ **Die dänische Staatsbahn (DSB)** hat am Morgen des 15. November 2011 alle IC4-Züge außer Betrieb genommen, bis die Ursachen zweier Unfälle geklärt sind.

■ **Die Europäische Investitionsbank** hat ein Darlehen in Höhe von 120 Millionen Euro für die Sanierung und Modernisierung eines 58 Kilometer langen Stücks im schlesischen Abschnitt der Eisenbahnlinie entlang der transeuropäischen Verkehrs-Achse Malmö – Ystad – Szczecin – Poznan – Wroclaw – Chalupki – Ostrava bereitgestellt.

■ **Der 500. LINT-Triebwagen** der Firma Alstom Deutschland wurde am 3. November 2011 der Nahverkehrsgesellschaft Niedersachsen übergeben.

■ **Einer gesicherten Zukunft** sehen die Mitarbeiter der Märkischen Regiobahn (MR) entgegen, obwohl diese eine Ausschreibung gegen die Ostdeutsche Eisenbahn GmbH (ODEG) verlor.

■ **Den ersten Preis** des Bürgerkulturpreises 2011 des Bayerischen Landtags, der mit 10 000 Euro dotiert ist, erhält der Förderverein Ilztalbahn e.V. aus Waldkirchen im Bayerischen Wald. Gegen viele Widerstände hat es der Verein geschafft, die Strecke von Passau nach Freyung im Touristikverkehr wiederzubeleben.

■ **Progress Rail Services,** das heutige EMD-Nachfolgeunternehmen, hat am 28. Oktober einen neuen Produktionsstandort in Muncie, Indiana eröffnet. Progress Rail ist ein Tochterunternehmen von Caterpillar.

■ **Mit 180 011** erhielt nun die nächste und letzte 180 der DB AG eine Lackauffrischung im alten DR-Farbkleid. 180 020, 006 und 016 wurden bereits neu lackiert.

■ **Nach einer Bauzeit von 16 Monaten** eröffnete die BLS das umgebaute Bahnhofsgebäude von Spiez, aus dem ein moderner Verkehrsknotenpunkt geworden ist. Insgesamt investierte die BLS rund 10 Millionen Franken in den Umbau.

■ **Die DB AG** hat eine neue Jugendwebsite unter www.draufabfahren.de geschaltet. Dort gibt es Reisetipps für Jugendliche sowie Informationen, mit welchen Angeboten man bei begrenztem Budget am besten ans Ziel kommt.

■ **Der Rückbau** der kombinierten Straßen-/Eisenbahnbrücke der Mainschleifenbahn in Volkach (Main) ist weitgehend abgeschlossen. Mit 181 Metern Länge war die Volkacher Mainbrücke Deutschlands letztes Roth-Waagner-Kriegsbrückengerät.


Foto: Keller

„EuroRunner" des Siemens-Prüfcenters im neuen Outfit: Insgesamt fünf Lokomotiven der Baureihe 18, bestimmt für die belgische Staatsbahn (SNCB), machten sich am 12. November 2011 von München-Allach auf den Weg zum Siemens-Prüfcenter Wegberg-Wildenrath (PCW), als der Lokzug mit der neu gestalteten siemenseigenen Lok PCW 7 (ER 20-2007/223 081) die Spessartrampe bei Block Hain hinunter rollte.

FERNVERKEHR

TGV 2N2 „Euro-Duplex" in Frankfurt

☐ Am 13. Oktober 2011 wurde der französische Doppelstock-Hochgeschwindigkeitszug TGV 2N2 in Frankfurt vorgestellt. Die Deutsche Bahn AG wird in Kooperation mit der französischen Staatsbahn SNCF eine Direktverbindung zwischen Frankfurt/Main und Marseille anbieten. Ab dem 23. März 2012 soll es täglich eine Verbindung je Richtung geben. Die Fertigstellung der neuen französischen Schnellfahrstrecke „Rhin-Rhône" verkürzt die Fahrzeit zwischen Deutschland und Südfrankreich um bis zu 90 Minuten.


Foto: Glöckner-Will

In Frankfurt wurde der Duplex-TGV, der künftig auch Marseille an die Bankenmetropole anschließen soll, vorgestellt.


Foto: Schulz

Zwischen den Stadler-Standorten Reinickendorf (Stadler Reinickendorf GmbH) und Pankow (Stadler Pankow GmbH) sind zu nächtlicher Stunde regelmäßig Schwertransporte erforderlich, um die Wagenkästen nach der Rohbaufertigung und Lackierung zum weiteren Innenausbau zu überführen. Am 10. November 2011 ist ein Endwagen des Doppelstocktriebzuges des Typs KISS (Komfortabler Innovativer Spurtstarker Schnellbahnzug) für die Ostdeutsche Eisenbahn GmbH (ODEG), die ab 9. Dezember 2012 mit diesem Fahrzeugtyp auf den Regionalexpresslinien Stendal – Rathenow – Berlin Hbf – Cottbus und Wismar – Wittenberge – Berlin Hbf – Jueterbog den Betrieb auf dem Netz der Stadtbahn Berlin/Brandenburg aufnehemen soll, unterwegs.

BAHNWELT AKTUELL



Fragezeichen

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.



Foto: Dollinger

Über die 18 201 ist ja längst alles gesagt. Und immer, wenn die schnellste betriebsfähige Dampflok der Welt unterwegs ist, säumen die Fotografen ihren Weg. Für den betriebsfähigen Erhalt der Lok nach ihrer Abstellung 1997 setzten sich unter anderen Axel Zwingenberger und Christian Goldschagg, Geschäftsführer der Dampf-Plus-GmbH, ein, unter deren Regie heute die Fahrten der 18 201 stattfinden. Goldschagg war bis zum Verkauf im Jahr 2007 Gesellschafter des renommierten Süddeutschen Verlages, der auch die bekannte Süddeutsche Zeitung verlegt. Vor seiner beruflichen Karriere war Goldschagg ein erfolgreicher Sportler, der auch einmal an olympischen Spielen teilnahm. Wir wollen von ihnen wissen, in welcher Sportart der Dampflokliebhaber aktiv war?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Januar 2011 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Novemberheft lautete: „US Army". Gewonnen haben: Lauer, Björn, 99974 Mühlhausen; Knorrn, Holm, 68623 Lampertheim; Mehlem, Manfred, 53113 Bonn; Rohm, Gerhard, 73054 Eislingen; Gläutz, Felix, 08301 Bad Schlema; Schütz, Christian, 64285 Darmstadt; Kneffel, Udo, 22523 Hamburg; Deilmann, Heinz-Günter, 44799 Bochum; Wollny, Hans-Georg, 38527 Meine; Oster, Volker, 63791 Karlstein am Main; Oppermann, Christian, 73278 Schlierbach; Bertram, Reiner, 19057 Schwerin; Kugel, Manfred, 01169 Dresden; Strauß, Bernd, 04610 Meuselwitz OT Wintersdorf; Aertssen, Louise, NL-7943 RW Meppel; Fischer, Christian, 40591 Düsseldorf; Lehmann, Michael, 65346 Eltville; Mohren, Ralf, 41844 Wegberg; Lehmann, Michael, 65205 Wiesbaden; Herring, Horst, 23617 Stockelsdorf.



Foto: Theumer

99 608 kann für die nächsten Jahre wieder optimistisch in die Zukunft blicken. Am 24. Oktober 2011 wartet sie im Bahnhof Cranzahl.

MUSEUMSBAHN

Frisch untersucht

Die 1921 bei Hartmann in Chemnitz gebaute 99 608 war vom 23. bis 27. Oktober 2011 nach erfolgter Hauptuntersuchung auf der Fichtelbergbahn im Plandienst eingesetzt. Bei der HU wurde die Lok von Saugluft- auf Druckluftbremse umgebaut. Die Luftpumpe wurde gekonnt im rechten Seitenkasten vor dem Führerhaus versteckt. Nun ist die Lok flexibel auf allen SDG-Strecken einsetzbar, da im Planbetrieb nur noch druckluftgebremste Garnituren eingesetzt werden.



Foto: Behrla

Der Herbst bringt die Züge auf bundesdeutschen Gleisen ja in jedem Jahr unerwartet ins Schlingern. Die Antwort auf diese Situation sind die Reinigungszüge, die nun wieder kreuz und quer durchs Revier unterwegs sind. Am 22. Oktober 2011 ist die EfW-212 370 auf dem Weg zur Arbeit und passiert auf der Strecke von Hamm/Westfalen nach Dortmund die Ortschaft Nordbögge.



Foto: Gerlach

Die vorerst letzte Zugleistung für 181 211 „Lorraine" vor dem Fristablauf am 19. Oktober 2011 war am Vortag die Überführung der auf der linken Rheinstrecke verunglückten 101 024 sowie der 110 493 von Frankfurt/Main zum DBAG-Werk Dessau, hier bei der Durchfahrt durch den Bf Frankfurter Berg. Voraussichtlich wird die letzte ozeanblau-beige Fernverkehrslokomotive eine Hauptuntersuchung erhalten. Ebenfalls fällig ist eine Neulackierung, ob diese nun verkehrsrot ausfällt oder das bisherige Farbschema erhalten bleibt, ist abzuwarten.



Foto: Schulz

Die ehemalige Siemens-Vorführlok 189 820 (Variante E, Baureihe ES 64 F4) hat in der ehemaligen Dangelmayr-Lackiererei, jetzt Stadler Berlin-Reinickendorf, ein neues Farbkleid erhalten und wird nun als LOCON 501 unterwegs sein.

POLEN

Tragischer Unfall

☐ In der Nähe des polnischen Bahnhofs Strzelce Krajenskie Wschod (Friedeberg (Neumark)-Ost) sind am 26. Juli 2011 Güterwagen während eines Entladevorgangs ins Rollen gekommen. Auf dem abschüssigen Gleis gewann der Zug aus drei beladenen und vier leeren Eaos und Ealos-x der DB AG schnell an Geschwindigkeit und prallte mit mindestens 40 km/h in den bewohnten Bahnhof. Dabei kamen drei Menschen ums Leben, acht Bewohner mussten wegen Einsturzgefahr des Gebäudes evakuiert werden. Das Gebäude wird wohl abgerissen. Zur Unglücksursache existieren derzeit keine gesicherten Erkenntnisse. Offensichtlich wurde während der Entladung die Zuglok (232 189 der „DB Schenker Rail Polska") abgekuppelt. Die Güterzüge verkehren seit 2008 und werden auf freier Strecke in der Nähe einer Kies- und Sandgrube entladen. Normalerweise bleibt dabei die Lok angekuppelt. Die Unglücksgleise gehören zur ehemaligen Friedeberger Kleinbahn. Der zerstörte Bahnhof liegt an der früheren Ostbahn Berlin – Küstrin – Schneidemühl.



Foto: Schulz

Bei einer Geschwindigkeit von mindestens 40 km/h konnte keine Wand den schweren Eisenbahnwaggons Einhalt gebieten.

SCHWEIZ

Dampflokkessel geht auf Reisen

☐ Am ersten November-Wochenende 2011 konnte der Dampfloki-Verein Appenzeller Bahnen (AB) an seiner aus dem Jahre 1902 stammenden Dampflok G 3/4 14 wieder einen großen Schritt vorwärts machen. In einem dreitägigen Einsatz wurde in Eigenleistung in der Werkstätte der AB der etwa fünf Tonnen schwere Kessel abgehoben und in den Kanton Aargau transportiert. Durch die auf Dampfloks spezialisierte Firma Soder wird dort die schadhafte Feuerbüchse repariert. Nachdem infolge eines technischen Problems der Abtransport des Kessels nicht wie geplant durchführbar war, konnte die Firma Frischknecht aus Herisau äußerst kurzfristig für den Transport gewonnen werden und überzeugte auf unbürokratische Weise mit Flexibilität und Spontanität ihrer logistischen Möglichkeiten auf der Straße. Bis der instandgestellte Kessel wieder in Herisau eintrifft, wird nun am restlichen Teil der Dampflok mit den Revisionsarbeiten fortgefahren.



Foto: Schaad

Ein nicht alltägliches Bild stellte der blaue Lastwagen mit dem Dampflokkessel auf der Fahrt über die Raststätte Würenlos nach Dintikon dar. So manch einer blickte staunend zur seltsamen Fuhre auf.



Foto: Gothe

Der „ECO2PHANT" ist die neue Maßeinheit für den Umweltschutz bei DB-Schenker: Jeder einzelne „ECO2PHANT" steht für fünf Tonnen gespartes CO_2, etwa so viel, wie ein echter Elefant wiegt. Seit kurzem wirbt 101 042 wie hier am 29. Oktober 2011 vor EC 100 bei Urmitz für die neue Idee.

BAHNWELT AKTUELL

Der Schwellenleger

Wenn der Schwanz mit dem Hund wedelt

☐ Auch die sonst so sehr für ihren vorbildlichen Schienenverkehr gerühmte Schweiz und deren Staatsbahn SBB sind nicht gefeit vor absurden Schnapsideen: Gepäckstücke, die auf Sitzplätzen abgestellt werden, sollen in Zukunft fahrscheinpflichtig sein. Somit soll in stark nachgefragten Zügen mehr Platz für Reisende geschaffen werden. Die meisten Reisenden stellen ihr Gepäck jedoch in purer Not auf Sitzplätze, weil in modernen Zügen meist nicht genug Stauraum für das Reisegepäck zur Verfügung steht, und in einem wirklich vollen Zug habe ich noch keinen Koffer auf einem Sitzplatz erblickt, dafür stehen die Koffer kreuz und quer verteilt in den Gängen. Können die Reisenden dann auch eine Teilerstattung des Reisepreises verlangen, wenn für ihr Gepäck kein Platz da ist? Das entspräche ausgleichender Gerechtigkeit. Besser wäre es, wenn die verantwortlichen Planer dem Stauraum in Zügen künftig wieder mehr Aufmerksamkeit schenken würden, denn ein Koffer oder eine große Reisetasche sowie ein Handgepäckstück sollten jedem Bahnfahrer zugestanden werden.



Foto: Mann

Aus alt mach neu, oder die Wiedergeburt der ehemaligen BASF-1003, die seit 28. Oktober 2011 in den Farben ihres neuen Eigentümers, der Bayernhafen Bahnservice GmbH, erstrahlt und nun 293 515 heißt. Die Lok ist im Hafen Aschaffenburg aktiv und wird hauptsächlich für die Übergabefahrten mit privaten Güterzügen nach Aschaffenburg Hbf eingesetzt, die nicht von DB-Schenker gefahren werden. Am 6. November 2011 wartet sie im Bw des Hafens auf ihre nächsten Aufgaben.



Foto: Gerlach

Der RSE-VT 25, war am 25. Oktober 2011 von Linz (Rhein) nach Neckarbischofsheim unterwegs. Der Grund waren anstehende Reparaturarbeiten in der SWEG-Werkstatt



Foto: Behrila

Am 15. Oktober 2011 schleppte die neueste Errungenschaft der RBH, 143 143, die schadhafte RBH-904 (G2000) durch Hamm-Pelkum. Die RBH ließ es sich nicht nehmen, ihre 25. Maschine als RBH-143 einzureihen und somit läuft die 143 143 jetzt als RBH-143.

NORDBÖHMEN

Neue Regio-Shuttle-Triebwagen

☐ Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2011 übernehmen in zwei Regionen in Tschechien mehrere Triebwagen vom Typ Regioshuttle RS1 die Leistungen der vorhandenen und in die Jahre gekommenen tschechischen Triebwagenbaureihen. Von den 33 bei der Berliner Stadler Pankow GmbH gefertigten Fahrzeugen erhält die nordböhmische Region um die Stadt Liberec (Reichenberg) in den nächsten Wochen 16 Stück und die restlichen 17 Triebwagen erhält die Region Vysoina im Umfeld der Stadt Jihlava (Iglau). Symbolträchtige Übergaben der ersten Fahrzeuge mit offiziellen Vertretern von Bahn und Politik sowie vom Hersteller wurden am 28. Oktober 2011 in Jihlava und am 4. November 2011 in Liberec durchgeführt. Die Triebwagen der Region Liberec sind steilstreckentauglich und werden als Baureihe 840 geführt. Sie werden planmäßig ab dem Fahrplanwechsel auf den ČD-Kursbuchstrecken 034, 036, 037, 038 und 039 zum Einsatz kommen. Weitin bekannt ist die Kursbuchstrecke 036 nach Harrachov (Harrachsdorf), die auch die Steilstrecke der ehemaligen Zahnradbahn von Tanvald (Tannwald) ins Isergebirge beinhaltet.


Foto: Altmann

Triebwagen 840.001-2 war am 31. Oktober 2011 zu Test- und Schulungsfahrten auf der Kursbuchstrecke 038 von Raspenava (Raspenau) nach Bily Potok (Weißbach unter der Tafelfichte) bei herrlichstem Herbstwetter unterwegs.



Foto: Liebert

Zum Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2011 endet der Planbetrieb der Baureihe 110 beim Werk Braunschweig. Eine der letzten von den betagten Loks befahrenen Strecken war die KBS 124 zwischen Minden und Rotenburg. Am 12. November 2011 war die Welt für 110 464 noch in Ordnung, als sie auf dem Weg nach Rotenburg das Einfahrsignal von Heimsen passiert.

TOP und FLOP

TOP: Ersatzzüge im Moseltal

Nach Ankündigung der DB-Fernverkehr-AG, drei der fünf bestehenden IC-Verbindungen zwischen Luxemburg und Koblenz zu streichen, haben das Ministerium für Infrastruktur Luxemburg, das Infrastrukturministerium des Landes Rheinland Pfalz, die CFL, der Zweckverband SPNV-Nord und die DB-Regio eine Ersatzlösung ausgearbeitet, die eine Übergangslösung zum Rheinland-Pfalz-Takt darstellt, der im Moseltal im Dezember 2014 eingeführt wird. Neu sind zwei Zugpaare Luxemburg – Trier mit Anschluss von und nach Koblenz sowie ein Zugpaar Luxemburg – Koblenz. Eingesetzt werden Doppelstock-Triebzüge französischer Bauart der CFL.

FLOP: 34 Prozent teurer

Zum kommenden Fahrplanwechsel hat DB-Regio die Tarifstruktur des Baden-Württemberg-Tickets so geändert, dass nicht mehr pauschal fünf Personen mit dem Ticket reisen können, sondern die Basisfahrkarte zu 21 Euro nur noch für eine Person gilt. Jeder weitere Mitfahrer kostet nun vier Euro. Damit steigt der Preis für eine Reisegruppe von fünf Personen von 29 Euro auf 37 Euro (plus 34 Prozent).



Foto: Behrla

Von dem im Bau befindlichen RWE-Power-Kraftwerk in Hamm-Schmehausen wurden in diesem Jahr schon einige Transformatoren auf die Reise geschickt. Am 4. November 2011 war es wieder soweit und die RLG-G1206 mit der Nummer 54 hatte die Aufgabe, über die hauseigene Strecke den 280 Tonnen schweren Trafo bis zum Hammer Rangierbahnhof zu bespannen. Für die Weiterbeförderung des als CFN 62372 bezeichneten Zuges von Hamm bis zum Zielort Gladbeck West war anschließend 155 191 zuständig.

BAHNINDUSTRIE

Fahrzeugtechnik Dessau

□ Die Fahrzeugtechnik Dessau GmbH (FTD) hat die Arbeitsverträge ihrer 130 Beschäftigten mit sofortiger Wirkung aufgelöst und ihnen den Entwurf eines Knebelvertrags vorgelegt. Er sieht die Erhöhung der Wochenarbeitszeit von 38 auf 48 Stunden, die Einführung eines Drei-Schicht-Systems, die Verkürzung des jährlichen Urlaubs von 30 auf 24 Tage und drastische Lohnsenkungen vor. Zuschläge und die Anerkennung von Berufsjahren soll es nicht mehr geben. Zudem sind die Verträge bis Ende des Jahres befristet. Das Unternehmen behält sich außerdem vor, die individuell vereinbarten Gehälter je nach Kassenlage (!) zu zahlen. Eine weitere Vertragsklausel hält fest, dass Arbeiter mit bis zu 50 Prozent ihres Gehalts für Produktionsfehler haften. Als sich die Betroffenen weigerten, die neuen Verträge zu unterschreiben, warf ihnen FTD-Geschäftsführer Stefan Movila Sabotage und Arbeitsverweigerung vor. Die Belegschaft protestierte daraufhin am 26. Oktober vor dem Werkstor. Die FTD baut Waggons, Schienenfahrzeuge und -komponenten. Nach einer Insolvenz im März 2008 hatte das rumänische Unternehmen Compania de Transport Feroviar Bucuresti S.A. (CTF) FTD übernommen.

NRW

Neue Fahrzeuge

□ Mit der Rurtalbahn ging 2011 ein neuer Regio-Shuttle-Betreiber an den Start. Für den Einsatz auf der Kursbuchstrecke 484 zwischen Düren und Heimbach wurden bereits im März 2010 fünf Triebwagen bei Stadler Rail geordert. Sie sollen dort die in die Jahre gekommenen Regio-Sprinter ablösen. Die Dürener Kreisbahn beschaffte 1995 für die Rurtalbahn insgesamt 17 Regio-Sprinter. Diese Triebwagen waren die ersten Fahrzeuge, die auf einen 1992 erfolgten Aufruf des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen zum Bau eines leichten, spurtstarken und zugleich kostengünstigen Triebwagens für den Regionalverkehr an die Schienenfahrzeugindustrie basieren.

Zeitreise

Wandel in der Uckermark

■ Ruhig ist es geworden auf dem Bahnhof Prenzlau im Nordosten Brandenburgs. Jeweils einmal pro Stunde fährt ein Regionalexpress nach Stralsund oder Richtung Angermünde. Mit zwei Zügen je Richtung hält hier in der Kreisstadt sowie dem Verwaltungssitz des Landkreises Uckermark auch der



Das waren noch Zeiten, als die Ferkeltaxen im Nordosten Brandenburgs knatterten.

Fernverkehr. Nur noch drei durchgehende Gleise, jeweils mit einer Bahnsteigkante versehen, sind heute völlig ausreichend, um den Verkehr mit täglich gut 1500 Fahrgästen abzuwickeln. Der vereinzelte Güterverkehr rollt hier nur noch durch. Ganz anders das Bild vor knapp 30 Jahren, als der zur Reichsbahndirektion Greifswald gehörende Bahnhof eine Verkehrsdrehscheibe sowohl im Personen- als auch Güterverkehr darstellte. Prenzlau erhielt 1863 Anschluss an das Bahnnetz. Für den Anschluss der Zuckerfabrik wurden um 1900 die Prenzlauer Kreisbahnen gegründet und nördlich des Empfangsgebäudes der Kreisbahnhof angelegt. Aus Templin erreichte in dieser Zeit eine weitere Strecke die Stadt. Bis zum 27. Mai 1995 gehörten die LVT der Baureihe 772 zum täglichen Bild auf der Kursbuchstrecke (KBS) 924 nach Löcknitz beziehungsweise Gramzow sowie der KBS 926 ins 26 Kilometer entfernte Strasburg. Auf der KBS 912 nach Templin und weiter bis Löwenberg endete am 28. Mai 1990 der Personenverkehr. Die Nebenstrecken der Prenzlauer Kreisbahnen verfielen nach der Abbestellung der Nahverkehrleistungen in den Dornröschenschlaf und sind zum großen Teil schon zurückgebaut. Gegenwärtig versucht die Havelländische Eisenbahn (Hvle), die übernommene Strecke nach Templin wegen nicht realisierter Güterzugprojekte wieder zu veräußern. In Gramzow befindet sich ein nettes Eisenbahnmuseum für Klein- und Privatbahnen. Mit der 2013 stattfindenden brandenburgischen Landesgartenschau ist die Forderung nach einem barrierefreien Zugang des noch zu sanierenden Mittelbahnsteiges bekräftigt worden. Auch soll ein neuer Personentunnel einen besseren Zugang garantieren. DB-„Station&Service“ hatte im Jahr 2009/10 den Bahnhof samt Empfangshalle saniert.



Brache ist heute, wo noch vor wenigen Jahren Betriebsamkeit herrschte.

Fotos (2): Emersleben

Nur noch wenige Minuten, dann hat der aus dem Kinzigtal kommende Schienenbus den Bahnhof Freudenstadt Hbf erreicht. Bei Lauterbad kämpft er sich 1973 durch den tiefen württembergischen Schwarzwaldwinter.



Foto: Wolny

Schwäbische Winterspiele



HzL-Lok 11, die Schwestermaschine der heutigen GES-Museumslok (siehe MEB 5/2011), führt in den 1960er-Jahren auf der Strecke Gammertingen – Kleinengstingen (hier bei Haidkapelle) Räumfahrten durch.

Der harte Betriebsalltag im Winter rund um die Alb und im Schwarzwald.

„Zwei Kittel kälter“, so wird regionaltypisch das Klima im schwäbischen Mittelgebirge beschrieben. Die Bahn und die Eisenbahner meistern die Herausforderung jedes Jahr aufs Neue.

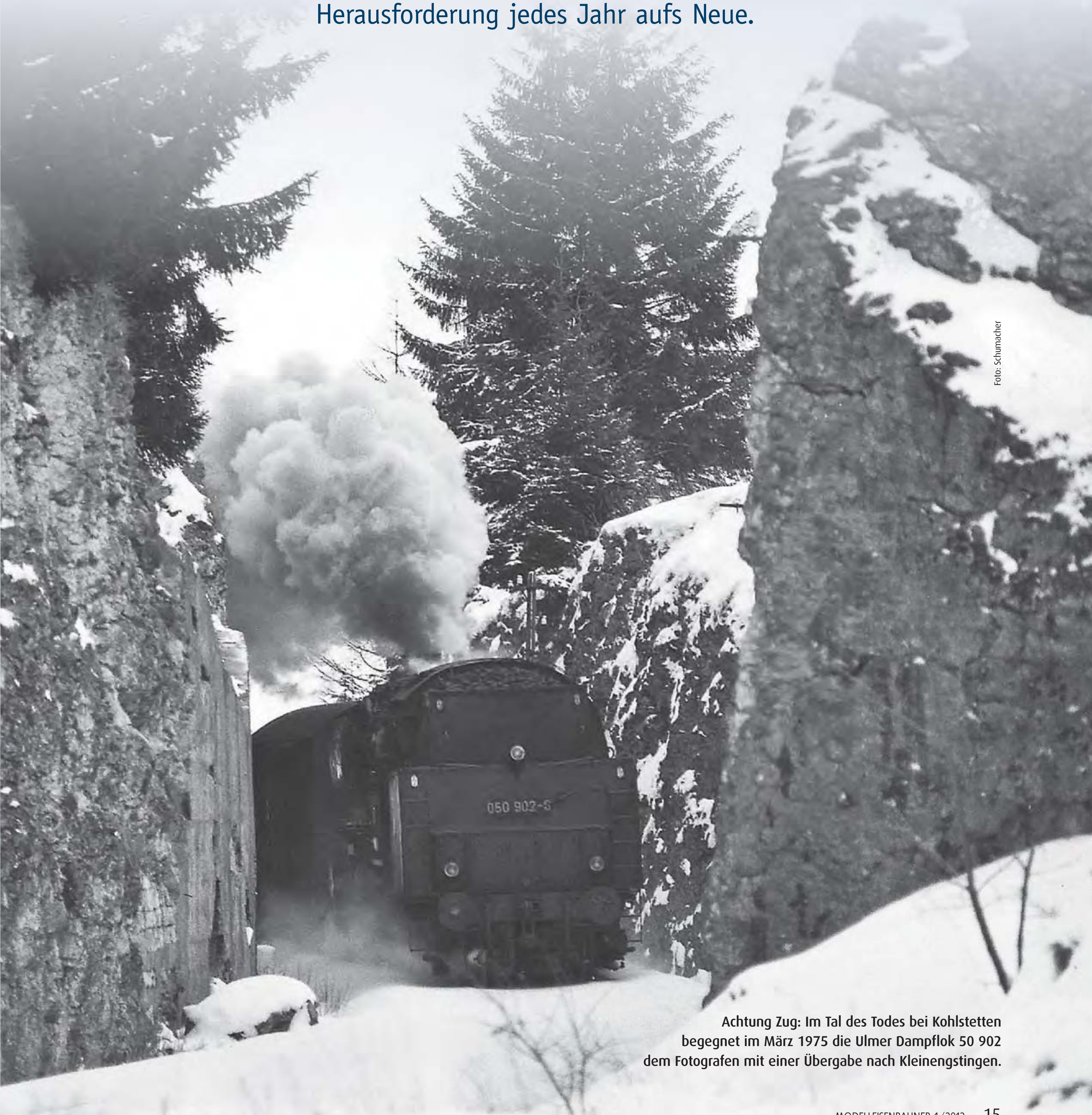


Foto: Schumacher

Achtung Zug: Im Tal des Todes bei Kohlstetten begegnet im März 1975 die Ulmer Dampflok 50 902 dem Fotografen mit einer Übergabe nach Kleinengstingen.

Für die Eisenbahn bedeutet die Winterzeit immer eine große Herausforderung. Unsere Winterreise führt uns durch das Gebiet der ehemaligen Bundesbahndirektion Stuttgart und zur Hohenzollerischen Landesbahn (HzL) sowie zur Nebenbahn Amstetten – Gerstetten, die bis 1997 von der Württembergischen Eisenbahngesellschaft betrieben wurde. Während der Winter in den Niederungen meist nicht so extrem ausfällt, ist der harte Winter auf der Hochfläche der Schwäbischen Alb berüchtigt. Nach den Winterpannen der letzten Jahre bei der Deutschen Bahn AG fragt man sich immer wieder, ob früher wirklich alles besser war? „Früher war alles besser, da fuhren Züge auch noch bei -30 Grad. Da funktionierten die Weichen auch bei Minustemperaturen, der Fahrplan wurde eingehalten und der Anschlusszug musste nicht warten, weil der eigene pünktlich ankam. Die Waggons waren besser ausgestattet, die Sitze bequemer", erzählen mir immer wieder alte Eisenbahner. Doch was sind die Probleme der heutigen Eisenbahn? Sicherlich ist die Technik komplizierter und empfindlicher geworden. Die moderne Elektronik ist anfällig für Feuchtigkeit jeder Art. Dazu kommt, dass bei den beiden deutschen Staatsbahnen seit Anfang der 90er-Jahre ein massiver Personalabbau stattgefunden hat. Früher war jede Strecke einer Bahnmeisterei zugeteilt, die vor Ort war und im Notfall auch schnell eingreifen konnte. Heute fehlt das Personal an allen Ecken und Enden. Inzwischen kennt jeder regelmäßige Bahnnutzer die Verspätungsursache Weichenstörung. Weniger bekannt ist, dass die meisten vielbefahrenen Weichen heute elektrisch beheizbar sind. Ein Experte für Weichen ist Jochen Schmieg aus Ludwigsburg: „Der ein bis zwei Meter lange Heizstab der beheizten Weichen schaltet sich entweder bei bestimmten Temperaturen von alleine ein oder er wird vom zuständigen Fahrdienstleiter aktiviert. Beheizte Weichen müssen im Winter auch öfter geschmiert werden, weil das verwendete Schmieröl durch die Hitze viel leichter verdampft als bei unbeheizten Weichen".

An ein Ereignis, das schon ein paar Jahre zurückliegt, erinnert er sich noch heute. „Damals wurde ich am Silvestermorgen nach Bietigheim-Bissingen gerufen, weil sich eine

Weichenstörung in Bietigheim-Bissingen

Weiche nicht mehr stellen ließ. Der betroffene Personenzug stand schon in der Einfahrt des Bahnhofs. Die Störung verursachte ein Eisbrocken, der von einem zuvor durchfahrenden Zug verloren wurde und sich so ungeschickt in der Weiche verkeilte, dass sich diese nicht mehr stellen ließ. Nachdem ich das Eis entfernt hatte, konnte der Zugverkehr wieder aufgenommen werden." Während früher viel mehr Eisenbahner vor Ort waren und damit Störungen auch kurzfristig behoben werden konnten, ist heute an vielen Bahnhöfen der Fahrdienstleiter auf sich alleine gestellt. Die Folgen sind für alle Bahnfahrer zu spüren. So häufen sich die Verspätungen im Winter teils zu unerträglichen Zuständen.

Nicht nur bei der Hohenzollerischen Landesbahn (HzL) hatte man im Winter so seine Probleme. Auch auf der Ostalb war der Bahnbetrieb im Winter sehr hart.

Während der Dampflokzeit waren es hauptsächlich die Schneeverwehungen, die den Eisenbahnern zu schaffen machten. Gerade auf der Kuppenalb verläuft die Strecke durch zahlreiche Senken und Einschnitte. Bei starkem Wind sammelt sich dort der gesamte Schnee, teilweise so stark, dass vom eigentlichen Einschnitt nichts mehr zu sehen ist. Abhilfe schafften hier Schneeschutzhecken entlang gefährdeter Stellen, die aber regelmäßig gepflegt werden



Der verladene Schnee wird vom Viadukt über die Lauchert bei Gammertingen fachgerecht entsorgt.



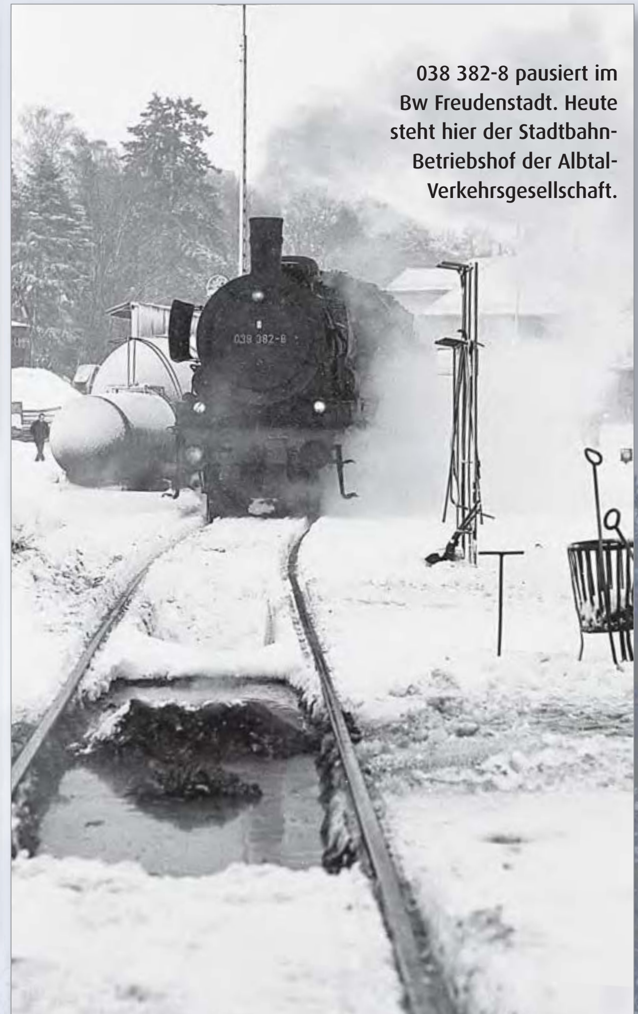
Fotos (3): Staatsarchiv Sigmaringen, Botho Walldorf

Mit Triebwagen Vt 3, der 1934 fabrikneu von der HzL beschafft wurde, ist die Räumtruppe angerückt, um Schneeverwehungen bei Hausen im Killertal zu beseitigen. Vorne im Bild erkennt man Zugführer Franz Stokker aus Metten (1929 - 1990).



Foto: Heinz Sickert

Fünf Eisenbahner sind im Dezember 1976 in Amstetten an einem Nebengleis zur Waggonwaage mit dem Freilegen einer Weiche beschäftigt, während 150 070-1 mit ihrem Güterzug gen Stuttgart rauscht.



038 382-8 pausiert im Bw Freudenstadt. Heute steht hier der Stadtbahn-Betriebshof der Albtal-Verkehrsgesellschaft.



Foto: Albrecht Ebinger

Im Endbahnhof der Wieslauftalbahn Schorndorf – Welzheim war 50 350 im Dezember 1968 mit einem Schneepflug der Bauart 844 (Stuttgart 6412, dem späteren 30 80 973 0 187-0) im Einsatz.



Fotos (2): Burkhard Wollny

„Plandampf“ gab es Mitte der 70er-Jahre noch vom Bw Crailsheim aus. In Sulzbach (Murr) kreuzen sich zwei Personenzüge. Der Zug auf Gleis 2 ist bereits mit einer modernen V 100 bespannt, die damals, ganz im Gegensatz zu 23 064, keine Beachtung fand.

mussten. Diese einfache Sicherungstechnik ist heute vielerorts in Vergessenheit geraten. Mit der Verdieselung der Strecken und dem Einsatz leichter Nahverkehrstriebwagen kam noch ein zusätzliches Problem auf. Schwere Dampfloks hatten an Bahnübergängen im Regelfall kaum ein Problem, den Schnee aus den Rillenschienen zu drücken sowie die Schneeberge des Straßenschneepfluges zu überwinden. Mit einem für Eisenbahnverhältnisse leichten Schienenbus der Baureihe VT 95 oder VT 98 sieht das natürlich anders aus. So wurden auf Strecken, die mit diesen Fahrzeugen bedient wurden, extra Spurfahrten mit einer Dampf- oder Diesellok am frühen Morgen angesetzt. Bei entsprechender Schneehöhe ergänzte man die einzeln fahrende Lokomotive gerne auch, wenn vorhanden, mit einem Schneepflug. Aber auch mit einem klassischen Dampfzug kann es im Winter richtige Probleme geben. Anlässlich der Hauptversammlung der Ulmer Eisenbahnfreunde (UEF) am 19. Februar 1978 wurde den Teilnehmern auch eine Dampfzugfahrt mit 86 346 nach Gerstetten angeboten. Am Tag zuvor hatte die Lokomotive bei schönstem Winterwetter einen gemütlichen Bummelzug über die Stubersheimer Alb bespannt. So versprach auch die Fahrt am darauffolgenden Tag ein genussreiches Wintererlebnis. Der Wettergott hielt Wort: Allerdings in anderem Sinne, denn schon am Vormittag begann es unaufhaltsam zu schneien. Als der Sonderzug für die Eisenbahnfreunde in Stubersheim bereitstand, fegte ein heftiger Schneesturm über die Alb. Bei der Abfahrt konnte man die Strecke unter den hohen Schneeverwehungen nurmehr erahnen als sehen. Doch ging die Fahrt in den Waldstücken bis nach Schalkstetten gut voran. Größere Schwierigkeiten traten dann auf der freien Albhochfläche auf. Dort hatte der Sturm seine volle Kraft entfalten können und die Gleise meterhoch mit Schnee bedeckt. In einer weiten Kurve hinter Waldhausen war schließlich Endstation. Der Zug mit Lok 86 346 blieb im Schnee stecken und war aufgrund der von ihr selbst zusammengedrückten Schneemassen weder vorwärts noch rückwärts zu bewegen. Mit eiligst herbeigeholten Schaufeln wurde dem weißen Unheil um die Maschine herum zu Leibe gerückt und nach zweistündigen gemeinsamen Anstrengungen gelang es schließlich, die Lok wieder frei zu bekommen. Auch wenn die Fahrgäste zum Schluss mit dem Bus auf der halbwegs gut geräumten Straße nach Amstetten zurückgebracht wurden, so möchte bestimmt keiner der Beteiligten dieses Dampfzugerlebnis missen, war dies doch ein nicht alltägliches Winterabenteuer. Fast genau 20 Jahre später sollte es wenige hundert Meter weiter Richtung Amstetten ähnlich gehen: 75 1118 war im Dezember 1998 mit den ausgebuchten Nikolauszügen unterwegs, als es plötzlich in Waldhausen nicht mehr weiter ging. Der Bahnübergang war derart vereist und mit Schneebergen der Straßenräumung versehen, dass erst nach viel Handarbeit und dem Abkuppeln der Lok an eine Weiterfahrt zu denken war. Während der Schneeeinsatz für das Personal der UEF harte Arbeit war, amüsierten sich die zahlreichen Fahrgäste in den beheizten Waggons, denn so etwas hatte es schon lange nicht mehr gegeben - ein Museumszug mitten auf der Schwäbischen Alb, der im Schnee strecken bleibt.

Auch auf den Hauptbahnen im Ländle führte der Winter zu Einschränkungen. Im Gegensatz zu den Stichbahnen sind aber weniger Schneeverwehungen das Problem. Die Schwäbische Alb wird in Geislingen mit der Geislinger Steige bezwungen. Auch heute werden dort noch zahlreiche Güter-

Spurfahrten mit schweren Lokomotiven

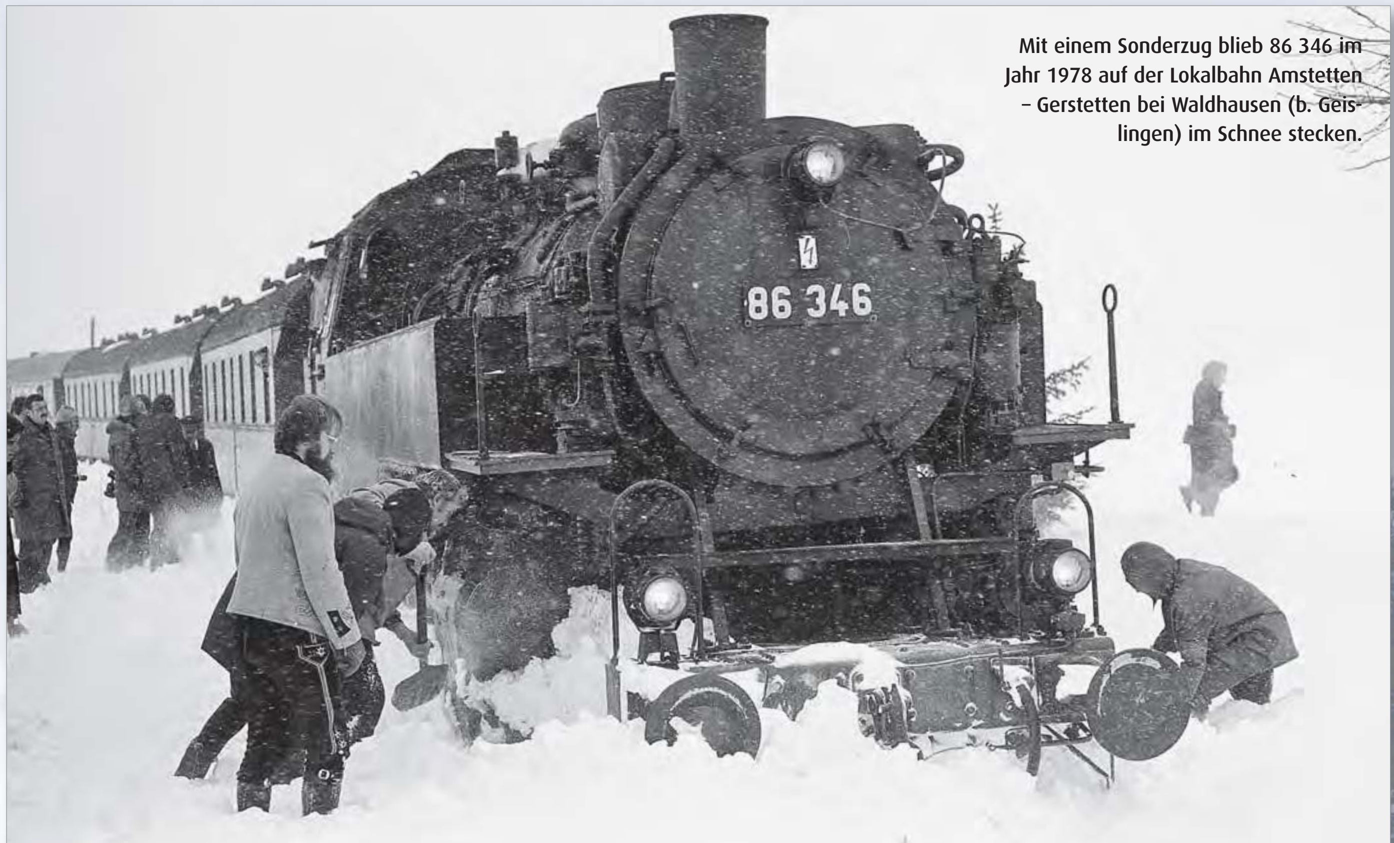


Der Bahnbetrieb im Winter war natürlich oftmals hart. Maschinen und Personal waren bei eisigen Temperaturen stets gefordert.



Fotos (2): Slg. Fleischer

Im Bahnhof Gerstetten wurde trotz oder gerade wegen der tiefwinterlichen Verhältnisse noch schnell ein Gruppenbild vor den beiden eingeschneiten Lokomotiven (Lok 11 und 10) gemacht.



Mit einem Sonderzug blieb 86 346 im Jahr 1978 auf der Lokalbahn Amstetten – Gerstetten bei Waldhausen (b. Geislingen) im Schnee stecken.

Zwei Stunden schwere Handarbeit waren erforderlich, um die festgefahrene Dampflok aus den Schneemassen zu befreien.

Fotos (2): Burkhard Wollny

züge wie auch gelegentlich Fernverkehrszüge nachgeschoben. Bis 1988 waren dort noch Krokodile im Einsatz. Der pensionierte Lokführer und Dampflokschlosser Detlef Scholz aus Geislingen erinnert sich noch gut an diese Zeit: „Mit Fackeln wurden bei den länger in Geislingen verweilenden Maschinen die Entwässerungstöpfe der Luftanlagen aufgetaut. Dort sammelte sich das Kondenswasser der Luftpresser, was natürlich bei Minusgraden schnell zu Eis wurde. Aber auch manche Hauptluftbehälterhähne waren eingefroren und mussten erst einmal mit der Fackel aufgetaut werden, bevor der Schubbetrieb aufgenommen werden konnte". Auf die Frage hin, warum nach der Abstellung der Baureihe 194 auch die Fackeln verschwanden, erklärt Detlef Scholz: „Die Baureihe 150 hatte die frostempfindlichen Anlagen besser im Lokinnern verbaut, so dass diese eigentlich nicht einfrieren konnten, während die heutige 143 das Kondenswasser gleich fein zerstäubt an die Umwelt abgibt". Auch bei Fahrten von Ulm in Richtung Stuttgart talwärts über die Geislinger Steige gab es eine Besonderheit. „Oftmals bekam ich bereits in Ulm den Befehl, im Bahnhof Westerstetten vor der Talfahrt noch extra eine zusätzliche Bremsprobe zu machen. Damit wurde sichergestellt, dass die Bremsen auch nicht zu sehr vereist waren." Schneebruch, Flugschnee im Unterbo-



Auch im tiefen Winter wurde der Rollbockverkehr nach Laichingen nicht unterbrochen.

Der Geisterzug beim Block Knoll

Viele Jahre war Peter Treuter bei der Bundesbahn rund um Geislingen (Steige) tätig. „An einem Winterabend musste ich Dienst als Blockwärter an der Blockstelle Knoll an der Geislinger Steige machen. Diese war nur zu Fuß zu erreichen, was bei meterhohem Schnee schwierig war. In jener Winternacht rief mich der Fahrdienstleiter von Geislingen an, ob ein zu erwartender Nahgüterzug bei mir schon durchgekommen wäre. Da dies nicht der Fall war wartete ich zuerst einmal ab. Erst als der Fahrdienstleiter zum wiederholten Mal nachfragte und von dem Zug immer noch nichts zu sehen war, ging ich, mit Winterstiefeln ausgerüstet, nach draußen. Hinter einer Kurve sah ich die drei Spitzenlichter, die immer wieder an- und ausgingen. Der Zug stand still und so bestieg ich den vorderen Führerstand, wo aber kein Lokführer zu sehen war. Auch am zweiten Führerstand war niemand zu entdecken, als ich plötzlich aus dem Maschinenraum ein Fluchen, so ein Glomb, hörte. Ein technischer Defekt hatte den scheinbaren Geisterzug zum Liegenbleiben gebracht. Nachdem der Lokführer den Schaden selbst behoben hatte, konnte der Zug in Schrittgeschwindigkeit weiterfahren. Ich meldete dies in Geislingen. Inzwischen hatte sich bereits die Oberzugleitung im fernen Stuttgart für den Fall interessiert, weil sich in Geislingen bereits internationale Schnellzüge aufgestaut hatten".



Foto: Slg. Peter Treuter



Fotos (2): Heinz Sickert

Der Räumdienst hat seine Arbeit in Geislingen-West bereits beendet, als 427 402 den Bahnhof Richtung Göppingen verlässt.



Foto: Adolf E. Till

Grundsolide, aber wartungsintensiv waren im Winter die Krokodile an der Geislinger Steige, hier 194 080, die mit modernen (Bundesbahn-)Lampen ausgestattet wurde.

Behinderungen im Bahnbetrieb heute

den, eingefrorene Weichen, vereiste Triebwagen und ungeräumte Bahnsteige – dieses Programm wurde den Fahrgästen der DB AG im Winter 2010/11 im Dezember geboten. Dazu kamen noch die normalen fahrzeugtechnischen Probleme, wie kaputte Heizungen, Türen und Wendezugsteuerungen.

Regelmäßig bricht der Bahnverkehr bei Schneefall und Eis zusammen. Doch wo liegen die Gründe dafür? Sicherlich sind die Fahrzeuge heute deutlich anfälliger gegenüber extremen Wetterbedingungen geworden. Eine ähnliche Entwicklung gab es auch ab den 60er-Jahren, als bei den deutschen Eisenbahnen vielerorts schwere Nebenbahngarnituren mit Dampfloks durch leichte Dieseltriebwagen ersetzt wurden. Im Unterschied zu heute gab es damals aber im Fall der Fälle noch Eisenbahner vor Ort, die im Notfall weiterhelfen konnten. Diese Rückfallebene fehlt heute komplett, was der Bahnreisende vor allem im Winterhalbjahr direkt zu spüren bekommt. Ein weiteres, nicht zu unterschätzendes Problem sind die Organisationsstrukturen der DB AG. Wer ist wofür zuständig? DB Stationen und Service AG, DB Netz AG und die Transportunternehmen DB Fernverkehr AG und DB Regio AG streiten regelmäßig über ihre Zuständigkeitsbereiche. Und wenn dann auch noch private Räumdienste und nichtbundeseigene Eisenbahnen ins Spiel kommen, wird es für alle Beteiligten erst richtig interessant…

Korbinian Fleischer



Foto: Fleischer

Im Stuttgarter Talkessel hält sich der Schnee selten länger. Dank ausreichender Kapazitäten gibt es im Kopfbahnhof aber auch bei Schneefall keine Probleme, wenn mal eine Weiche eingefroren ist.



Foto: Hannes Ortlieb

Im Gegensatz zu den flugschneeanfälligen modernen Leichttriebwagen ist die Baureihe 628 auch im Winter zuverlässig unterwegs, wie hier 628 350 auf der Brenzbahn Ulm – Aalen kurz vor dem Bahnhof Heidenheim.

23. Oktober 2011: Ein letztes Mal nimmt 50 3570 Wasser, während der preußische Wasserturm von vergangenen Zeiten träumt.

Die Tore des Lokschuppens in Salzwedel öffneten sich am 22. und 23.Oktober 2011 zum letzten Mal für Besucher. Die Dampflokfreunde ziehen um.

Salzwedel ade!



Fotos (4): Dirk Endisch

Nach 120 Jahren kehrt nun endgültig Ruhe im Ex-Bahnbetriebswerk Salzwedel ein, was die Dampflokfreunde zur Kranzspende veranlasste.

Die tiefstehende Morgensonne taucht die Anlagen des ehemaligen Bahnbetriebswerkes (Bw) Salzwedel in ein gleißendes Licht. Die Drehscheibe und die angrenzenden Gleise sind noch von Raureif überzogen. Aus dem Lokschuppen schauen vier Dampflokomotiven der Baureihe 50.35 und die Diesellok 118 692.

Aus dem Schornstein der 503570 steigen langsam Rauchwolken auf. Auf dem Kanal steht eine kleine, zweiachsige Tenderlok, die von ihrem Personal auf den nächsten Dienst vorbereitet wird. Die ganze Szenerie vermittelt den Dampflokalltag zu einstigen Reichsbahnzeiten.

Doch mit der Ruhe im Umfeld wird es in wenigen Stunden wie schon am Vortag vorbei sein, denn heute, am Sonntag, 23. Oktober 2011, öffnet der Verein Dampflokfreunde Salzwedel e.V. (DLFS) letztmalig den Lokschuppen für Besucher aus nah und fern. Damit enden nach rund 17 Jahren die Tätigkeit des Vereins an seinem angestammten Sitz und nach 120 Jahren auch das betriebliche Leben im Bw Salzwedel.

2012 werden die Salzwedeler Eisenbahn-Enthusiasten mit ihren Fahrzeugen



118 692, eine Leihgabe der DB AG, sorgt bei tiefstehender Sonne am 21. Oktober 2011 auf der Drehscheibe des Bw Salzwedel für einen Farbtupfer.



In den geöffneten Schuppentoren posieren drei der vier zum Bestand der Dampflokfreunde zählenden Reko-50: 50 3685, 50 3624 und 50 3570.



Foto: Manuela Lieske

Die Umbeheimatung durch Vereinsvorsitzenden Burkhard Bohn, Wittenberges Stadtverordneten-Vorsitzenden Wolfgang Strutz sowie Dirk Endisch (v.lks.).

nach Wittenberge umziehen und dort im ehemaligen Lokschuppen II ein Schaudepot eröffnen. Damit bietet sich den Dampflokfreunden nach Jahren der Unsicherheit endlich wieder eine langfristige Perspektive.

Bereits seit einigen Jahren sah sich der 1994 gegründete Verein gezwungen, nach einem neuen Standort zu suchen. Nachdem die Deutsche Bahn AG 1998 begonnen hatte, die Anlagen des ehemaligen Bw Salzwedel schrittweise zu räumen, übernahm der Verein das Areal als Mieter und gestaltete es nach und nach zu einem lebendigen Technik-Denkmal um.

Der im Jahr 2001 abgeschlossene Mietvertrag sah unter anderem vor, dass dem Verein die Verkehrssicherungspflicht inklusive notwendiger Instandsetzungsarbeiten oblag. Allerdings war die Substanz der denkmalgeschützten Gebäude nicht mehr die beste. Die begrenzten finanziellen Vereinsmittel ließen größere Investitionen in die Hochbauten nicht zu. Zuschüsse vom Land wären aber überhaupt nur denkbar gewesen, wenn die Dampflokfreunde hätten als Eigentümer auftreten können. Ein Kaufantrag vom 28. Juni 2005 verlief jedoch im Sande.

In der Zwickmühle

Angesichts dieser negativen Entwicklung und der hohen Ausgaben für Miete und Nebenkosten von jährlich rund 20000 Euro war die Suche nach Alternativstandorten für den Vereinsvorstand das Gebot der Stunde.

Fündig wurde man zunächst in der Heide: Am Bahnhof Melbeck-Embsen an der Osthannoverschen Eisenbahn (OHE) südlich von Lüneburg planten Samtgemeinde Ilmenau und Stadt Lüneburg auf einer Industriebrache mit Hilfe von EU-Fördergeldern den Bau eines Eisenbahn-Museums. Das touristisch orientierte Vorhaben schloss auch regelmäßige Sonderfahrten auf den OHE-Strecken ein. Ende 2007 waren die Planungen für das Projekt weitgehend abgeschlossen. Auf der DLFS-Hauptversammlung im Februar 2008 sprach sich die Mehrheit der Vereinsmitglieder daher für den Umzug in die Lüneburger Heide aus. Groß war die Enttäuschung, als ein gutes Jahr später das ambitionierte Vorhaben aufgrund fehlender Fördermittel doch noch scheiterte.

Der Lokalpolitik in Salzwedel war der geplante Umzug Richtung Westen zwar nicht verborgen geblieben, doch auf handfeste Unterstützung hoffte der Verein weiter vergebens. Dabei sprach inzwischen auch gegen den Standort Salzwedel, dass dem Verein keine geeignete Strecke für Dampflok-Sonderfahrten mehr zur Verfügung stand.

Überraschende Hilfe

Die Lage schien aussichtslos, bis im Frühjahr 2009 völlig überraschend Hilfe aus dem brandenburgischen Wittenberge kam. „Wir haben von Ihren Problemen in der Zeitung gelesen. Bei uns gibt es ein historisches, denkmalgeschütztes Bahngelände, für das wir eine Nutzung suchen", teilte Wittenberges Bürgermeister Dr. Oliver Hermann dem Vorstand der DLFS mit.

Das Angebot aus der Elbestadt war für den rund 70 Mitglieder zählenden Verein ein Glücksfall. Nun ging es schnell. Im Herbst 2010 erwarb die Stadt Wittenberge das Gelände von der DB AG. Am 12. April 2011 beschloss der Stadtrat einstimmig die Bereitstellung der Eigenmittel für die Sanierung des Lokschuppens II. Am 12. Juli 2011 überbrachte Rainer Bretschneider, Staatssekretär im brandenburgischen Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, den Fördermittelbescheid. Im Rahmen des Salzwedeler Abschlussfests am 22. und 23. Oktober 2011 erfolgte bereits die symbolische Umbeheimatung der 50 3570. Salzwedel ade! Wittenberge, wir kommen! Das wird nach Abschluss der Sanierung, etwa Juni 2012 sein. *Dirk Endisch*



Die erste Wahl bei der Begleitung war natürlich die Ehefrau. Das Ehepaar Lichtner genießt gemeinsam die große Eiesenbahnrundreise durchs SWR-Land mit der IGE.



Fotos: Lichtner

Auf der schwäbschen Eisenbahn pur. Im oberschwäbischen Warthausen lockt das legendäre Öchsle die Dampf-Freunde.

Glückliche GEWINNER

Dampflokherz, was begehrst Du mehr? Teilweise bespannten 01 509 und 01 533 den Sonderzug.

Mitmachen lohnt sich. Das haben unter anderen Wolfgang Lichtner, Dr. Roland Reichenberger und Holger Tautenhain erlebt. Sie gewannen wertvolle Preise.

Im diesjährigen Augustheft verlosten wir gemeinsam mit der IGE-Bahntouristik zwei Freikarten für die große Eisenbahn-Romantik-Jubiläums-Rundfahrt. Die Frage, die es zu beantworten galt, war nicht besonders schwer. Nahezu alle der vielen 100 Teilnehmer wussten die richtige Antwort: Seit 20 Jahren ist die SWR-Sendung Eisenbahn-Romantik ein wichtiger Fixstern für die meisten deutschsprachigen Eisenbahnfreunde. Der glückliche Gewinner einer sechstägigen Eisenbahnreise durchs SWR-Sendegebiet war Wolfgang Lichtner aus Nordhausen, der mit Freude am 19. September 2011 in Karlsruhe erschien, um den gut gefüllten Sonderzug für die erste Etappe zu besteigen.



Mister Eisenbahn-Romantik, Hagen von Ortloff, darf nicht fehlen bei der Jubiläumstour.

Die wertvolle Reise führte am ersten Tag von Karlsruhe über Koblenz und Brohl, wo die Brohltalbahn besichtigt wurde, nach Limburg. Am nächsten Tag ging es über Köln und die Eifelbahn nach Trier, um von dort am Folgetag die Museumsbahn nach Losheim und das Kucksbähnel aufzusuchen. Endstation war an diesem Tag Weil am Rhein, das am Donnerstag, 22. September, Ausgangspunkt für eine Tour über die Sauschwänzlebahn war. Aber nicht nur das Sauschwänzle stand an diesem Tag auf dem Programm, auch das Öchsle von Warthausen nach Ochsenhausen war noch Etappenziel der großen Feiergruppe. Am Freitag waren unter anderen die Geislinger Steige und die Schwäbische Waldbahn im Visier der IGE-Planer, bevor es am Samstag nach Karlsruhe zurückging. Begeistert von der Fahrt war Wolfgang Lichtner: „Es war wunderschön, sehr gut organisiert und dann auch noch 1. Klasse! Danke!" Auch seine Frau „war des Lobes voll, wenn es auch etwas anstrengend war", so unser Gewinner.

Der MODELLEISENBAHNER bedankt sich ganz herzlich für die überwältigende Teilnahme am Gewinnspiel

Stefan Alkofer



Mister IGE: Armin Götz. Ihm verdanken viele Eisenbahnfreunde unvergessliche Bahnreiseerlebnisse.

Unsere weiteren Gewinner

Die Leser der Verlagsgruppe Bahn wählten Rocos 18 201 zum besten TT-Modell des Jahres 2010 und Roco bedankte sich beim Wahlvolk mit fünf Modellen der Sieger-Lok, die wir gerne verlosten. Einer der Gewinner ist Dr. Roland Reichenberger, der uns in einem langen Brief seine Freude mitteilte: „Also ein ganz großes Dankeschön möchte ich der Glücksfee aussprechen. Ich habe nicht so recht daran geglaubt, dass ich mal gewinne. Ich dachte erst, ich hätte ein Paket Bücher bekommen, als meine Frau mir das Paket zeigte. (Wenn sie gewusst hätte, was drin ist, hätte sie es bis Weihnachten versteckt.) Am Wochenende ist es mir gelungen, der 18201 digitales Leben einzuhauchen. Dazu muss ich sagen, dass ich beim Aufbau einer neuen Anlage bin und nun endlich das Digitalzeitalter einläute. Zur Zeit ist der Rohbau meiner TT-Anlage noch im Gange und Fahren ist momentan nur auf einem kleinen Kreis auf dem Tisch oder auf dem (gesaugten!) Teppich möglich. Die ganze Familie freute sich mit mir und Enkel Leon (4,5) – der kleine Lokführer – kam aus dem Jubeln nicht mehr raus. „Nein Opa, ich steuere die Lok und du baust mit den Bausteinen den Tunnel...“

Da tat die Glücksfee einen exzellenten Griff, wie auch bei Holger Tautenhain, der sich ebenfalls bei uns und Roco bedankte: „Über dieses hochwertige und wunderschöne Modell habe ich mich sehr gefreut. Natürlich konnte ich es erst gar nicht fassen, gewonnen zu haben. Als langjähriger Abonnent des MODELLEISENBAHNER (seit 1975) und aktiver TT-Bahner, organisiert im Modelleisenbahnklub Jena-49 e. V., ist dies mein erster Gewinn. Selbstverständlich erhält das Modell nach seinen Einsätzen auf der Anlage einen Ehrenplatz in meiner Vitrine.“ *al*

Liebe Frau Rust, lieber Herr Fleischer,

heute komme ich endlich mal dazu, Ihnen zu antworten und vor allem mich für die
tolle Überraschung zu bedanken. Wann im Büro Feierabend ist, bestimmen ja die Kun-
den, vor allem, wenn es um weltweite Geschäfte geht - na Sie wissen ja, wie das ist. Also
ein ganz großes Dankeschön auf diesem Wege möchte ich der Glücksfee aussprechen
- und all' denen, die bei der Verlosung die Daumen gedückt haben!! Ich habe nicht so
recht daran geglaubt, dass ich mal gewinne. Ich dachte erst, ich hätte ein Paket Bücher
bekommen, als meine Frau mir am Donnerstagabend das Paket zeigte. (Wenn sie ge-
wusst hätte, was drin ist, hätte sie es bis Weihnachten versteckt.) Ich war mir auch gar
nicht bewusst, etwas bestellt zu haben. Na und dann klärte sich die Sache auf. Am Wo-
chenende ist es mir nun gelungen, der 18201 digitales Leben einzuhauchen. Dazu muss
ich sagen, dass ich beim Aufbau einer neuen Anlage bin und nun endlich das Digital-
zeitalter einläute.
- Im Modelleisenbahner Ende der 60er- oder Anfang der 70er-Jahre war über 2 Hefte ein
großer Artikel über das Versuchsfeld der Verkehrshochschule Dresden, in dem anhand
von Schaltplänen beschrieben wurde, wie die Loks (BR50 und V180 - die hatten genug
Platz im Tender bzw. unter der Haube) mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten und
unabhängig von einander fahren konnten (frequenzgesteuert, alles diskret mit Transi-
storen aufgebaut,...).
Diesen Aufsatz habe ich intensiv durchgearbeitet und liebäugelte mit einer solchen Lö-
sung für meine damalige H0-Bahn.
-Zurzeit ist also der Rohbau meiner TT-Anlage noch im Gange und Fahren ist momen-
tan nur auf einem kleinen Kreis auf dem Tisch oder auf dem (gesaugten!) Teppich
möglich. Dazu kommt, dass ich mich nach intensiven Recherchen für Selectrix von
Rautenhaus entschieden habe und bisher noch keine Lok mit DCC-Decoder hatte. Die
Steuerung ist aber für den Mischbetrieb vorbereitet. Ich habe die noch notwendigen
Einstellungen gefunden und es funktioniert alles super. Und die Geräusche vom Sound-
decoder sind der reinste Wahnsinn!!!! Ich hätte nie geglaubt, dass das alles so echt klingt,
vor allem das Anfahr- und das Bremsgräusch sind super!!! Ich hatte das Gefühl, ich
stehe drüben am Bahnsteig (Bhf. Radebeul-West, früher Kötzschenbroda).
Und die ganze Familie freute sich mit mir und Enkel Leon (4,5) - der kleine Lokführer
- kam aus dem Jubeln nicht mehr raus. „Nein Opa, ich steuere die Lok und du baust mit den Bausteinen den Tunnel...“. Jetzt bin ich natürlich in Zugzwang. Mein Rohbau muss schnellstens fertig werden und Gleise bekommen. Und dann fehlt noch etwas: Die anderen Dampfloks - zumindest nige - brauchen auch



Wenn der Opa mit dem Enkel (Leon): Hier wird erfolgreich ein Gen weitergegeben.

Der richtige Dreh

Nur mit innovativen Angeboten hat die Güterbahn die Chance, Marktanteile von der Straße auf die Schiene zurückzuholen. Die Innofreight Speditions GmbH hat mit dem Wood-Tainer XXL dabei sehr gute Karten.



Eine V 100 der Salzburger Lokalbahn bringt die beladenen Wagen vom Bahnhof Hallein auf das Werksgelände der MDF.



Die 20-Fuß-Container stehen auf den bewährten Containertragwagen. Drei Wood-Tainer XXL finden hier Platz.


Bei Gries im Pinzgau spiegelt sich der Leerzug mit der 1144 222 auf der Fahrt von Hallein nach Jenbach im aufgestauten Fluss. Am Zielort werden die Wood-Tainer beladen.

Freudige Überraschung: Wer hätte an einem Gleisanschluss in Hallein im österreichischen Bundesland Salzburg eine der guten alten V 100 der Deutschen Bundesbahn erwartet? Freilich ist der leuchtend rot lackierte Diesel ordentlich überarbeitet worden. Jedenfalls ist die Salzburger Lokalbahn (SLB) mit der Maschine mehr als zufrieden. Sie bringt viermal die Woche einen langen Ganzzug vom Bahnhof Hallein, das liegt rund 15 Kilometer südlich von Salzburg, auf die Gleisanlagen der MDF. Das ist eine Tochter der Binder Holz, eines sehr bekannten Unternehmens, das sich auf den Werkstoff Holz spezialisiert hat. Das Hauptwerk befindet sich in Jenbach (Tirol), dem Ausgangspunkt der Schmalspurbahnen ins Zillertal und zum Achensee. Aus Jenbach kommt auch der Ganzzug mit den Wood-Tainern XXL. Die wiederum gehören der Innofreight Speditions GmbH, die ihren Firmensitz in Bruck an der Mur hat. Mittlerweile sind es rund 4000 dieser Boxen, die in ganz Europa unterwegs sind und sich dabei bestens bewährt haben.

Erster Versuch scheiterte

Bereits 1994 wurden über mehrere Wochen Holzhackschnitzel von Jenbach nach Hallein gefahren. Zum Einsatz kamen normale Eanos der ÖBB. Oft war noch eine 1020 vor diesen Zügen zu sehen. Der Versuch ging vor allem wegen der umständlichen Entladung gründlich daneben. So rollten dann wieder schwere Lastkraftwagen über die Tiroler und Salzburger Straßen. Doch seit fünf Jahren kommt die Bahn wieder zum Zuge. Dies vor allem deshalb, weil es gelungen ist, ein wirklich innovatives Gesamtkonzept zu entwickeln. Die Wurzeln liegen dabei bei Innofreight. Diese Firma wurde im September 2002 gegründet und hat sich einem bestimmten Ziel verschrieben: Konzepte für den Transport von Holz- und Holzprodukten auf einem zeitgemäßen Niveau zu entwickeln und zu vermarkten. Dies gelang binnen weniger Jahre. Kernstück ist hierbei der Wood-Tainer XXL. Der ist vor allem für leichte Schüttgüter, die zudem nicht nässeempfindlich sind, geeignet. Seine Länge beträgt 20 Fuß, und so ist er für den Kombinierten Ladungsverkehr


Zwei Kameras sorgen dafür, dass der Staplerfahrer den perfekten Überblick behält.


Seit fünf Jahren fährt Josef Schreder den Großstapler. Nebenbei ist er begeisterter Modelleisenbahner.



Alle Container sind klassifiziert. C45 bedeutet bei den Boxen eine Eckhöhe von 290 Zentimetern.


So rationell läuft das Entladen eines mit Hackschnitzeln beladenen Wood-Tainers ab, ...


... der sich dank des Drehmechanismus am Stapler langsam ...


... um 180 Grad drehen lässt. Eine Ladung wiegt bis zu 20 Tonnen, je nach Holzart.


Die letzten Hackschnitzel fallen in den Schacht. Mit Förderbändern geht es dann in den Silo.

optimal geeignet. Die Boxen sind Eigentum von Innofreight und werden an die Kunden, in der Regel Bahnverwaltungen, vermietet. Auf einem Containertragwagen der Gattung Sgnss haben drei Wood-Tainer XXL Platz. Entladen werden die Boxen, die ein Fassungsvermögen von 46 Kubikmetern haben, mittels Drehentladestaplern oder über stationäre Wood-Tainer-Kippanlagen. In Hallein ist ein Großstapler bei der Arbeit. Ein weiterer Monitor zeigt Zahlen. Damit kann auf Kundenwunsch hin jeder Wood-Tainer gewogen werden. Da in den Boxen meist Hackschnitzel aus Fichtenholz transportiert werden, wiegen sie rund 16 Tonnen. Der leere Container bringt 2,9 Tonnen auf die Waage. Im Winter, vor allem an Frosttagen, sei das Entladen dann weniger einfach. Da müsse er schon kräftig rütteln, damit das Ladegut den Wood-Tainer verlässt. gen für Solvey oder einen Schrotthändler gebracht und abgeholt. Zudem erfolgt auch die Anlieferung von Rundholz zu MDF. Dies wird in einer eigenen Häckselanlage zerkleinert, dient aber nicht der Plattenherstellung, sondern wird als Energielieferant im eigenen Kraftwerk benötigt. Ist der Zug entladen, ist die V 100 wieder gefragt. Sie übergibt die Wagenschlange in Hallein an die Rail Cargo Austria, so nennt sich die Güter-



Markante Betriebsspuren zeigt dieser Wagen mit seinen drei Wood-Tainern. Das Ladegut muss nicht gesichert werden.


Mit dem Großstapler fährt Josef Schreder vom Zug zur Siloanlage. Für die Entladung des gesamten Zuges benötigt er rund drei Stunden.


Viermal wöchentlich wird ein Ganzzug von Jenbach in Tirol nach Hallein zu MDF gefahren. Er besteht in der Regel aus 19 Wagen.


Bei MDF werden vor allem hochwertige Holzplatten für die Möbelindustrie gefertigt. Einige werden sogar mit der Bahn abgefahren.

Seit gut fünf Jahren arbeitet Josef Schreder auf dem im auffälligen Gelb lackierten Fahrzeug. Ihm macht die Arbeit richtig Freude. „Wenn das Wetter so schön ist wie heute, dann geht´s fast von allein," meint der bärtige Mann mit einem Grinsen auf dem Gesicht. Dabei ist absolute Präzisionsarbeit gefragt. Das sei alles reine Erfahrungssache. Klar, nach einiger Zeit hatte Josef Schreder den Dreh raus. An Bord des hochmodernen Geräts helfen ihm zwei Kameras. Auf dem kleinen Bildschirm zeigt sich so einiges. Vor allem der Blick nach hinten sei sehr wichtig, denn es fahren ja auch noch andere Fahrzeuge im Werksgelände, betont Schreder.

Was wie in Hallein so einfach ausschaut, bedarf einer ausgefeilten Logistikleistung. Die Züge werden in Jenbach beladen. Das Ladegut kommt teilweise aus dem Zillertal, leider mit dem Lastkraftwagen, denn der Transport der Wood-Tainer auf der Zillertalbahn lässt sich zurzeit noch nicht durchführen. Dann läuft der Zug via Kufstein, Rosenheimer Kurve und Salzburg nach Hallein, also nicht über die steigungsreiche Giselabahn, denn zwischen Wörgl und Saalfelden wäre der Einsatz einer Schublok nötig.

Ab dem Bahnhof Hallein übernimmt dann die SLB die weitere Traktion. Sie bedient auch weitere Kunden, so werden Wabahn der ÖBB. Die leere Garnitur rollt dann über Bischofshofen und Zell am See nach Jenbach. Am nächsten Tag beginnt der Reigen dann wieder von vorne. Innofreigt hat mit diesem System in vielen europäischen Ländern dafür gesorgt, dass weniger Lastkraftwagen auf den Straßen unterwegs sind. Ein guter Beitrag zum Umweltschutz.

Züge auf vielen Strecken

Wer die langen Züge mit den Holzhackschnitzelboxen auf der Strecke sehen will, kann dies leicht tun. So fährt am Semmering ein Zug aus Richtung Wien über Bruck an

der Mur nach Gratwein, zur großen Papierfabrik Sappi. Dort konnte am 12. März 2010 ein kleines Fest gefeiert werden: Eine Million entladener Wood-Tainer! Der Zug wird zwischen Gloggnitz und Mürzzuschlag meist von einem 1044-Tandem nachgeschoben, eine sehr wirtschaftliche Variante, auch solche schweren Züge über die sehr anspruchsvolle Semmeringrampe zu schleppen. Dieser Zug ist in der Regel am Vormittag unterwegs. Auch der Leerzug fährt über den Semmering, wo er planmäßig in den Mittagsstunden anzutreffen ist.

Aus Ingolstadt kommt ebenfalls ein Ganzzug in die alte Salinenstadt Hallein. Innerhalb Deutschlands findet zum Zellstoffwerk Stendal ein umfangreicher Verkehr mit den XXL-Boxen statt. Ein weiterer Ort in Österreich, wo der Eisenbahnfreund Wood-Tainer-Züge erleben kann, ist Zeltweg. Von dort aus geht es über den Obdacher Sattel nach Frantschach oder nach Pöls. Beide Strecken dienen heute ausschließlich dem Güterverkehr.

Dass sich diese Züge auch auf der Modellbahn sehr gut machen, liegt auf der Hand. Wie die entsprechenden Wagen von Märklin gealtert und beladen werden, zeigt ein Werkstattbericht auf den Seiten 54 bis 57 in diesem Heft. *Klaus Eckert*

Fotos: Klaus Eckert

Dieser Ganzzug, aufgenommen zwischen Küb und Eichberg auf der Semmeringbahn, fährt zur Papierfabrik Sappi nach Gratkorn bei Graz.



Göppingen am 24. Februar 1970: Noch mit den alten Stromabnehmern ausgestattet steht 117 114-9 mit einem Eilzug in der Märklin-City zur Abfahrt nach Stuttgart bereit.

Vor über 30 Jahren endete der Einsatz der E 17 bei der Deutschen Bundesbahn. Zwei der formschönen Schnellzugloks blieben als Museumsstücke erhalten.

Der süddeutsche RENNER

Über viele Jahre war Heinrich Mergel mit E 17 bespannten Eilzügen zwischen Göppingen und Ulm unterwegs. Aber liegengeblieben sei er nie - dazu sei die E 17 trotz ihrer zahlreichen technischen Eigenheiten zu rubust gewesen, wie der Eisenbahnfreund berichtet, während er seine alten Aufzeichnungen aus den Jahren 1971 bis 1974 sucht. Eilzüge und Expressgutzüge zwischen Stuttgart, Ulm und Augsburg waren in den letzten Jahren des Plandienstes ein wichtiges Einsatzgebiet der Baureihe 117, die zum Schluss komplett im Bahnbetriebswerk Augsburg


Foto: Fleischer

Am 18. Februar 2001 ist 117 103-2 des DB-Museums in Lichtenfels neben zwei E 44 zu sehen.

stationiert war. Gebildet wurden diese Züge meist aus Silberlingen sowie einem Gepäckwagen für das Expressgut. Für die Erste-Klasse-Fahrgäste war meist ein alter Vorkriegseilzugwagen der Bauart A4yse mit Abteilen im Zugverband, da damals noch zu wenig gemischtklassige Silberlinge verfügbar waren.

Die Karriere der bereits 1927 bestellten Loks verlief nicht wie geplant. Beschafft für den mittelschweren Schnellzugdienst wurden insgesamt 38 Elektrolokomotiven mit einer Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h. Ursprünglich waren die Maschinen für das süddeutsche und das mitteldeutsche Netz bestimmt. Auch für den Einsatz in der Reichsbahndirektion Breslau waren mehrere Maschinen vorgesehen. Doch zahlreiche Kinderkrankheiten führten dazu, dass die E 17 im mitteldeutschen Netz schnell durch fabrikneue Loks der Baureihe E 04 verdrängt wurden, um anschließend nach Stuttgart und Ulm zu gelangen. Nach dem Zweiten Weltkrieg waren noch 26 E 17 bei der Deutschen Bundesbahn und zwei Stück bei der Deutschen Reichsbahn der DDR im Einsatz. Die beiden Reichsbahn-Maschinen wurden 1968 ausgemustert und anschließend verschrottet. Bei der DB sollten die Loks Anfang der 60er-Jahre modernisiert werden. Als Baumusterlok zur Generalüberholung wurde 117 110 ausgewählt, die sich nach der Modernisierung äußerlich vor allem durch den Ersatz der drei kleinen Frontfenster und durch zwei neue, gummigefasste Scheiben von den anderen E 17 unterschied. Deutlich kostenintensiver war aber die komplette Neuverkabelung, so dass bei weiteren vier Maschinen nur eine abgespeckte Teilsanierung durchgeführt wurde. Der Ersatz durch Neubaulokomotiven schien der DB rationeller.

Zwei Maschinen konnten bis heute erhalten werden: E 17 113 gehört der Deutschen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte (DGEG) und ist im Eisenbahnmuseum Neustadt an der Weinstraße zu besichtigen, während 117 103-2 des DB-Museums im Ringlokschuppen in Lichtenfels nichtöffentlich hinterstellt ist. *Korbinian Fleischer*



Fotos (2): Sickert

Mit einem Eilzug hält 117 012-5 am 16. Juni 1970 in Amstetten. An erster Stelle hinter der Lok läuft ein pop-farbener Gepäckwagen, ein Düm-902.



Fotogene Stiere

Stars der Schiene: Der Taurus (Kalender 2012). Europmedia-Verlag, Irsee 2011. Bestellnummer 102124, 13 Blatt, 13 Farbaufnahmen; Preis: 15,90 Euro.

■ Neben der Fortsetzung der Kalenderreihen „Bahnen und Berge", „Stars der-Schiene: 103" und dem exklusiv nur bei Europmedia (Klosterring 9, 87660 Irsee, Tel. 08341/73410, E-Mail bestellung@europmediaverlag.de) erhältlichen Stars-der-Schiene-Kalender „Reihe 1020" widmet sich Klaus Eckert erfreulicherweise auch wieder in einer eigenen Kalenderedition dem modernen Taurus. Dass die Stier-Lokomotiven der ÖBB, der DB AG und der zahlreichen Privatbahnunternehmen durchaus fotogen sind, zeigen die zwölf großformatigen Monatsblätter sowie das Deckblatt eindrucksvoll. Ob nun am schön romantischen Rhein, ob auf der Weltkulturerbe-Semmeringbahn oder auch am wilden Gotthard, in höchst einprägsamen Farbaufnahmen haben Klaus Eckert und weitere vier Fotografen die Elektrolokomotiven und deren Zugleistungen eingefangen. *hc*

● ***Fazit: Dekorativer Begleiter durchs Jahr***



Außerdem erschienen

Bekenntnis zu Schwarzweiß

Freunde der Eisenbahn e.V. (Hrsgb.): FDE-Kalender 2012. Europäischer Eisenbahn-Kalender. Selbstverlag, Hamburg 2011. Bestellung: FDE, Postfach 113129, 20431 Hamburg, E-Mail kalender@fde-hamburg.de, 39 Blatt, 37 Schwarzweißaufnahmen; Preis: Euro 10,00.

Motive aus sieben Jahrzehnten, von allen Traktionsarten und aus sieben europäischen Ländern zieren die Blätter.

● **Klassisches Reichsbahnkalenderformat der 30er-Jahre**

Vorbild? Modell? Sowohl als auch!

Martin Brombacher, Jürgen Uhl: Kleine Autos in der großen Welt 2012. Brekina Modellspielwaren GmbH, Teningen 2011. Art.-Nr. 12192, 13 Blatt, 13 Farbabbildungen; Preis: Euro 14,95.

Beide Fotografen beweisen, dass sich H0-Modelle dank Bildbearbeitung in die Welt ihrer Vorbilder rücken lassen.

● **Kalender mit reizvollen Bildmontagen**

Nahöstlicher Zeitenwandel

Paul Cotterell: Bahnt den Weg. Ein historisches Album der Eisenbahn in Israel. Hentrich&Hentrich-Verlag, Berlin 2011. ISBN 978-3-942271-20-2, 216 Seiten, 1 Karte, 263 Schwarzweiß-, 142 Farbabbildungen; Preis: 29,90 Euro.



■ Es ist das Verdienst des Schweizer Eisenbahners Martin Frey, der den 2007 verstorbenen Autor persönlich kannte, dass dieses hochinteressante Buch über das Eisenbahnwesen in Palästina und dem späteren Israel nun auch in deutscher Sprache erschienen ist. Vollbluteisenbahner Paul Cotterell, der seine Laufbahn einst im Bahnbetriebswerk von Birmingham begann, war zuletzt Kurator und Archivar des Eisenbahnmuseums in Haifa. Dank seiner Forschungsarbeiten erhält die geneigte Leserschaft einen bildbetonten Überblick über die Entwicklung der Eisenbahn unter erheblicher deutscher Beteiligung im Land der Bibel von der Türken- über die Protektoratszeit bis hin zum heutigen Israel und so zugleich über ein Stück Weltgeschichte. *hc*

● ***Fazit: Spannende Verkehrs- und Zeithistorie***

Abgerundete Typenbilder

Andreas Christopher: Die Feldbahn, Bd 12. Verlag Ingrid Zeunert, Gifhorn 2011. ISBN 978-3-924335-79-3, 256 Seiten, 71 Sw-, 340 Farbabbildungen; Preis: 49,50 Euro.



■ Mit dem Typenbuch der Feldbahnmotorlokomotiven kommt der Autor den Wünschen vieler Feldbahnbegeisterter und Eisenbahnhistoriker, aber auch Modellbauer und -bauerinnen nach. Erfasst sind die Feldbahn- und Grubenloks mit Verbrennungs- oder Elektromotoren der alphabetisch geordneten deutschen und österreichischen Hersteller. In Kurzform werden jeweils Firmengeschichte, Lokbau und -typen textlich vorgestellt, erfreulicherweise ergänzt um Literatur- und Quellenangaben. Typische Fotos und zumeist auch Typenskizzen helfen bei der Bestimmung. *hc*

● ***Fazit: Schließt viele, wenn auch noch nicht alle Lücken***

Pfälzer Dampf

Lothar Spielhoff: Lokomotiven der Pfälzischen Eisenbahnen. Verlag Jürgen Pepke, Germering 2011. ISBN 978-3-940798-15-2, 224 Seiten, 214 Abb.; Preis: 33 Euro.



■ Mit dem dritten Band schließt Lothar Spielhoff seine Reihe über die bayerisch-pfälzischen Eisenbahnen. Schon zu Beginn des Eisenbahnbaus in der Pfalz in der Mitte des 19. Jahrhunderts streckte das bayerische Königreich seine Fühler in die Nachbarregion aus, um die pfälzischen Bahnen im Jahr 1909 gar vollständig in die bayerischen Staatsbahnen zu integrieren. In bewährter Manier stellt der Autor kurz die Geschichte der pfälzischen Bahnen vor und widmet sich intensiv vor allem den Triebfahrzeugen, die auf den Linien rund um Ludwigshafen, Speyer und Kaiserslautern zum Einsatz kamen. Eine Vielzahl historischer Aufnahmen schmücken das Buch. *al*

● ***Fazit: Zeitreise zu einer weniger bekannten Länderbahn***

Der Wieder-Eröffnungszug mit 218 011 und 218 003 ist am 28. September 1991 etwa zwei Kilometer hinter der ehemaligen innerdeutschen Grenze in Richtung Rentwertshausen unterwegs.

Foto: Volker Emersleben

Heute ist der durchgehende Verkehr zwischen Bayern und Thüringen wieder Alltag. Vor 20 Jahren hingegen kam an zwei Strecken richtig Freude auf. Wir erinnern an die Lückenschlüsse in Mellrichstadt und Sonneberg.

Feier-Bahn

1871 Vor 140 Jahren war von der beginnenden Industrialisierung in der Gegend um Mellrichstadt noch nicht viel zu spüren. In den vergangenen Jahrzehnten hatten sich Lokalpolitiker und Eisenbahnkomitees in den umliegenden Städten und Gemeinden zwar intensiv um den Anschluss an das Eisenbahnnetz bemüht. Doch die dünn besiedelte Gegend östlich der Rhön blieb abseits der ersten großen Bahnlinien. Die Ludwigs-Westbahn hatte 1852 von Bamberg her Schweinfurt erreicht, die bereits vier Jahre später eröffnete Werratalbahn Coburg – Meiningen – Eisenach führte nördlich am Gebiet vorbei.

Immerhin konnte aber in diesem Jahr als erstes und zunächst wichtigeres Teilstück die künftige Zweigstrecke nach Bad Kissingen, dem Kurbad der Kaiser und Könige, eröffnet werden. Vier Jahre sollte es nun noch dauern, bis am 15. Dezember 1874 die



Foto: Stadtarchiv Schweinfurt

Schweinfurt Centralbahnhof um 1920: Hier hatten die Strecken nach Bad Kissingen und Meiningen ihren Ausgangspunkt. Der bunt gemischte Zug auf Gleis 1 wird wohl diese Richtung einschlagen.

1931 1961

durchgehende Strecke nach Meiningen feierlich eröffnet würde, zum ersten Mal. Die neue Bahn wurde über die damalige Staatsgrenze hinaus bis Ritschenhausen von bayerischer Seite aus betrieben. Der Grenzbahnhof wurde nach Fertigstellung der Verbindungskurve nach Grimmenthal mit umfangreichen Gleisanlagen, einem pompösen Empfangsgebäude und Lokbehandlungsanlagen ausgestattet. Dort wurde fortan über Jahrzehnte von preußischen auf bayerische Lokomotiven umgespannt.

1931 Vor 80 Jahren war wohl die Glanzzeit der Strecke angebrochen. Der zweigleisige Ausbau war schon seit 20 Jahren fertiggestellt worden.



Die schweren Personenzugloks der Baureihe 39 waren über Jahre für die Beförderung der Schnellzüge zwischen Berlin und Stuttgart zuständig. 39 232 fährt bei Suhl südwärts.

Foto: MEB-Archiv



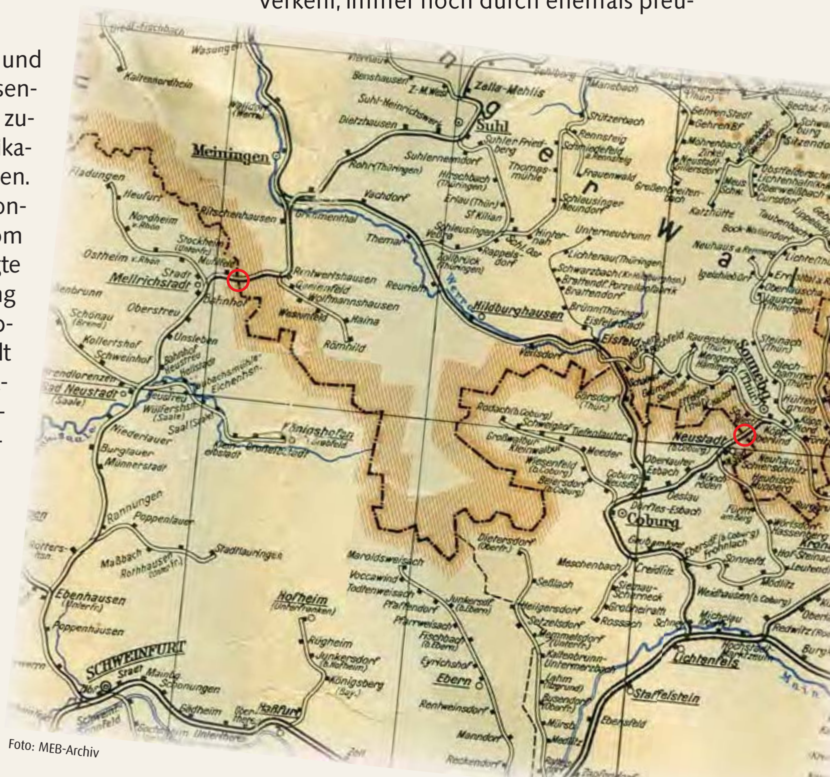
An die Lokalbahnzeit erinnerte dieser Sonderzug mit 089 812 und 098 886. Die beiden Loks legten am 18. Oktober 1969 einen Halt im Bahnhof Mellrichstadt ein.

Foto: Erich Weigel

Über die Strecke rollten nun sechs Schnellzugpaare, vornehmlich in der Verbindung Stuttgart – Berlin. Der herausragendste Zug war der FD 7/8. Die damals üblichen Kurswagenverbindungen reichten über die Schweiz bis nach Mailand oder Rom. Das Weltbad Kissingen war von Wien, Paris oder Amsterdam erreichbar. Die Hauptstrecke war durch Lokalbahnen ergänzt worden, die für zusätzliche Reisende sorgten. Als Schnellzuglok kam überwiegend die Baureihe 39 (pr. P 10) zum Einsatz, welche die P 8 abgelöst hatte. Im Personen- und Güterzugdienst (hier allein zehn Zugpaare) waren mit den Baureihen 78, 57.10 und 58 ebenfalls preußische Typen vertreten. Die Nebenbahnen waren das Revier der bayerischen Lokalbahngattungen 98.4-5, 98.7, und 98.8-9.

1945 Vor 66 Jahren war die Kugellagerstadt Schweinfurt mehrfach und durch Bombenhagel zerstört worden. Eine Umgehungskurve entlastete daraufhin den Hauptbahnhof vom Verkehr zwischen Würzburg und Meiningen. Bei Kriegsende war Thüringen zunächst von den Amerikanern besetzt worden. Entsprechend des Londoner Protokolls vom September 1944 folgte im Juli die Besetzung durch russische Truppen. In diese Zeit fällt der bekannte Husarenstreich eines Lokführers, der von Bischofsheim kommend in den Meininger Bahnhof gelangt war. Nach dem Lokwechsel wollte er mit 86 132 jedoch unbedingt wieder in die amerikanische Zone zurück. Von russischen Truppen mehrfach aufgehalten, gelang ihm schließlich beim sechsten Versuch mit List und Tücke der Durchbruch in Richtung Süden. Diese vorerst letzte Fahrt fand am 15. Juli 1945 statt, bald danach wurden die Gleise auf thüringischer Seite abgebaut.

1961 Vor 50 Jahren wurde Mühlfeld, der am nächsten zur Zonengrenze gelegene Bahnhof, noch mit einem spärlichen Restverkehr bedient, die Züge mussten allerdings mangels Wendemöglichkeit bis Mellrichstadt zurückgeschoben werden. Auch auf der weiteren Strecke über Mellrichstadt nach Schweinfurt lief lediglich ein nebenbahnähnlicher Verkehr, immer noch durch ehemals preu-



In der Streckenkarte aus dem Jahr 1959 sind die zwei Lückenschlüsse zwischen Bayern und Thüringen markiert.

Foto: MEB-Archiv



Foto: Günter Tscharn

Ein zeitlos schönes Triebfahrzeug war der 614 in der Pop-Lackierung. Hier eilt 614 024 als E 3704 bei Unsleben in Richtung Mellrichstadt (22. Juli 1983).



Foto: Hans-Joachim Weise

Auf dem thüringischen Teil der Strecke war bereits ebenfalls die Dieseltraktion allgegenwärtig. Am 12. Juni 1982 warten 110 795 und 118 724 in Meiningen auf die Abfahrt.

ßische T 18 dominiert. Bad Kissingen war immerhin durch einen Eilzug mit der Landeshauptstadt München verbunden, den Vorserien-V 200 bis Bamberg zogen. Für zusätzliches Verkehrsaufkommen würde in einem Jahr die Bundeswehr-Garnison in Mellrichstadt sorgen, ein Aufgabengebiet der BR 50 oder 44. Auf den Nebenbahnen werden noch einige Jahre bayerische Schmankerln unterwegs sein, die Baureihen 98.8 und 98.11. Jenseits der Grenze wurde von Meiningen aus ein Nebenbahnbetrieb über Rentwertshausen nach Römhild mit Loks der Baureihen 86 und 93 abgewickelt. Im Zuge der immer perfekteren Absicherung der innerdeutschen Grenze sollte hier aber bald mehr Ruhe einkehren.

1981 Vor 30 Jahren lagen die Gleise in Mühlfeld schon im Dornröschenschlaf. Das Stellwerk, in dem lange Zeit als Zeugen vergangener Epochen Emailschilder auf den Nachbarbahnhof Rentwertshausen verwiesen hatten, war bereits abgebrochen. Nach dem Abschluss eines Verkehrsvertrags und des Grundvertrages zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik 1972 hatten sich Politiker mehrfach vergeblich um eine Wiedereröffnung der Strecke bemüht. Mit Verweis auf das ohnehin nur geringe Verkehrsaufkommen an den bestehenden Übergängen wurden alle Vorschläge abgelehnt. Allerdings wurde die Grenze bei Henneberg für den Autoverkehr geöffnet. Auf der Strecke nach Schweinfurt waren unterdessen viele Unterwegsbahnhöfe wie Oberstreu, Unsleben oder Rottershausen aufgegeben, die Nebenbahnen mit Ausnahme der Strecke nach Bischofsheim alle stillgelegt worden. Die Verdieselung war abgeschlossen, die Baureihen 211, 215, 218, 614, 624 und 789 haben die Dampfloks nach 100 Jahren abgelöst.

Die Deutsche Reichsbahn hatte 1972 die neuen Haltepunkte Wölfershausen und Bibra eröffnet und wickelte den Betrieb bis Rentwertshausen nun hauptsächlich mit den 110, 118 und 130 bis132 ab.

1991 Vor 20 Jahren wurde in Mühlfeld wieder gejubelt. Vielleicht sogar lauter als vor 140 Jahren. Woran nach 45 Jahren niemand mehr so richtig geglaubt hatte, war tatsächlich Wirklichkeit geworden. Johann Böhm, Chef der Staatskanzlei in München, wertete das Ereignis so: „Auch wenn nur eine kleine Lücke geschlossen wurde, so ist es doch ein großer Schritt in eine gemeinsame Zukunft.“ Am 28. September rollte der Eröffnungszug mit 218 011 und 218 003 über die ehemalige Grenze. An der Strecke bot sich überall das gleiche Bild: Volle Bahnsteige mit winkenden Menschen, viele Böschungen und Brücken besetzt mit Fotografen und neugierigen Anwohnern, welche die gemischte Interregio- und Nahverkehrsgarnitur mit neun Wagen und 700 Fahrgästen bewunderten. Von Norden her pendelte ein nicht weniger beachteter Sonderzug mit 62 012 und 01 1531 zwischen Meiningen und Mellrichstadt.



Foto: Ralf Roman Rossberg

Das bayerische Ausfahrsignal in Mühlfeld als Symbol der deutschen Teilung, im Hintergrund die abgebaute Strecke nach Meiningen.

2011

Nach der Grenzöffnung im Jahr 1989 waren sich die zuständigen Dienststellen der beiden deutschen Bahnen sehr schnell einig geworden, dass die nur elf Kilometer lange Lücke bei Mellrichstadt wieder geschlossen werden müsste. Die Bundesbahndirektion Nürnberg bekräftigte den Wunsch schon im selben Jahr in einem Schreiben an den Vorstand der DB. Nachdem von politischer Seite der Weg für einen Lückenschluss freigemacht worden war, begannen im März 1990 die Bauarbeiten. Ein aufwendiges Genehmigungsverfahren war für die Reaktivierung der Strecke nicht notwendig, war sie doch nie offiziell stillgelegt worden. Nach der Rodung der Sträucher und Bäume, die sich der Strecke habhaft gemacht hatten, folgten auf beiden Seiten der Grenze die Arbeiten zur Oberbausanierung und Entwässerung. Im Wesentlichen konnte die bestehende Trasse mitsamt der Brückenbauwerke weiter verwendet werden. Im Ostteil der Strecke wurden vier Brücken neu errichtet. Bei den Bauarbeiten auf der DB-Seite halfen die beiden DR-Loks 112 795 und 112 831 des Bw Meiningen aus, die zunächst auf dem langen Weg über Probstzella überführt werden mussten. Der Rückweg in das Heimat-Bw fiel dann erheblich kürzer aus. Die Gleise wurden auf der gesamten Strecke neu verlegt, im Osten kamen Schienen vom Typ S 49 zum Einsatz, im Westen vom Typ S 54. Für die mit 120 km/h zu befahrende Strecke wurde zunächst die bestehende Stellwerkstechnik angepasst.

Im neuen Fahrplan waren 13 Eilzugpaare zwischen Schweinfurt und Meiningen verzeichnet. In den Folgejahren entwickelte sich ein abwechslungsreicher, aber im Fahrplan unsteter Betrieb mit den DR-Baureihen 202, 219/229 und 232, die schließlich von den „DESIRO"-Triebwagen der BR 642 abgelöst wurden.



Foto: Stefan Gross

612 656 am Silvestertag 2008 als RE Erfurt-Würzburg in der Nähe des aufgelassenen Bahnhofs Unsleben. Rechts erkennt man die Trasse des ehemals vorhandenen zweiten Gleises.

2011 Heute ist die Strecke durchgängig saniert und auf 160 km/h ausgebaut. Die Arbeiten umfassten Linienverbesserungen, den Ausbau der Bahnhöfe, aber auch den rigorosen Rückbau aller nicht mehr benötigten Gleise und Anlagen. Der Betrieb bis Mellrichstadt wird nun durch ein EStW in Arnstadt ferngesteuert. Nach abgebrochenen Versuchen, einen Fernverkehr zum Beispiel über eine Interregiolinie neu zu etablieren, bedienen seit 2008 acht tägliche RE-Paare mit 612 die Strecke zwischen Erfurt und Schweinfurt im Zweistundentakt. Den Nahverkehr hat die Erfurter Bahn mit Regioshuttle-Triebwagen übernommen. Mit zwölf werktäglichen Zugpaaren nördlich von Mellrichstadt besteht ein der Nachfrage durchaus entsprechendes Angebot. Von einem zweigleisigen Ausbau und gar einer Elektrifizierung spricht jedoch niemand mehr. Es ist absehbar, dass der Fernverkehr zukünftig über die Neubaustrecke Nürnberg – Ebensfeld – Erfurt laufen wird. Die NBS, ein Verkehrsprojekt Deutsche Einheit, soll im Jahr 2017 eröffnet werden. Bereits seit sechs beziehungsweise drei Jahren läuft jedoch ein Großteil des Verkehrs zwischen Bayern und dem Thüringer Wald auf den beiden neuen Autobahnen A 71 und A 73. *Andreas Bauer-Portner*

Lückenschluss auch in Sonneberg

Am 28. September wurde nicht nur zwischen Mellrichstadt und Meiningen gefeiert. Gleichzeitig fand auch die Wiedereröffnung der Strecke zwischen Neustadt bei Coburg und Sonneberg statt. Mit dem zweiten Lückenschluss zwischen Bayern und Thüringen konnten wieder durchgehende Züge zwischen Lichtenfels über Coburg nach Sonneberg verkehren, hier von Beginn an unter Fahrdraht.

Dieter Stüllein, seinerzeit Dienststellenleiter in Coburg erzählt: „Nachdem Ende Juli 1991 die Gleis-Lücke zwischen Neustadt und Sonneberg geschlossen war, kam es zu einem Eröffnungszug innerdienstlicher Art: In Neustadt waren zwei Güterwagen mit Teilen für die Bahnübergangsanlagen auf Sonneberger Stadtgebiet gelandet, die dringend nach Sonneberg mussten. Kurzerhand wurde am 1. August 1991 die Neustadter Rangierlok davor gespannt, für interessierte Kollegen ein weiterer Güterwagen mitgenommen und nach Sonneberg als Erstbefahrung der neuen Strecke gefahren. Auf der Rückfahrt wurde dann am Grenzstreifen in Km 17,6 angehalten und im noch mitgeführten leeren Güterwagen eine Eröffnungsbrotzeit abgehalten." Der offizielle Eröffnungszug wurde von der DR-Lok 243 302 gezogen. Die Lok wurde über Erfurt, Arnstadt und Grimmenthal aus Halle überführt. Die Drehgestelle waren zur Feier des Tages zuvor neu lackiert worden. Auch hier waren unzählige Gäste zur Wiedereröffnung gekommen.



Foto: Volker Emersleben

Feierliche Wiedereröffnung mit auffliegenden Tauben in Sonneberg.



http://deutsch.amtrak.com

Vorbildlich

Falls Sie vorhaben, mit dem Zug durch die Vereinigten Staaten zu reisen, dann sind Sie hier gut aufgehoben.

■ Die Zahl der deutschen Touristen, welche die USA mit dem Zug erkunden, dürfte überschaubar sein. Der Flieger bietet schlicht zu große Zeitvorteile. Dennoch sind dem Schienenfernverkehrsanbieter Amtrak die deutschsprachigen Touristen eine gute Homepage wert. Und da die Eisenbahn immer noch die schönste Möglichkeit ist, ein Land zu entdecken, sollten jene, die einen USA-Besuch planen, diese Internetseite zuvor besuchen. Dort erfährt man fast alles über Reiseverbindungen, Preise, spezielle Angebote, Reservierungen bis zur Fahrradmitnahme! Auf der Homepage bleibt kaum eine Frage offen und das Ganze wird in ordentlichem Deutsch präsentiert. Von dieser Homepage könnte sich manch europäischer Anbieter eine Scheibe abschneiden. Viel Spaß macht die interaktive Streckenkarte auch für jene, die nur virtuell auf ihrem PC verreisen.

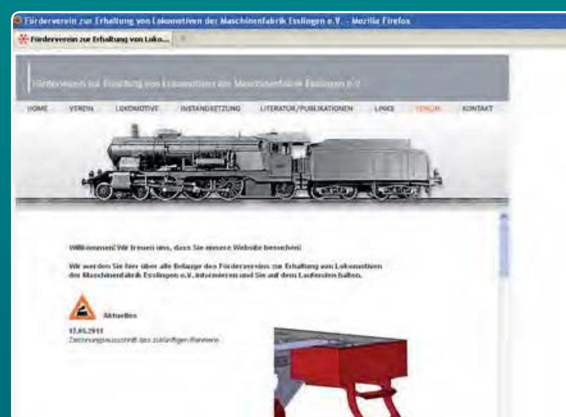
www.mbg-lindau.de

Inselbahner

Die Modellbahngruppe Lindau hat nun in der ehemaligen Gepäckabfertigung im Bahnhof ihren Sitz.

■ Mit ihren beiden ehemaligen Postwagen war die Modellbahngruppe bis 2003 auf vielen Bahnhofsfesten ein gern gesehener Gast. Finanziell und logistisch wurde es aber in den letzten Jahren immer schwieriger, die Waggons zu unterhalten, weshalb man sich für die Aufgabe der Fahrzeuge entschied. Der Verein nutzt nun Räume im Bahnhof Lindau und baut an einer Miniaturwelt in Spur N, die im ersten Bauabschnitt die Bodensee-Gürtelbahn Lindau – Friedrichshafen – Radolfzell, sowie im zweiten Bauabschnitt die Allgäubahn Lindau – Kempten – München als Vorbild hat. Auf der Homepage bekommt man viele Informationen zum Verein. Die neue Anlage in Modulbauweise kommt dabei natürlich nicht zu kurz. Die einzelnen Elemente werden mit Bildern und technischen Daten ausführlich dargestellt. Natürlich findet man auch aktuelle Termine und Kontaktdaten der BSW-Gruppe auf der Homepage. Eine Linksammlung und ein Pressespiegel runden die informative Webseite ab.

www.foerderverein-me.de



Historisches Erbe pflegen

Ein Verein kümmert sich um die Geschichte der Maschinenfabrik Esslingen.

■ Im November 2003 wurde der Förderverein zur Erhaltung von Lokomotiven der Maschinenfabrik Esslingen e.V. gegründet. Seitdem ist der Verein dabei, die ehemalige Werklok ME 1, die letzte Lok nach dem Baumuster „Württembergische T3" aus dem Jahr 1922/23 aufzuarbeiten. Die Dampflok stand viele Jahre auf einem Kinderspielplatz in Kornwestheim, was ihrer Substanz nicht förderlich war. Über dieses Projekt informiert der Verein auf seiner Homepage. Aber auch ein nützliches Literatur- und Publikationsverzeichnis zur ME findet man auf dieser Seite. Leider sind alle Veröffentlichungen zur Maschinenfabrik Esslingen bereits seit Jahren vergriffen. Einen kurzen Überblick über die Geschichte kann man sich aber auf der Vereinshomepage verschaffen. Nur wenige Bilder schmücken die Seite des Vereins. Die sind dafür umso sehenswerter. Technische Zeichnungen zur Werklok ergänzen die gezeigten Bilder. Die Rubriken Links und Forum sind allerdings nicht ganz auf dem aktuellen Stand, was aber verschmerzt werden kann.

www.zugfinder.de

Pünktlich wie die Eisenbahn?

Wie planmäßig die deutschen Fernzüge verkehren, erfährt man auf den Seiten von Johannes Schubert.

■ Auf diesen Seiten findet man die aktuellen Positionen der Fernzüge in Deutschland, jeweils aufgeteilt nach Regionen. Die Zugpositionen werden aus den aktuellen Ankunftszeiten ermittelt, die mit Fahrplanzeiten verrechnet werden. Bahnfans können somit Fotostandorte prüfen, Bahnfahrer wissen, wo sie gerade sind. Zusätzlich werden alle gesammelten Verspätungsdaten gespeichert, um für die nächsten Reisen Anhaltspunkte zu finden: Mithilfe der Zugsuche können die Daten der letzten 30 Tage angesehen werden. Weitere Statistiken geben Auskunft über Verspätungen deutscher Fernzüge im Allgemeinen. Natürlich ist das System noch nicht perfekt, aber das erwartet ja auch niemand bei einer privaten Homepage. Interessant sind auf jeden Fall die vorgestellten Daten, die nicht unbedingt werbewirksam für die DB AG sind. So gibt es Tage, an denen für einzelne Zugarten die Pünktlichkeit unter 50 Prozent fällt. Natürlich sind die hier präsentierten Statistiken auch nur so richtig wie die Zahlen, die auf der bahneigenen Homepage präsentiert werden. Leider sind bislang nur Daten des Fernverkehrs verfügbar, die Übersicht der Regionalzüge ist aber in Planung. Wer sich speziell für einen Zug interessiert, kann auch die Zugnummer auf der Startseite direkt eingeben und bekommt eine Übersicht über die Verspätungen der letzten 100 Tage. Insgesamt stellt www.zugfinder.de eine hochinteressante Seite für alle Statistiker unter den Eisenbahnfans dar.



An MODELLEISENBAHNER
„Leserbriefe“, Am Fohlenhof 9a
D-82256 Fürstenfeldbruck
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben, Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bei der Vielzahl der Einsendungen können wir leider nicht immer alle Briefe persönlich beantworten oder veröffentlichen. Aus Platzgründen kann es auch zu Kürzungen kommen, dafür bitten wir um Verständnis.

VT 33 in Rotterdam

Betrifft: Bahnwelt aktuell, „Fragezeichen“, Heft 10/11

Anlässlich des Fragezeichens sende ich Ihnen Aufnahmen des Schwestertriebwagens 633 801 als Sonderzug 81237 im Bahnhof NL-Rotterdam C.S. (Centraal Station, Anm. d. Red.) am 4. August 1969. Aus welchem Anlass der Triebwagen dort war, ist mir leider nicht bekannt. Die gelbe Fahne bedeutet übrigens, dass der Triebwagen besetzt ist und damit nicht rangiert werden kann.

Jacob H.S.M. Veen, NL-7943 RW Meppel



Foto: Veen

633 801 der US-Army steht am 4. August 1969 im Hbf Rotterdam.

Frontfenster

Betrifft: „Neckar-Bühler“, Heft 11/2011

Fehler unterlaufen in der Hektik des Alltagsgeschäfts und es ehrt die Redaktion, wenn diese korrigiert werden. Damit nicht die Aussage „Nur zwei Frontfenster hatte der Esslinger der Moselbahn“ verallgemeinert wird, eine Präzisierung: Bei dem im Bahnhof Mehring abgelichteten Esslinger handelt es sich um den T 66 mit zwei Frontfenstern (Esslingen 1955/23775). Die beiden anderen Esslinger T 63 und T 64 (Baujahr 1952) besaßen die beim Brekina-Modell nachgebildeten drei Frontfenster. Brekina gebührt großes Lob für die Realisierung dieser von Kleinbahnfans seit mehr als 20 Jahren gewünschten Modelle. Hoffentlich verkaufen sich diese Fahrzeuge so gut, dass Brekina irgendwann mal als Sonderserie den T 63 oder T 64 des legendären Saufbähnchens (Moselbahn Trier – Bullay) auflegen kann.

Helmut Reichelt, 56075 Koblenz

Restgoldgehalt

Betrifft: „Mansfelder Landpartie“, Heft 12/2011

Im Artikel wird erwähnt, wie viele Tonnen Kupfer und Silber in diesem Abbaugebiet gewonnen wurden. Zu ergänzen wäre aber auch, dass durch die elektrochemische Reinigung des Kupfers aus dem Anodenschlamm der elektrolytischen Bäder auch einige Tonnen Gold resultierten und dass das Mansfelder Kupfer auf Grund seines hohen Restgoldgehaltes von der amerikanischen Elektronikindustrie wegen der besonderen elektrischen Leitfähigkeit sehr geschätzt und daher der DDR förmlich aus den Händen gerissen wurde. Die DDR führte für den eigenen Bedarf deshalb das sehr goldarme Kupfer aus Chile ein.

Dr. Karl Bretschneider, 12587 Berlin

Keine Rekolok

Betrifft: „Tempo aus dem Baukasten“, Heft 11/2011

Die in Darmstadt erhaltene Lokomotive 41 024 ist keine DR-Rekolok, sondern eine 41 Öl der DB.

Peter Krüger, 72622 Nürtingen

Anmerkung der Redaktion: Wir bitten, diesen ärgerlichen Übertragungsfehler zu entschuldigen.

Übertreibung

Betrifft: „Einheits-Stromerin aus Ulm“, Heft 10/2011

Man kann es auch übertreiben! Wenn es bei einer 151 im Maschinenraum blitzt, kann der Lokführer zusammenpacken – die Karre hat sich erledigt!

Ulrich Taube, 14776 Brandenburg

Ingenieursleistung

Betrifft: „Brücken-Schläge“, Heft 12/2011

Herrlich der Artikel über die Dombrücke in Köln. So etwas lässt das Herz höher schlagen. Das ist noch sichtbare und erlebbare Ingenieursleistung! Auf Seite 16 oben links bilden Sie das Foto vom Kölner Dom ohne Brücken ab und begründen das auch. Was Sie aber nicht bemerkt haben, ist, dass auf dem Foto von Seite 14 der Dom fehlt, aber die Brücken vorhanden sind. Das Foto wurde in Richtung Dom aufgenommen, da man am rechten Bildrand und im Hintergrund die Bahnhofshallen erkennen kann.

Klaus Haake, 14770 Brandenburg

Anmerkung der Redaktion: Hier irrt unser Leser. Tatsächlich sieht man die ehemalige dreischiffige Deutzer Bahnhofshalle. Auch der Straßenbrückenteil auf der Südseite nebst Rheinuferbahn vorn belegt den Blick auf Deutz.

Amtrak Nr. 5, gezogen von zwei F40PH, pflügt sich am 24. Februar 1993 westlich von Truckee (Kalifornien) durch reichlich Schnee.

Im Land der freien Märkte ist der Personenfernverkehr auf der Schiene in staatlicher Hand. Seit 40 Jahren bewahrt Amtrak die Tradition vergangener goldener Zeiten.

STANDFEST



Zwei Garnituren des Acela-Expresses warten in Boston, South Station auf ihre Abfahrt. Amtrak besitzt 20 Einheiten des achtteiligen Zuges.

Einst erschlossen die Eisenbahnen den nordamerikanischen Kontinent. In kaum einer anderen Region der Welt spielte die Schiene eine derart überragende Rolle bei der Besiedelung und der wirtschaftlichen Entwicklung. In den 50er-Jahren des 20. Jahrhunderts begann der Stern der Schiene jedoch zu sinken. Vor allem im Personenverkehr ging die Nachfrage kontinuierlich zurück.

Dafür gibt es mehrere Gründe: Im Jahr 1956 startete in den USA ein Programm zum Ausbau eines nationalen Autobahn- und Fernstraßensystems. Dies lief parallel zur Zunahme des automobilen Individualverkehrs und der Entwicklung von moderneren Pkw, die mit einem hohen Maß an Bequemlichkeit auch das Zurücklegen größerer Entfernungen ermöglichten. Auch der technische Fortschritt im Luftverkehr war entscheidend: Mitte der 1950er-Jahre brachte Boeing sein Modell 707, das rund 200 Passagiere schnell über weite Strecken transportieren konnte und den Luftverkehr zum erschwinglichen Massenfortbewegungsmittel machte, zur Seri-



Im Dezember 1998 macht Amtrak-461, eine F59PHi, in Leavenworth im Bundesstaat Washington halt.



Am 21. Juli 2004 ist Amtrak-716, eine „dual-mode" Genesis-Lok des Typs P32AC-DM bei Utica, New York, unterwegs. Sie kann den Fahrmotor-Strom auch aus einer Stromschiene beziehen.

Fotos (4): Brian Solomon

enreife. Die Reisezeit von Chicago nach Los Angeles verkürzte sich so von knapp 40 Stunden im Zug auf rund vier Stunden im Flieger.

Ferner wurde es den Bahngesellschaften in den späten 1950er-Jahren erleichtert, Zugverbindungen einzustellen.

Auch der Postverkehr, der traditionell ein gewinnträchtiges Element des Personenverkehrs war, schwenkte auf den schnellen Flieger um.

Ende der 1960er-Jahre spitzte sich die Situation derart zu, dass ein komplettes Verschwinden von Fernverkehrszügen in den USA möglich schien. Es formierte sich die National Association of Railroad Passengers, ein Fahrgast-Lobbyverband, der begann, um den Erhalt der Fernzüge zu kämpfen. Damals hatte kein Politiker den Mut, den Schienenpersonenfernverkehr komplett einzustellen, aber um einen zumindest eingeschränkten Langstrecken-Zugverkehr aufrecht zu erhalten, musste der Staat einspringen. So wurde 1970 ein Gesetz erlassen, das ein neues Unternehmen hervorbrachte, dessen Stammaktien und somit die Kontrolle vollständig in den Händen des Staates respektive des Steuerzahlers lagen und dessen Vorzugsaktien den beteiligten Bahngesellschaften gehörten. Die neue Firma nannte sich offiziell National Railway Passenger Corporation (NRPC), war aber schnell besser bekannt als Amtrak, ein Kunstwort gebildet aus den Begriffen America und track (Schiene).

Amtrak übernahm rollendes Material und Personal von den beigetretenen Bahngesellschaften und fuhr fortan die US-Fernverkehrszüge, aber längst nicht mehr in der früheren Frequenz. Viele Verbindungen wurden aufgegeben und der Takt der verbliebenen ausgedünnt. Amtrak-Züge fahren heute auf einem rund 34000 Kilometer langen Netz, das aber zu allergrößten Teilen den großen US-Bahngesellschaften gehört. Amtrak besitzt rund 1500 Reisezugwagen und etwas mehr als 450 Lokomotiven. 2010 nutzten über 28,7 Millionen Reisende eine der rund 300 täglichen Verbindungen.

40 JAHRE ZWISCHEN HOFFEN UND BANGEN

Seit seiner Gründung ist das Unternehmen vom Subventionstropf abhängig. Mehrmals stand Amtrak kurz vor dem wirtschaftlichen Aus und benötigte Kapitalspritzen. Im wirtschaftsliberalen Amerika ist dies stets ein Dorn im Auge vor allem der republikanischen Politiker. Von Ronald Reagan über die Präsidenten Bush, Vater und Sohn, haben alle immer wieder versucht, Amtrak das Wasser abzugraben. Die NRPC, die heute ungefähr 20000 Mitarbeiter zählt, erwies sich allerdings als stures Stehaufmännchen und existiert bis heute.

Nach den Anschlägen auf das World Trade Center im Jahr 2001 kehrte die Schiene als vermeintlich weniger verwundbares, sichereres Verkehrsmittel ins Bewusstsein vieler US-Bürger zurück und steigerte das Ansehen von Amtrak. *S. Alkofer*



Auch die legendären GG 1 aus der Konkursmasse der „PennCentral" (PC) schafften es noch in den Amtrak-Fahrzeugpark. Während die vordere Lok noch in PC-Schwarz fährt, trägt die zweite Maschine bereits Amtrak-Silber.

Foto: Slg. Alkofer

• Verkaufen • Suchen • Tauschen



GÜTERBAHNHOF

VERKÄUFE
Dies + Das

Startset Roco H0 digit. kpl. € 300,–; Weihnachtsberg Seiff. Auhagen € 40,–; Dampfmaschine D22 2 Zyl. elektrisch beheizt Wilesco € 300,–. Tel.: 03731/71010.

www.modellbahnzentrum-uerdingen.de

70 m² Modellbahnanlage computergesteuert mit Softlock Fahrzeuge H0, H0m. M. Peitz, Wadgasserstr. 5, 66740 Saarlouis. Tel.: 06831/42974.

www.bv-modellanlagenbau.de



208 Seiten, 120 Bilder, Format: 170 x 240 mm
ISBN: 978-3-613-71414-4 € 24,90

»Typisch Mann«
www.transpress.de

Märklin 16111, Puppe mit Kinderwagen, neu und in Originalverpackung mit Zertifikat € 95,–. Tel.: 08043/918655, Fax: 08043/2309515.

60 JAHRE MONTANUNION
www.joswoodgmbh.de
Fon: 0202/4964790

Biete Modellbahnanlage H0m nach RhB-Vorbild. 2,2 m x 1,1 m Größe, 2 Etagen, analog/digital, mit Rollmaterial. Preis auf Anfrage. Tel.: 0172/3839180 oder 03871/217085.

www.ewd-digital.de

Digitalumbau, Sound-Einbau ESU, Uhlenbrock, mit Einbau ab € 30,–. H.-B. Leppkes, Elsterweg 47, 47804 Krefeld. Tel.: 02151/362797 (Mo.–Fr. von 15–18.30 Uhr).

Märklin-Sondermodelle: Blechautos MHI Geldtransporter 1101 Tankwagen 1993, je Auto € 200,–. K.-H. Pappe, Tel.: 0202/471359.

Umbau Piko Antriebstechnik zu super Fahreigenschaften und dreifache Zugleistung

BR 01, 03, 41	125,00 €	BR 58 (Roco)	72,00 €
BR 38	88,00 €	BR 94	66,00 €
BR 52 (Kondens.)	66,00 €	BR 106	67,00 €
BR 56	92,00 €	BR 110	62,00 €
BR 64/75	72,00 €	BR 118	64,00 €
BR 86	79,00 €	BR 120	65,00 €
BR 95	82,00 €	BN 150	54,00 €
BR 57 (Roco)	83,00 €	VT 137	69,50 €
		SVT (MOTOR MITTIG)	52,00 €

Fertigmodelle der Sächs. u. der Harz. Schmalspurb.
Ladegüter aus eigener Produktion in TT, H0, H0e.

Hobby-Eck
zu Top-Preisen!
09577 Niederwiesa · Eubaer Str. 44
Tel. (03726) 6489 · www.hobby-eck.net

Gebe diverse Reichsbahnuniformen u. Effekten ab. Desweiteren habe ich noch diverse Eisenbahnutensilien abzugeben. Listen bitte anfordern unter 0162/3227296.

Ersatzteile spez. ältere Modelle, Märklin, Trix, Fleischmann, u.a. Umbau, Digital/Repar. Verk. Mä. Hamo 83120A € 122,–; 8323E125. Steinhauer, Hohl 4, 51688 Wipperfürth. Tel.: 02267/829376.

Märklin Miniclub, Eisenbahnanlage, 10 kpl. Züge, 1 kpl. ICE, preiswert abzugeben. Falls Interesse besteht, bitte Freiumschlag an Renate Schnobel, Lauenstr. 22a, 29225 Celle. Liste wird umgehend zugeschickt. Tel.: 05141/48984.

**Fahrplansoftware ab € 29,–
www.ptraffic.net**

Loks, Wagen, Zubehör in Z, N, H0, Einzelstücke in Spur 1, LGB, Maxi, Modellautos. Wir suchen in Spur Z, N, H0 div. Loks, Wagen, Modellautos und Zubehör. Tauschangebote sind willkommen. Private und kostenlose Liste anfordern bei der IG N-Fellbach, c/o Ahles, Dorfstr. 8, 71636 Ludwigsburg.

www.Spielewelt-am-See.de
Kleinserien und Co. in H0-TT-N

www.lok-doc-wevering.de

Modellbau Peter Modelleisenbahnen aller Spurweiten, Zubehör, Gebäude. Tel.: 0351/4759994, www.modellbau peter.com.

Verkaufe Ersatzteile Piko H0, N sowie TT. Bitte Liste anfordern: Petra Wawrzyniak, Straße der Einheit 4, 04420 Markranstadt-Kulkwitz. Tel.: 034205/423077.

www.modellbau-chocholaty.de

Zu verkaufen: Aktuelle Kursbücher, Jahresfahrplan 2012 der ÖBB, SBB, BOZ, VR, FS, HZ, PKP, CFR, SJ, SZ, ZSR, CD, MAV und Cook Europa-Kursbuch. Ferner ältere abgelaufene Kursbücher, Eisenbahnkarten, Dienstvorschriften DB/DR/DRG, Lokbeschreibungen DB u. SBB, Baureihenbücher BR 01 bis 99 vom EK, Endisch und Transpress-Verlag, Bücher und Broschüren über Bw, AW, Bahnhöfe und Strecken, Privat- und Straßenbahnliteratur, Bildbände, technische Eisenbahn-Fachliteratur, Jahrbücher, Periodika. Suche Merker-Verlag: Eisenbahndreieck Distelrasen, Dampflok im Allgäu, Regentalbahn sowie Bufe-Bände über Eisenbahnen in Süddeutschland (nur A4 Format). Siegfried Knapp, Postfach 1407, 88308 Isny oder per Mail: Siegfried.Knapp@t-online.de.

Stellwerk Kalthof
Stellwerk Kalthof Inh. J. Kaiser e.K.
Neue Anschrift: 58675 Hemer Geitbecke 7
Tel. 02372/55920-35 Fax 02372/55920-38
MÄRKLIN - TRIX - FALLER - BRAWA
FLEISCHMANN - VOLLMER - ROCO
PIKO - NOCH - BUSCH - BREKINA
WIKING - HERPA - RM - VIESSMANN
Spur G
Die PIKO BR 194 ist da!
bei uns nur
€ 428,90
Internet: www.stellwerk-kalthof.de E-Mail: stellwerk-kalthof@t-online.de

Pirnaer Lokschuppen
Schmiedestraße 33/34 - 01796 Pirna
geschenkt !!
Gutscheincode: Lokschuppen-Sick
Gültig bis 24.12.2011
Rabatt ab 25,- € Einkaufswert
www.PIRNAERLOKSCHUPPEN.de
oder rufen Sie uns an:
Tel.: 03501/585180
Piko BR 119 67,80 €

www.haselhuhn-modelle.de
1:120 / 1:87
... Feldscheune, Kolonnenweg, Brücken-Laufsteg, km-Steine, IBC-Tank, Bauwagen, Moped-Schauer ...
IMModell® - Ulrich Haselhuhn
Rödlitzer Straße 2, 09350 Lichtenstein
037204 - 58 10 69, haselhuhn@immodell.de

Kleinanzeigen mit Riesenreichweite! Jetzt erreichen Sie noch mehr Interessenten – der Anzeigenpool von MODELLEISENBAHNER, MIBA und Eisenbahn-Journal verschafft privaten und gewerblichen Kleinanzeigen den maximalen Wirkungsgrad!
Ab sofort erscheint jede MEB-Kleinanzeige parallel nicht nur im GÜTERBAHNHOF des MODELLEISENBAHNER, sondern auch im MINI-MARKT des Eisenbahn-Journals und der MIBA. Somit sind Sie in den wichtigsten Zeitschriften für Modellbahner und Eisenbahnfans in Europa vertreten.
Und das Schönste ist der kleine Preis für Ihre Kleinanzeige: Für nur € 5,– pro 5 Zeilen sichern Sie sich die Aufmerksamkeit von mehr als 170.000 Lesern*. Eine Kleinanzeige, fünffache Wirkung – nutzen Sie unser Auftragsformular auf Seite 43.
Für Internet-Nutzer gibt's den Kleinanzeigencoupon auch als PDF-Dokument zum Ausdrucken unter www.modelleisenbahner.de

Anzeigenschluss für Heft 3/2012 ist der 09.01.2012

Alle später eingehenden Anzeigen werden automatisch in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Antwort auf Chiffre-Anzeigen schicken Sie an: VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH, Anzeigenabtlg., Chiffre-Nr. ...., Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck.

*Leseranalyse Februar 2010

Verkaufe Fleischmann Großsammlung. Alles neu bis neuwertig. http://www.fleischmann-sell.nl. Im PC oberste Suchlinie. Gebrauchen Bereich von 1952 bis 2009 H0.

www.finster-trassenmodultechnik.de

H0-SEGMENTANLAGE, Thema DDR 1984. 4,55 x 1,10 m mit zwei Gleiswendel, Schattenbahnhof, Roco Digital, 2x Lokmaus2, Gleisbildstellpult, 1TW, 7 Loks, 57 Wagen, viel Kleinserien-Modelle und Zubehör, Pilz Elite Gleis, Bau- u. Sammelbeginn 2000 + Modelleisenbahner 1998–2011, nur Selbstabholung, Fotos per Email, Preis: VB € 7000,–. 0152/27937772.

Modellbahnen in allen Spurweiten
www.modellbahn-weber.de

Wir bringen Ihre Modellbahn in Schwung: www.TLS-Modellbahn-Plausch.de. Sprechen Sie uns an. Wir nehmen uns Zeit für Sie. Tel.: 06150/83910, Fax: 06150/81739. NEU: Große Schauanlage www.modellbahnschau-odenwald.de.

Verbeck-Lokschilder weiterhin erhältlich: www.mk-schilderversand.de

KUSWA Modellbau
KUSWA, In der Gartenstr. 12
34513 Waldeck, 05623-973737
Listen 1,– € oder www.kuswa.de
Neu in N: Radbremsscheiben für ICE 3
Radscheibenelemente für Taurus
Bühnen, Tritte, Laufstege und Leitern für 2-achsige Zementsilowagen (PIKO 4407): **7,– €**

www.modellbahn-schildhauer.de
17489 Greifswald, Brüggstr.38
Tel.03834 894916
Hier stimmen Preis und Leistung !

KKW-modellbahn-reparaturservice.de

Lokschilder: 101 111-3, 105 127-5, 106 025-0, 106 116-7, 110 036-1, 110 141-9, 131 029-1 (Seite), 132 579-4 (Stirn), Rbd Halle, Cottbus, Bw Zittau, Eisenach, Lpz. Hbf-West, Halle-G, Halle-P, Einh. Loklaterne, Owala, BFPL Rübeland, BTTB-Packung, Touristenexpress 23.10 + 3 Wg., aus Nachlass zu verkaufen. Tel./Fax: 0345/1212467.

www.qmb-modellbau.de

Märklin H0 Digital von Privat, gebraucht, Epoche 1–3, VB € 8000,–. Die Anlage war nie aufgebaut, die Schienen waren nur lose kurzzeitig auf der Platte verlegt. Alle C-Gleise sind ohne Spuren von Streumaterial. Das Material ist neuwertig, da kaum gelaufen. Holzkassettenbauweise von Modellplan ca. 13 qm, 17 Digitalloks, 2 Analoge, 37 Weichen mit Antrieb und Dekoder, 75 Wagen, 1 St. Drehscheibe, 648 C-Gleise, 20 Häuser original verpackt, sowie weitere Anlagenteile, Trafos, Booster usw., ohne Lieferung. Eine Aufstellung kann gemailt werden. Tel.: 030/66006677.

NIEDERSACHSEN 37574 EINBECK
ALLES FÜR DEN MODELLBAHNER
MHI UND EUROTRAIN MODELLBAHNFACHHÄNDLER
JUNI - AUGUST: DI - SA 10 - 13 UHR, MO, DI, DO, FR 15 - 18 UHR
SEPTEMBER - MAI: MO - SA 10 - 13 UHR, MO - FR 15 - 18.30 UHR
AMT ALLIED MODEL TOYS
ALTENDORFER STRASSE 6, (05561) 7993847
alliedmodeltoyseinbeck@arcor.de

Modellbahneck Ethner
Freyburger Str. 4 • 06618 Naumburg
Tel. 0 34 45/20 22 21
modellbahneck-ethner@t-online.de

H0 Flm. 4438 Dieseltriebzug, BR 614 DB	119,95 €
H0 Piko 59500 Talent 2, ET 442 4-tlg., Regio DB	148,85 €
H0 Roco 62190 BR 10 DB Ep. III	249,95 €

Bitte schreiben Sie uns Ihre Wünsche, wir erstellen Ihnen ein Angebot
Wir wünschen allen unseren Kunden ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

H0-Regierungszug Set 2 Sachsenmo. VP € 200,–. Orig. Lichtschaltkasten von Dampfl. m. Emailleschil. VP € 25,–. Modell Transrapid limit. H0 VP € 50,–. Speisevent.-Einsatz Messing BR 52 VP € 50,–. RW-Schlüssel V 100 verchromt + Fahrplanhalt. VP € 40,–. 2 x RW-Schlüssel von 219 + 2 x Vierkant VP € 30,–. DB-Armbanduhr + Rucksack VP € 30,–. 0160/97495206 o. 07.

www.Feines-in-TT.de

VERKÄUFE
Fahrzeuge 0, I, II

Spur 0: Lemaco Stromlinien-Dampflok BR 06 € 5650,–; DB E-Lok E 116 009-2 € 2950,–. Fulgurex DB Dampflok BR 82 008 € 2950,–. Modelle neu, OVP. Tel.: 0041/52/6258516.

PROJEKTDESIGN HOLZHAMMER ABSAM / TIROL
www.projektdesign.at
• Modellanlagenbau
• Module/Segmente
• Dioramen
• Vitrinen
• Produktlinie HOGOS FINEST
Georg Holzhammer
Stainerstraße 15a • 6067 Absam
Tel (+43)0676/4229996
Fax (+43)05223/20958
Mail: projektdesign@cnh.at

MBW
Schattenbahnhofsteuerung mit rückwärtiger Abschaltung und zwei Bremsmodulen
SBH GR - 5 NUR 129,00 EURO
SBH GR - 3 NUR 99,00 EURO
Sie sind kompromisslos für alle Analog und Digitalsysteme geeignet
www.Modellbahnwerkstatt.info
Modellbahnwerkstatt@arcor.de

Verkaufe Kiss BR 94 mit Lenz-Digital u. Sound € 1750,–. U. Fröhberg, Kasinoweg 33a, 34369 Hofgeismar. Tel.: 05671/509499.

Verk. Spur 0: Fulgurex-Lemaco-Hehl-Kiss-modelrailag-Wunder-Prado. Listen gg. Freiumschl.: C. König, Oeynhauser Weg 56, 33100 Paderborn. E-Mail: carl.koenig@kh-online.de.

www.spur-0.de

0-Material (Loks/Wagen/Zubehör) aus den Jahren 1960/70 (teils Bausätze) gegen Gebot zu verkfn. Liste anfordern: 06443/9351 oder E-Mail: lotz.werner@t-online.de.

Verkaufe 0/0m: Bay./DR/DB/CH/Fr Micro-Metakit, Fulgurex, Eurotrain, Gebauer, Hübner. Liste anfordern. Besichtigung Tirol oder München. Tel.: 0043/69981180709.

Zeuke 0: FD50, T55, T48/2, T48/3, E44 5x D-Zug-Wagen, 5x Pers.-Wagen, 22x Güterwagen (3x Autotransp.), je 30x Gleis gerade + gebogen, 10x Weiche, 2x Prellbock, 2x Entkuppler, 1x Trafo gute Erhaltung, ohne OVP, nur zusammen VB € 2000,–, Abholung oder Anlieferung. F. Klenner, Schmelzstr. 01, 02953 Bad Muskau. Tel.: 035771/60790.

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

LGB Ballenberglok, 3 Wagen, Brawa RBG 4/5 108, Zubehör wie Digitalset, Zahnstangen usw. Alles neu, gegen Gebot. Dr. Rothe, Rosenau 45, 99894 Friedrichsroda. Tel.: 03623/304922.

www.besiggmbh.de

N-Bahnkeller
Binsfeldstr.5
31688 Nienstädt
0177-3784252
05721-89080-30 FAX 29 www.n-bahnkeller.de
An und Verkauf von
Modelleisenbahn in N/HO Zubehör
Digitalumbauten, Anlagenbau
und Beratung
Vermietung einer 10x11m
Schauanlage

Ätztechnik
Messing- u. Neusilberbleche ab 0,1 mm, zum Selbstätzen, beids. m. Fotolack u. Schutzfolie ab € 4,50, Ätzanlagen ab € 74,20, Belichtungsgeräte, **Ätzteile** f. Z, N, TT, H0, 0, **Lohnätzen** z. B. Ms 0,2x200x300 ab € 22,50, Chemiekalien, Sandstrahl-Set, CAD-Programm, Film-belichtungen, Ms-Profile und mehr...
Ausführlicher u. Informativer **„Katalog MEB"** gegen € 5,00 (Schein/Scheck, wird bei Kauf angerechnet)
SAEMANN Modell- u. Ätztechnik
Zweibrücker Str. 58 • D-66953 Pirmasens
Tel. 06331/12440 • Fax 06331/608508
www.saemann-aetztechnik.de

MOBASEM Modellbahn-Seminare
Modellbahn-Seminare für Anfänger & Fortgeschrittene
z.B.: Grundlagen Digital, Computersteuerung, Landschaft, Wartung, Decodereinbau, usw.
Herstellerunabhängig, Systemunabhängig (egal ob 2L/3L, egal ob DCC/MM)
www.Mobaseminar.de - - Mail: Info@Mobaseminar.de - - Tel.: 06221 / 769858

Modellbahn Pietsch
Prühßstr. 34,
12105 Berlin-Mariendorf,
Tel.: 0 30/7 06 77 77
www.modellbahn-pietsch.com
Roco H0 Auslaufmodelle

44160 Doppelwageneinheit „BMW"	€ 48,99
44162 Doppelwageneinheit „BMW"	€ 48,99
44228 „TUI-Treff" braunes Dach	€ 35,99
44761 DB Halbspeisewagen „Kakadu"	€ 59,99

Auslaufmodellliste gegen 1,45 € in Briefmarken!! Bitte Spur angeben!! z.T. Einzelstücke! Zwischenverkauf vorbehalten! Versand nur per Vorauskasse (+ 6,00 € Versand)

Zeuke 0 E 44, T 48 Bat., T 48 Uhrw. u. T 55 sowie ca. 20 Wg., Schienen u. Weichen. Stadtilm 0 BR 64 u. Packw. 4a, Gleise u. Weichen von Peco 0. Näheres unter 0162/3227296.

Verkaufe folgende neuwertige und nur probegefahrenen Spur 0 Artikel: Dampflok Bauer BR 55 3312 „Deutsche Bundesbahn", schiebbarer Faulhaberantrieb, hervorragende Fahreigenschaften, 3 Licht Spitzensignal, 4 Dome, Sanddomdeckel zum Öffnen, rundes Führerhausdach, Lok u. Tender über Federpakete u. funktionsfähige Ausgleichshebel abgefedert, sehr schön gestaltetes Führerhaus. € 2400,–. Lenz Kesselwagen „BP", Einmalserie, DB 581876. € 130,–.Petau Güterzugbegleitwagen, Pwg 14, DB 131 572, Messingmodell mit sehr schöner Schulz Inneneinrichtung, echte Blattfederung, kompl. Bremsanlage, eine Schiebetür geöffnet, eine geschlossen. € 520,–. Info u. Fotos 06806/989818, Fax 06806/989828.

Von Privat gegen Gebot Mä.1: 55033, 5736, 55282, 55440, 55562, 55024 + 5814, 55714, 58216, 58238, 58281, 58282, 58293, 58561. Anfrage bitte an: ELK.1951@yahoo.de (Raum AN).

Verk. gg. Gebot Märkl. Sp. 0 Fliegender Hamburger, 3-tlg., TW 66/12940 umgeb. auf =Strom u. MEB 1965–76 gratis gg. Abhol. Carl, Gehrenbergstr. 18, 88094 Oberteuringen. 07546/499.

VERKÄUFE
Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Wegen Spurwechsel löse ich meine Sammlung H0 Gleichstrom auf. Es handelt sich um ca. 220 Wagen und ca. 70 Loks (Dampf, E-Lok, Diesel-Lok und diverse Zugpackungen sowie Triebwagen). Bitte Liste anfordern. Tel.: 0251/316439.

www.spiel-hobby-Hank.de

Märklin diverse Sondermodelle, neu in OVP günstig, z.B. 26610 HWZ, 28455 20 J. MHI E 69 Zug 76510 Großbekohlung 26517 Herpa Silberpfeil Zug 37422 Olympia Koploper 39983 verschneiter BR 798 + 998 26523 Fulda Herpa Zug 29411 Mondolino. Tel.: 02273/911102.

www.modellbahn-apitz.de
info@modellbahn-apitz.de

Trix Express 4er Set Nebenbahn-Zug der Pfalzbahn (31352) € 135,–, Lok P2, 1'B2' (32318) € 149,–, beide zus. € 270,–, nw. OVP. Mehr? Liste: guenter@baeroldt.de, 04383/864.

www.modellbahnshop-remscheid.de

Roco S-Bahn Rhein/Ruhr, Wagensets mit + ohne Werbung, Triebwagen ET 420. Listen mit Roco Güterwagen 73 Stück, Roco Personenwagen 80 Stück Lokst. Packungen von Liliput, Röwa, Fleischmann. Roco alles neu + originalverpackt. Listen gegen Rückporto € 0,90. K.-H. Pappe, Herichhauser Str. 26, 42349 Wuppertal. Tel.: 0202/471359.

www.zum-alten-Dampfross.de

Verkauf: H0-Sammlung, alle Herst., alle Epochen, Fahrzeuge mit DCC-Dekoder. Verkaufsliste gratis. Hans Ottenstreuer, 25774 Lehe. Tel.: 04882/603429.

Sammlungsauflösung H0, H0e, H0m. Großserie alle namhaften Marken, Kleinserie Micro-Metakit, Fuchs, Fulgurex, Metrop, Sedlacek, etc., Liste. Tel.: 0043/69981180709.

Gebe US-Material ab. Liste gegen € 0,55 Freiumschlag. U. Fröhberg, Kasinoweg 33a, 34369 Hofgeismar.

Verk. H0 Diesellok Kö1 Eigenbau, Messing Ätzbau mit I Kupplung, Getriebelager aus Teflon, ewig haltbar, keine Ölung nötig, mit Plexiglashaube und Schiene € 85,– + € 4,– Porto. G. Knospe, Fürstenwalder Damm 295, 12587 Berlin. Tel.: 030/6452769.

Fleischmann-Wechselstrom-Loks, 1165, BR 65018 DB € 120,–; BR 94613 DB dig. € 240,–; 1094, BR 941730 DRG Ep. 2 € 150,–; 1010 T 3 BR 89462 DRG € 125,–; 1139 BR 39204 DRG € 180,–; BR 218-420-8 DB (1233), dig. mit Sound € 240,–; alles neu mit OK. Tel.: 05625/5981.

www.modelltechnik-ziegler.de

Ca. 30 Loks u. 100 Wg. sowie diverse Gleise u. Weichen (flex) u. Fahrleitung u. Masten, Straßenfahrzeuge. Näheres unter 0162/3227296.

Alle Tipps zu Kleinanzeigen

So bezahlen Sie:

1. Den Betrag dem Auftrag in bar beilegen oder …
2. Verrechnungsscheck beilegen oder …
3. **der einfachste Weg: Abbuchung wählen.** Vollständige Bankverbindung (Bankname, Konto-Nr., Bankleitzahl) angeben. Abbuchungs-Genehmigung gilt nur für diesen einen Auftrag! *Briefmarken können nicht angenommen werden.*

Bitte beachten:

- Für private Wortanzeigen gibt es keine Rechnung.
- Wortanzeigen können nicht farbig hinterlegt oder individuell gestaltet werden.
- Wortanzeigen werden in der Reihenfolge des Eingangs veröffentlicht. Anzeigen, die nach Anzeigenschluss eintreffen, werden automatisch im nächsterreichbaren Heft abgedruckt.

Für Internet-Benutzer:

Sie können Ihre Kleinanzeigen, Ihre Nachrichten, Briefe o. Ä. auch per E-Mail übers Internet an den MODELLEISENBAHNER schicken. Die Redaktion erreichen Sie unter: *redaktion@modelleisenbahner.de* Kleinanzeigen mailen Sie bitte an *e.freimann@vgbahn.de* oder Sie laden den Coupon unter www.modelleisenbahner.de herunter (PDF-Datei).

Kleinanzeigen, Tauschbörsen und Märkte

ab 5,– €

Ausfüllen – ausschneiden (oder kopieren) – zuschicken:

Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a
D-82256 Fürstenfeldbruck

Tel.: 08141/53481-152
(Fr. Freimann)
Fax: 08141/53481-150
E-Mail: e.freimann@vgbahn.de

Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Auch Adresse, Telefon etc. (zählt bei der Berechnung mit!) in die Kästchen eintragen (außer bei Chiffre-Anzeigen). Rechnungen werden bei einer Privatanzeige nicht erstellt. Erst nach Eingang Ihrer Barzahlung, nach Übersendung Ihres Verrechnungsschecks oder nach Eingang Ihrer Bankverbindung wird Ihre Anzeige veröffentlicht. Bei gewerblichen Kleinanzeigen + Rubrik Börsen erfolgt Rechnungsstellung nach Veröffentlichung.

Rubriken bitte unbedingt ankreuzen!

- ☐ Verkäufe Dies + Das
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge 0, 1, 2
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge H0, H0e, H0m
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge TT, N, Z
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge sonst.
- ☐ Verkäufe Zubehör alle Baugrößen
- ☐ Verkäufe Literatur, Video, DVD
- ☐ Verkäufe Prospekte, Kataloge, Drucksachen
- ☐ Verkäufe Fotos + Bilder
- ☐ Verkäufe Fanartikel

- ☐ Gesuche Dies + Das
- ☐ Gesuche Fahrzeuge 0, 1, 2
- ☐ Gesuche Fahrzeuge H0, H0e, H0m
- ☐ Gesuche Fahrzeuge TT, N, Z
- ☐ Gesuche Fahrzeuge sonst.
- ☐ Gesuche Zubehör alle Baugrößen
- ☐ Gesuche Literatur, Video, DVD
- ☐ Gesuche Prospekte, Kataloge, Drucksachen
- ☐ Gesuche Fotos + Bilder
- ☐ Gesuche Fanartikel

- ☐ Sonstiges
- ☐ Urlaub, Reisen, Touristik
- ☐ Börsen, Auktionen, Märkte

Zusätzlich (auch kombinierbar, gewerblich zzgl. MwSt)

- ☐ Fettdruck pro Zeile + € 1,–
- ☐ Farbdruck rot pro Zeile + € 1,–
- ☐ Grauer Fond pro Zeile + € 1,–
- ☐ Chiffregebühren + € 8,–

- ☐ Gewerblich inkl. Börsen, Märkte, Auktionen € 6,– pro Zeile + MwSt

- ☐ 1 x veröffentlichen
- ☐ 2 x veröffentlichen
- ☐ 3 x veröffentlichen
- ☐ 4 x veröffentlichen
- ☐ 5 x veröffentlichen
- ☐ .... x veröffentlichen

Privatanzeige bis 5 Zeilen € 5,–

Privatanzeige bis 10 Zeilen € 10,–

Privatanzeige bis 15 Zeilen € 15,–

An der Linie ausschneiden – dann passt der Coupon aufs Fax!

Name / Firma

Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon / Fax

Datum / Unterschrift

Zahlung: € ________

- ☐ Abbuchung (nur Inland):

Konto-Nr. / Bankleitzahl

Bank

- ☐ Betrag liegt als Scheck bei.
- ☐ Betrag liegt bar bei.

Keine Briefmarken senden!

Modell Eisen Bahner

Verkaufe doppelte Kleinserienmodelle namhafter Hersteller, sowie große Sammlung Industriemodelle, auch USA Sound-Loks. Ebenfalls Super Gleichstrom-Anlage aus Fremo Modulen mit Riesen Bw, Bilder auf Anfrage. info@safe-gmbh.de oder Tel.: 02641/28466.

www.kieskemper-shop.de

Verk. Flm., alle Loks mit Dec.: 4098 Dampfl. BR 98-811 DRG € 90,–; 4038 Dampfl. BR 91-1595 DB € 100,–; 4010 Dampfl. BR 89-7462 DRG € 90,–; 4162-93 Dampfl. 38-3865 DB € 130,–; 4175-42 Dampfl. 50-411 DB € 130,–; 5305 Leigeinheit-Schnellverk. € 18,–; 5307 Fischtransp. Typ Dresen € 11,–. Alle Preise VB. H. Ottenstreuer, 25774 Lehe, Tel.: 04882/603429.

www.modellbahnatelier-siegbach.de

H0-2L-Rollmat. und Roco Line Bettungsgl., neu und günstig. Liste Briefm. 90 ct., J. Blank, Goethestr. 2, 73635 Rudersberg oder aj.blank@t-online.de.

Verkaufe H0-Messing-Lok von Micro-Feinmechanik, die badische 2-c-1 Schnellzuglokomotive Gattung IV f. VB 1999,–, Vitrinenmodell, neu. Tel.: 089/8343979.



www.jbmodellbahnservice.de

Verk. Lima HL2036 E152 DB AG rot € 69,–; Ro. 189 DB AG rot € 79,–; 63807 MRCE 185 € 79,–; Mod. der Renfe, Dosto Tillig. G. Hörnig, Kufsteiner 14, 83022 Rosenheim. gjh9@arcor.de.

M+F Bausatz 99 H0e € 160,–; Bemo B1006 99 H0e € 180,–; Bemo B1005 SWEG24 H0e € 160,–; Bemo B1008 H0m Bausatz mot. Fahrwerk für Zeuke 99 € 115,–; dito B1008 H0e € 115,–; Zeuke 99 H0m € 55. Weitere Loks, Wagenmaterial auf Anfrage. Hagen Krischker, Tel.: 09482/1005 (nach 17 Uhr).

www.breyer-modellbahnen.de

H0 GS für Kenner: Weinert (4605) Rottenkraftwg. Klv51 m. FH-Motor, dazu Anhänger (4606), Roco (43712): Museumsedition E94279 in Holzkassette/Buch, 2 Wege-Lkw m. FH-Mot. (sb-Umbau). Alles in OK mit Dok. Tel.: 0381/26396 abends, Anrufbeantworter.

Moba-RUCKERT
Buchloe, Tel.: 08241/90853

Biete günstig russische H0 Panzerzüge, Eisenbahnen, Autos und Gebäude. Meist Eigenbau, auch nach deutschen Vorbildern, Liste frei. Kondratiev, Postfach 780, RUS-199155 Petersburg. petrocon@yandex.ru.

www.d-i-e-t-z.de

Märklin: Digital-Loks, Digital-Triebwagen, Personen-/Güterwagen und Märklin-Drehscheibe, Viessmann-Lichtsignale und Steuermodule zu verkaufen, (kein Versand). 63072 Offenbach, Tel.: 069/842207.

Märklin H0 im OK unbespielt: 33190 BR 17.0 DRG € 180,–; 34988 P 8 KPEV € 110,–; 3387 BR 98³ schwarz Glaskasten € 100,–; 46034 Wg.-Set 5 Wg. Kohletransport € 65,–; 47901 Wg.-Set Gleisbauzug € 60,–; div. Bierwagen. Bitte Liste anfordern. Tel.: 030/8151706.

www.Modellbahnen-Berlin.de

Fl. V 221 € 65,–; Hamo V100 € 65,–, V60 € 60,–; Hruska 84 001 € 80,–; Piko BR 91 € 30,–, BR 55 € 25,–, BR 66 € 35,–; Ro. Bogenweich. neu rechts NS 2,5 mm € 11,– je St. 07121/87158.

Verk. H0 + H0m + I + LGB: Mä., Li., Tx., Bemo (CH), Lok., Wagen, Gleism., Zubeh., Mä.-Museumswag. u.a., H0-Listen gegen € 0,55 in Briefm., siehe auch Anzeigen in Z + N + Zeitschriften. H. Fessler, Häldelesberg 27, 88471 Laupheim.

www.menzels-lokschuppen.de

Rungenw. 7 St. Ulm DRG Ep. 2–3 à € 13,–; DR BR E 44 grün € 60,–; DR BR 89 € 65,–; DR BR 86 € 80,–; DR BR 23 € 95,–; 1 Wag. Metropa € 20,–. Roco-Loks von 2010 DB BR E 44 BöBö grau € 150,–; DB BR E 118 0165 blau digit. € 160,–; DR BR E 294 grün rot € 170,–, Original Karton BR Köf 3 Ganzmetall € 50,–. Märklin DB BR 89 3 Leiter € 55,–. Flm. DB BR 24 € 105,–; DB BR 64 € 100,–. 3 vierachs. Popwagen à € 25,–; Bahnbetriebswerk, Lokschuppen und Zubehör, Fabrik und Häuser. B. Wagner, Tel.: 04955/5753 (ab 16 Uhr).

Liliput BR 45, Faulhaberantrieb, digital, Selktrix. Tel.: 07473/379225.

www.modellbahnritzer.de

Verkaufe MÄRKLIN DIGITAL neu und im Originalkarton: Loks, Zugpackungen, Waggons, Zubehör, C-Gleise, Ersatzteile, Zubehör, Viessmann-Signale und Oberleitungen, Hausbausätze von Auhagen, Faller, Kibri, Pola und Vollmer, Autos Wiking und sonstige, Kataloge, Zeitschriften und vieles mehr. Listen gegen Briefmarke € 1,45 oder Fax 08043/2309515. H. Klotz, Niggeln 39¼, 83676 Jachenau.

www.bahnland.net

Verkaufe Märklin: 39161 Franco Crosti € 200,–; 37667 DSB € 130,–; 39618 BR 61 € 250,–. Weitere Loks + Wagen, Liste anfordern. Tel.: 040/400495.

Verkaufe Roco-H0-Modelle im OK: DB 150 089-01 (63635) grün, DB E 10 472 (43791) blau, DB Cargo 150-111-3 (63710), E-Lok rot. Alle Modelle sind unbespielt und OVP. Fotos auf Wunsch per Mail. Modelle sind im Handel nicht mehr erhältlich. Gebote per Mail an: mikarin@arcor.de.

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

Verk. Roco alle Modelle mit Decod. 63655 E-Lok BR 1110 NS Ep. 3 € 90,–; 63340 Dampfl. BR 01202 Ep. 3 100,–; 43248 Dampfl. BR 23105 Ep. 5 € 100,–; 62228 Dampfl. BR 57 DR Ep. 3 € 90,–; 63299 Dampfl. K.Bay.Sts.B. Ep. 1 € 90,–; 63007 E-Triebw. BR 420 DB AG Ep. 5 € 90,–; 63107 E-Lok BR 140-047 DB Ep. 4 € 90,–. Alle Mod. neuw. Ottenstreuer, 04882/603429.

www.puerner.de

Märklin H0: Aus Altersgründen verkaufe ich ca. 250 Loks, Zuggarnituren, Wagen. Zu 98% digital und neu. Excel-Liste anfordern unter info.fuchs@t-online.de.

Märklin, Roco, Fleisch. Digital, 37058 BR 59 € 339,–; 37889 BR 44 € 199,–; 37080 BR 10 € 225,–; 37440 E 44 € 189,–; 39222 1020 € 209,–; 1157 BR 56 € 149,–; BR 78 € 149,–; 395571 BR 95 € 299,–; 68200 BR 64 € 149,–; 68490 E 10 € 105,–; 69658 E 41 € 100,–; Rivarossi 2817 BR 58 € 169,–. Tel.: 07303/6551.

Roco-Minitanks, 9x 802, 3x 813, 818, 2x 809, 854, 2x 47180, 803, Liste tel. anfordern. Roco-Hechtw. 4289A, 42905, 42915, 43935, 4291B, 44449, neu, OK, KKK € 120,–; Fleischm. D-Zug-Wg. 5078, 5079, 5081, 5082, 5083, neu, OK 75,–; Bügelk., ohne NEM-Schacht. Tel.: 05625/5981.

www.Feines-in-H0.de

Roco-WS-Loks, 43 928, V 200-035 DB € 120,–; 43945 + 43946 VT 98.95 DB, 3-tlg., mit Beleuchtg., neu, OK € 185,–; Lil. Bachm., Set 350114, Gotthard-Express, neu € 150,–; Lil. Wien, WS 11009, BR E 10340 DB, Bügelfalte, blau-grau, neu, OK, WS € 120,–. Tel.: 05625/5981.

www.Langmesser-Modellwelt.de

Verk. H0m: 1 offener Güterwg., Heberleinbrems. m. Drehgestell, neuwert. + Schlusslaterne € 20,–; 1 gedeckter Güterwg. Heberleinbr. Drehgestell € 20,– + Porto € 4,–. G. Knospe, Fürstenwalder Damm 295, 12587 Berlin. Tel.: 030/6452769.

www.augsburger-lokschuppen.de

Metropolitan Bad. IVH der DRG, Katalog-Nr. 200, limit. Exemplar 011, Messing-Kleinserienmodell, Maxon-Motor, RP 25. Neu in OVP, Fotos über E-Mail. Tel.: 05671/2923.

www.modellbahn-pietsch.com

Sehr große Märklinbahn weg. Spurwechsel zu verk. Ca. 150 Loks/Züge + ca. 500 Waggons div. Hersteller in 13 Vitrinen, sehr viel Zubehör, Autos, Häuser, Bäume u.v.m. C-Gleise, 6021 digit. teilweise aufgebaut. Wert über 50T € für 22T €, nur komplett abzugeben. Tel.: 05231/50673.

Pkw-, Lkw-Modelle, 1:87, neu, OVP, 50% unter Neupreis, nur komplett. Herpa, Imu, Busch, Praline, Roskopf, Rietze, Wiking, Brekina + andere. Tel./Fax: 02752/7856.

www.werner-und-dutine.de

Mä. DB BR111 € 75; Schienenzep. OV €130; DB BR86 €85; DB BR81 €70; DR BR53 Wa.-Tender €150; DB BR216 €90; DB03 €120. Ro. DB BR E485 m. Beiwg. €100; DB BR E144 €60; DR BR E91 OV €90; BR E110 OV €60; DB BR74 OV €80; DB BR E32 OV €75; DR BR93 OV €80. Flm. DB BR01 OV €150; DB BR55 OV €110,–; DB BR 70 OV €70,–; DB BR E130 €85. 02351/14827.

www.Haertner.eu

Roco 45049 Snack-Point-Wagen verkehrsrot, eher rar, fachmännisch zugerüstet, neuwertig € 25,– inkl. Versand. Tel.: 0162/5117570 oder E-Mail: Freizeitbahner@web.de.

www.modellbahnatelier-siegbach.de

Verkaufe Märklin H0-Digital-Anlage mit 30 Zugkompositionen und vieles mehr. Anruf unter Tel.: 0041/55/6400131.

Märkl. C Gl., Centr. Station 60214, BR 50, E 50, 2 Trafos 60061–6002, Box 60115, 2 Entk. Gl. 24997, 4 Stellp. m. Rückm. 72710, 11 mtr. Gl., 2 Schnellf. Weichen el. m. Dec., 4 Güterw., Umbauw., 4 Donnerb., 1 Noch Grasm., unbespielt, € 800,–. Mobil 01520/3595440.

www.TTM-Shop.de

H0-Rarität: Liliput Messzug Nr. L105 501 kpl., 2 Loks, 2 Wag. in Holz-Schatulle, Vitrinen-Modell, neu, gg. Gebot an Tel./Fax: 05253/2566. Ausf. Beschreibung per Fax anfordern.

www.lokraritaetenstuebchen.de

Folgende Modelle biete ich an: H0 E 1912, E 101269, E 118024-9, E 7021. H0e-Modelle: 99 4503, 99 4631, 99 680, 99 678, UK 216, Nickis, Franks, 7 versch. H0e-Wagen, Postkartenarchiv-Eisenbahn. Auskunft: 07666/880525 Ingrid Kellermeier. E-Mail: Ingrid.Kellermeier@gmx.de.

2-Ltr.-Gleichstrom aus Sammlung, Sonder-Modelle, FS, ÖBB, SBB usw., Loks teilw. mit Digit. Schnittst., Wagen, OVP, ADE, Liliput-Wien, Märklin-Hamo, Röwa, Roco usw., Liste per Fax 05246/8099812 oder Mail dieter_schappe@live.de, oder Briefmarke € 0,90 – Dieter Schappe, Grillenstr. 5, 33415 Verl.

www.baehnlewerkstatt.de

Märklin Museumswaggons 1986–2007 m. Karton + z.T. m. Gleisbrett. Märklin König-Ludwig-Zug m. Karton, neu gegen Gebot. Angebot an: albatross@hotmail.de.

www.modelltom.com

Train-Safe, Travel + Basic, >20 St., versch. Längen bis 2,4 m. H0-Mä. Dampfloks digital + Sound. C-Gleise. Zahlreiches digi Zubehör. Liste als .pdf von e103103@t-online.de.

Verk. SoSe Fl. 804156 (BR56), Fl. 824139 (BR39), Fl. 854077 (BR78), alle Foto + DSS je € 190,–. Piko 50051 (BR89-DSS) 156,–. Roco 63231 (BR35-DSS) € 180,–. Riv. 1314 (BR 59) € 160,–. Fl. 4113 (BR13-DSS) € 180,–. Roco 63402 (BR220 gealt.-DSS) € 130,–. Roco 43275 (BR74) € 75,–. Lil. 4502 (BR45 Foto= € 150,–. Lil. 10194 (BR 011 gealtert) € 140,–. Piko 53200 € 38,–. Piko 54085, 54080 je € 15,–. Roco 46614, 46898, 46610 € 10,–. Piko 54127, 54117, 95425 je € 10,–. Fl. 5731 € 22,–. Alle Mod. neu + Vitr. Mike Dörwaldt, 02151/775040.

www.Modellbau-Gloeckner.de

Trix Express kleine feine Liste anfordern für ein paar schöne Zugpackungen, Loks, neuwertig, OVP. Preise verhandelbar, interessiert? 04383/864 o. guenter@baeroldt.de.

www.ddr-in-1zu87.com

Roco: BR 64109 eingeb. DCC-Dec. Lokpilot € 75,–, DR + Porto. Tel.: 030/41702271.

günstig: www.DAU-MODELL.de

Verk. Egger-Bahn im Org. Karton, Pers. Zug 711300 neuwertig g. Gebot. Bemo H0e Rangiertraktor u. 5 Güterwagen neuwertig € 130,–. Tel.: 0178/9333630.

www.suchundfind-stuttgart.de

Verk. an seriösen Samml. Teile einer Triebfahrzeugsamml. H0 Mä., Pi., Fl., Gü., alles Vitrinenfahrz. Liste gg. Freiumschlg. dto. Wiking Lkw (60 J. bis 90 J.) gg. Gebot. 06345/8055946.

www.1000Loks.de

Roco: 43427 E91DRG grau €125; 43416 E94DRG grau €125; 43032 Set E44DRG grau + Eilzugwg. €175; 43048 E32DRG braun o. Karton €100. Lima: 208139 V20DRG grau €60; 208226 V36DRG grün €70; 208115 V188DRG grün €85. Liliput: 831 Wg.-Set DRG €80. Mä. Hamo: 8313 wü. T 5 grün + ET Geh. schw. €155. Alles ungef. Monert, 035975/80521.

Roco-Güterwagen Kompost, 46227, 46228, 46229, neu, OK, je € 12,–; 44445 Hechtwg., gelb, Messgerätewagen € 15,–; 46334 Bauzugw., DB, blau, 3-achsig € 15,–; 4333B, blau € 10,–; Set 44089, 3 Donnerb., rot, DB € 40,–; Set 46521 2 Tragw., Birkel-Knorr € 30,–. Tel.: 05625/5981.

Verk. H0 Ro. 80014 35,–; PJ. BR50 40,–; BR66 50,–; BR80 30,–; BR89 40,–; E11 55,–; E69 30,–; V130 45,–; Nohabs 35,– bis 50,–; VT137 € 60,– (3 Alg.), V200 DB 35,–; BR86 (neu) 70,–; dto. 40,–. Fl. G-Schleppt. 80,–; B-Tend. 60,–; E69 (gr.) 25,–; 5 D-Zugwg. 45,–. Mä. V200 60,–; BR89 25,–; P8 (m. Dampf) 90,–; Schienenb. 60,–. Gü. V100 35,–; BR64 30,–; BR24 30,–; E251 25,–. 0345/8055946.

www.lokpavillon.de

Märklin 30159 Insider Lok v. 1996, Schweizer Güterzuglok d. „Krokodil", nicht bespielt, nur probegelaufen, € 500,–, einschließlich Verpackung u. Porto. Tel.: 06196/24608.

VERKÄUFE
Fahrzeuge TT, N, Z

TT-Anlage, teilweise mit Oberleitung, Schattenbahnhof, 2 x 3 m, teilbar für Transport, ca. 10 Loks u. ca. 40 Wagen. VB. Tel.: 03722/90056.

Verk. N-Diesellok V 200 221137 Arnold, Zustand ok u. 4 Schnellzugwagen, nur zusammen, neuwertig, OVP, für € 105,– + Porto € 4,–. G. Knospe, Fürstenwalder Damm 295, 12587 Berlin. Tel.: 030/6452769.

Große N-Sammlung: 40 Loks, 70 Wagen, Drehscheibe + Schiebebühne mit Schuppen, Titantrafo, Gleis + Weichen + Signale. Info, gerne auch Bilder, danielellen@t-online.de.

www.modellbau-nspur-semrau.de

Komplettaufg. Spur-N 1 Anlage mobil 2,45 x 1,12 m, Abdeckung, Häusern, Bäumen, Figuren, Autos. Horizontal 90° drehbar, 2 Durchgangsstrecken m. Tunnel, Straßenbahn, Faller Car System, 55 Loks, 250 Güterw., 86 Perswg., 3 Triebwg., kpl. abzugeben. Statt € 11.022,– für € 8500,–. Steph. Betz, Dorfstr. 68, 34266 Niestetal bei Kassel. Tel.: 0561/525981.

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

Verk. Z: Mä. + N: Ar., Fl., Tx., Ro., Lok., Wagen, Gleism., Zubehör, Gebäude u.a. Liste Z gegen € 0,55, N gegen € 0,90 in Briefm., siehe auch Anzeigen in H0 + Zeitschriften. H. Fessler, Häldelesberg 27, 88471 Laupheim.

www.modellbahn-hobbyshop.de

Verkaufe BTTB, Beckman, Jago, Tillig, PMT, Roco, Schirmer, Piko, TT-Club, Brawa, Kühn. Tel.: 06741/2769.

www.Feines-in-Spur-N.de

VERKÄUFE
Fahrzeuge sonstige

Piko Start-Set ICE u. BR 182 m. Do.-Zug je € 50,–; Bausatz Dorf u. Güterumschlag je € 25,–. Thierbach, Tel.: 03475/682113.

VERKÄUFE
Zubehör alle Baugrößen

Märklin-H0-Oberleitungsmaterial, ca. 61 Maste + 116 Fahrdrahtstücke, VB € 75,–. Standort: 86356 Neusäß. Bitte Stückliste + Bilder per E-Mail anfordern: pamamail@web.de.

Mikrostreifen + Profile, cnc-gefräst weiss + farbig, ab 0,5 x 0,25 mm
www.luetke-modellbahn.de
Tel.: 08142/18384, Fax: –/40727

www.hack-bruecken.de

Kennen Sie schon unsere Angebotsliste über Klein-/Ersatzteile, Glühlämpchen, Werkzeuge, Verpackungen? Kein Rückporto – keine Schutzgebühr. Sie können in Ruhe zu Hause auswählen. Nur Postkarte oder Fax an: SHMV-Versand, Abt. W., Emilienstr. 60, 45128 Essen. Fax: 0201/7266655.

WeGa.de.to
Gleisschalldämmung H0, TT, N, Z

Mich hat ein Modellbahner angerufen. Er fragte mich, ob an den Preisen nichts zu machen sei. Weiter hatte er noch 5 Fragen an mich, die alle im Prospekt beantwortet sind. Also klar, er hatte das Prospekt gar nicht gelesen, sondern nur die Preisliste. Wenn Sie nun den Prospekt der Vitrinen aus massivem Holz mit Glasschiebefenster für alle Spuren von **Franz Erhardt, Europaring 9, 51109 Köln** haben, dann sollten (müssen) Sie das ganze Prospekt lesen, dann kommen Sie dahinter, dass der Preis mit der Qualität zusammen stimmt. Sie sollen ja nur bezahlen was Sie bekommen und Sie bekommen eine gute Handwerkerarbeit vom Schreiner. Wenn Sie bei einem Bahnmodell auch nur nach dem Preis sehen, dann kaufen Sie das nicht, ich kenne das.

Pulverfarben für den Modellbahner, Set erhältlich für nur € 15,– + Versand. Weitere Infos unter info@modelleisenbahn-center.eu oder www.modelleisenbahn-center.eu.

www.Feines-in-Spur-Z.de

Verk. DDR Mod. Autosammlung o. Kart. 100 Stk. Standard sowie einzelne Modelle. Preis VHB. Wiking-Modell-Autos 1960 bis 1980, Pr. VHB. Tel.: 0341/4620998 (18–20 Uhr).

1:43 Bhf, Lager, Hotels, Pension, Café, Gastst., Kioske, Tellzelle, Lokschupp., Schule, Haus im Bau, Gewerbebaut., Oldie-Busse, Autos, Krane, Bagger, Trecker, Beladegut. Tel.: 04741/8535.

www.modellbahnzubehoer.at

Verkaufe Zurüstsätze, ca. 150 Stück von Heinzl, M+F, Bemo, Verbeck, Weinert, Voegele sowie ca. 150 Sätze Loknummern (Messing). Preis VB. Tel.: 0162/9488666.

www.gleisbettung.de

Postbusse 1:87, Reichsp., Dtsch. Reichsp., Dtsch. Post, Dtsch. Bundespost, MB, Büssing, Magirus, Vomag. Roskopf Mod. Autos Serie Nostalgie. Bitte 1,45 Br. m. g. 8 Listen. H. Flader, Alfred-Randt-Str. 46, 12559 Berlin.

www.modellbahnservice-dr.de

Über 500 Modellautos 1:87, wie Pkw, Coupe, Kombi, Sportwagen, Feuerwehr-Fahrzeuge, Lastzug mit Hänger, Zugmaschine, Kühl-Lastzug, Großraum-Sattelzug, Öl-Tanklastzug, Doppeldecker-Bus, Pkw Art Collection rancing, Pkw der DTM und viele mehr. Von: Albedo, AMW, Brekina, Busch, B&S, Herpa, Rietze, Wiking, historische Märklin. Alle in Originalverpackung. Bei Abnahme von 20 Stück ./. 20%, ab 50 und mehr ./. 50% auf die aus den 90er Jahren stammenden Verkaufspreise. Bitte Bestandsliste mit den günstigen Preisen anfordern. Alle Preise = frei-Haus-Lieferung. K. Büchner, Fax: 0421/4860580 oder E-Mail: klaus.buechner@rbb.de.

www.jordan-modellbau.de

www.Auhagen.de

Heki-Bäume, ca. 600 Tannen verschiedene Höhen, ca. 250 Laubbäume verschiedene Höhen, alles ungebraucht. K.-H. Pappe, Tel.: 0202/471359.

VON TRINKHALLE BIS STAHLWERK, www.joswoodgmbh.de, Fon: 0202/4964790

Echte Steinkohle f. alle Modellbahngrößen. www.klasse-kohlen.de. Verschiedene Körnungen von Spur G bis Z. Peter Grunert, Meisenweg 13, 82380 Peissenberg, Tel.: 08803/2526.

Gebrauchtes Zubehör TT, Häuser, Bäume, Schienenmat., Signale usw., Y-Wagen, Güterwagen mit Rohrladung. Bitte Liste anfordern. Einzelne Bücher der Reihe „Stars der Schiene" (BR 03.10, 23, 78, 103, Neubaudampfloks DB). Tel.: 03641/532543.

VERKÄUFE
Literatur, Video, DVD

Biete EK-Bücher: Der Schienenzeppelin, Hochdruck- und Turbinenlokomotiven der DRG, Die sächsische IV-K und die BR 99.73-76. Alle Bücher neu. W. Kaufmann, Kölner Str. 12, 28327 Bremen. Tel.: 0421/470218 (ab 18 Uhr).

Verschenke gegen Abholung Zeitschrift ME/EM ab dem 1. Heft, Nr. 1/1963 bis Ende 2002. Die Jahrgänge 1963–1982 = 20 Jahre sind in Buchform gebunden. Darüberhinaus sind diverse Jahrgänge und Einzelhefte der Zeitschrift Eisenbahn-Journal zu versch. Tel.: 0251/316439.

MIBA-Hefte 1981–1992 komplett. Neuwertig für € 100,– abzugeben. Tel./Fax: 05161/8452.

Über 30 Eisenbahnbücher, meist neuwertig, zu verkaufen. Bitte Liste im Umschlag mit 90 Ct.-Marke anfordern. H.-J. Sauerbrei, Schulstr. 4, 27729 Axstedt. Tel.: 04748/553.

MÄRKLIN-Kataloge 1939, 1947 etc. bis heute komplett gegen Gebot bzw. VB. Auch andere wie Roco etc. Tel.: 040/824064.

MIBA 2004–2010 komplett, ungeb., günstig abzugeben. PLZ 67... Tel.: 06322/9890330. old.stony@yahoo.de.

Verk. günstig Modelleisenbahner Jg. 01/81 bis 10/07, fast vollst. u. Sonderausg. (Liste) mögl. zus. Schulz, Zschertuitzer Weg 12, 01217 Dresden. Tel.: 0162/3090998.

Achtung N-Bahner! Alles um, zur und über die Spur N erhalten Sie regelmäßig von der IGN. Umfangreiche Leseprobe gegen € 0,92 Rückporto abrufen bei: Osburg, Kirtaweg 10, 81829 München.

Modelleisenbahner kpl. alle Jahrg. 01/52 – heute, Bestzustand, jahrw. gebündelt, zu verk. gegen Gebot. Klötzner, Krumme Zeile 13, 09127 Chemnitz. Tel./Fax: 0371/73709.

www.bahnbuch.de

Verkauf ME 01/94 bis 12/11 sowie Modellbahnschule 1–25 € 150,–. Seifert, Tel.: 03904/49346, mobil: 01520/4209609.

Verk. MM, EM, EJ + So.-Ausgaben, MIBA, LGB, ganze Jahrg. u. Einzelhefte, Bild-Kalender von Alba + MV u.a., Zeitschriften-Liste gegen € 0,55 in Briefm., siehe auch Anzeigen in Hß + N + Z. H. Fessler, Häldelesberg 27, 88471 Laupheim.

MIBA-Jahrgänge 1950–1978, gut erhalten, abzugeben. Interessenten rufen 07022/43636.

Das Liliput-Buch von Ernst-R. Claus ist da! Band 1 = Triebfahrzeuge, Band 2 = Reise- u. Güterzugwagen, Doppelband im Schuber, fest gebunden, über 1200 Seiten mit 300 s/w Fotos. Ein Buch für alle Modellbahner. Sammlerwünsche, Kinderträume, Anekdoten, Betrachtungen, Satire, Karikaturen, Erlebnisse rund um die kleine Bahn. Auflistung aller Liliput-Modelle der Spurweite H0 mit Wertangabe. Preis: € 43,– + Versand. Bestellung: www.liliputbuch.de oder Tel.: 05608/ 4338.

Verschenke: MEB Heft 1/2000 bis 12/2010, Selbstabholung. Tel.: 030/ 6559108.

Eisenbahn-Modellbahnzeitschr. z.B. EM-Magazin, MIBA, MEB, Märklin-Magazin, MIBA Spezial, Modellbahnschule usw. günstig. Tel.: 0711/3277366 oder 0170/3456269.

www.bahnundbuch.de

Eisenbahnbücher, Berichtshefte - Briefmarken Motivgruppe Eisenbahnwesen, Berichtsheft - Briefmarken Motivgruppe Bahnpost, Mitteilungsblatt - Briefmarkensammler-Gemeinschaft im Bundesbahn Sozialwerk, 8 Sammlungen von Zeichnungen „Die Weiche” der preussischen Staatseisenbahn von 1899 (Original), 2 Sammlungen von Zeichnungen der Strecke Homburg–Usingen von 1892–1894 (Original). Für genauere Informationen bitte Liste per E-Mail oder frankierten Rückumschlag anfordern. Jürgen Reichardt, Liebigstr. 23, 6539 Flörsheim. JuheiReichardt@aol.com.

50 Jahre ME von 1/52 bis 12/2002, alle gebunden, nur geschlossene Abgabe bei Selbstabholung. Preis VB. Bansemer, Wilhelm-Liebknecht-Str. 2c, 18356 Barth. Tel.: 038231/80959.

Märklin-Freunde sind informiert!
KOLL'S PREISKATALOG
MÄRKLIN 00/H0
www.koll-verlag.de
Tel.: 06172/302456

Digitalisierung Ihrer Filmschätze. Kopiere Ihre Eisenbahnvideos (VHS, S-VHS, 8 mm, Hi8) auf DVD. grk@kdwelt.de.

VERKÄUFE
Prospekte, Kataloge, Drucksachen

Märklin-Kataloge 1949, 1952–1978, belesen, guter Zustand, Koll-Preis: 60% + Porto, weitere Kataloge von Faller usw. E-Mail: w.schoenbichler@aon.at. Tel.: 0043/664/73833277.

VERKÄUFE
Fotos + Bilder

DIAS & NEGATIVE (Originale), von DB, DR und Privatbahnen, aufgenommen von den 70ern bis 1990 im Rollfilm- und Kleinbildformat abzugeben. www.lokomotivbild.de.

GESUCHE
Dies + Das

H0-Modellbahn-Sammlung oder Anlage, ebenso Schmalspur H0m/H0e und Modellautos gesucht. Gerne sehr groß u. umfangreich, Barzahlung und Abholung selbstverständlich. Freue mich auf Ihren Anruf. Tel.: 02235/987710, mobil: 0160/3345830, E-Mail: ahoiw@web.de.

Wir suchen ständig große Modelleisenbahn-Anlagen, Sammlg., Geschäftsauflösungen. Auch kleinere Anl., Reste, Zubehör, Barzahlung + Selbstabholung bundesweit. Angebote bitte an Uwe Quiring, Tel.: 05544/912031 oder 0170/2229810.

Anleitung für Anschluss Artikel Kibri Schranke Sindelfingen elektromagnetisch Nr. 025/6 älteres Modell evtl. Kopie gesucht. Niedermeier Ernst, Joh.-Huber-Str. 1, 93133 Burglengenfeld. Tel.: 09471/7331 (ab 19 Uhr).

Suche alles was sich um die Eisenbahn dreht, Sammlungen in Lokschilder, Eisenbahn-Literatur etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Lokschilder, Fabrikschilder, Beheimatungs- und Eigentumsschilder von Lokomotiven gesucht. Bitte alles anbieten. Hannemann, Tel.: 030/95994609 oder 0179/5911948.

BUNDESWEIT UND IN BENELUX MODELLEISENBAHN GESUCHT. Z, N, H0, H0e, 0, SPUR I und LGB. Sammlungen, Anlagen, gerne auch Kleinserien, Handarbeitsmodelle, Lok- u. Wagenbausätze usw. Kaufe auch Ladenauflösungen. Ich freue mich über jedes Angebot. Seriöse und diskrete Abwicklung. J. Kaufmann, Tel.: 07245/8603400, mobil, 0179/5155612. E-Mail: info@modellbahn-kaufmann.eu.

Eisenbahnliebhaber sucht zur Finanzierung seines Hobbys große Modellbahnsamml., nach Möglichkeit m. Verp., digital oder analog, der Firmen Märkl., Roco, Flm., Trix Express, Bemo, Arnold, KM1, Kiss, Lemaco, Fulgurex, Aster, Handarbeitsmodelle, oder ähnliches. Zahle Liebhaberpreise, bin freundlich und seriös, besuche Sie vor Ort. Übernehme evtl. auch Geschäftsauflösungen. Bitte rufen Sie mich an: 0157/77592733 oder 0211/97712895, per E-Mail oder Brief an berndzielke@yahoo.de oder Bernd Zielke, Westfalenstraße 99, 40472 Düsseldorf. Bitte mit Adresse, Tel.-Nr. u. Preisangabe. Bedanke mich und freue mich auf ihr Angebot.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni ni.s@arcor.de.

Su. Buchfahrpläne vor 1950. Rasemann, Hainichener Str. 56, 09599 Freiberg. Tel.: 03731/247095. E-Mail: rasemann.a@t-online.de.

GESUCHE
Fahrzeuge 0, I, II

Suche umfangreiche Spur-1- und LGB-Sammlung und Anlagen. Bitte alles anbieten. Bin Barzahler und Selbstabholer. Tel.: 02235/691881 oder 0171/3110489.

Suche LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen u. Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Tel.: 06223/49413 oder Dr.Thomas.Koch@t-online.de.

Suche Märklin Spur 1 Schienenbus VT 98 Motorwagen. Tel.: 0151/41935081, jochen@drath.de.

Biller-Bahn (uhrwerk- oder batteriebetrieben) gesucht. Auch sonstiges Spielzeug der Fa. Biller wie Bagger, Kräne, Autos, Flugzeuge usw. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel./Fax: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Suche privat 0e-Fahrzeuge, speziell Sachsen und Gebäude. Angebote bitte an Tel.: 035975/80521.

Spur-1-Sammlung gesucht: KM1, Hübner, Märklin, Kiss, Aster, Fulgurex, Lemaco, Dampf + Strom, im Tausch gegen gut vermietete Eigentumswohnung. Tel.: 06324/1633, 0173/3075036, foehren@web.de.

LGB und Echtdampf von privatem Sammler gesucht. Kaufe auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. Tel.: 0341/4613285.

Eisenbahnliebhaber sucht zur Finanzierung seines Hobbys große Modellbahnsamml., nach Möglichkeit m. Verp., digital oder analog, der Firmen Märkl., Roco, Flm., Trix Express, Bemo, Arnold, KM1, Kiss, Lemaco, Fulgurex, Aster, Handarbeitsmodelle, oder ähnliches. Zahle Liebhaberpreise, bin freundlich und seriös, besuche Sie vor Ort. Übernehme evtl. auch Geschäftsauflösungen. Bitte rufen Sie mich an: 0157/77592733 oder 0211/97712895, per E-Mail oder Brief an berndzielke@yahoo.de oder Bernd Zielke, Westfalenstraße 99, 40472 Düsseldorf. Bitte mit Adresse, Tel.-Nr. u. Preisangabe. Bedanke mich und freue mich auf ihr Angebot.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni ni.s@arcor.de.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, G + Spur 1, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, A + SUI. Tel.: 04171/692928 o. 0160/96691647, E-Mail: fischer.rue diger@t-online.de.

LGB und Echtdampf von privatem Sammler gesucht. Kaufe auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. Tel.: 0341/4613285.

Suche Spur-I-Anlagen, gerne mit viel Zubehör sowie hochwertige Sammlungen z.B. Märklin, Hübner, Kiss, KM I etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modell bahn-paradies-erftstadt.de.

Gesuche

Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Herr-Zeuke Rollwg., grau-rot, gut erhalten, H0m, Roco-H0e-Set 3451, Loren mit Personen, Kehi H0m, Nr. 214, 215, Pers.-Wg., Privatbahn-Pers.-Wg., Reko-Wagen Nr. 208, 209 Mischbauweise in Messing-Kunststoff, neu oder gut erhalten. Tel.: 05625/5981.

Suche Eisenbahn-Drehkran H0, EDK 80 DR-Bahn. Ender Walter, Splanemannstr. 7, 10319 Berlin.

Suche H0-GS-Ep.1-Fahrzeuge: Trix 21249 Üg-Zug KPEV, 22018 T3 KPEV, 21216 Zugset T5, 22528 G8 KPEV, 22410 Glask., Roco 63260 T14 KPEV. Angeb. an pamamail@web.de.

Suche BR 05003, ehemals DR, in Tarnlackierung, Liliput 10522. Tel.: 0151/53221933 oder 0365/4212236.

Suche Fleischmann Exklusivmodell H0 P8 mit Nummer 38 2383 Art.-Nr. 864168. Tel.: 0160/3771316.

Ankauf von Modelleisenbahnen, alle Spurweiten anbieten, auch größere Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Seriöse Abwicklung wird garantiert. Tel.: 06222/774050, mobil: 0172/2020433.

Suche E 03/103 creme/weinrot, Epoche 3/4, Gleichstrom. Angebote an 02605/1671 (abends).

Modelleisenbahn gesucht. Märklin, Fleischmann, Roco, Trix, Rivarossi, LGB. Komplette Sammlungen, aber auch aufgebaute Anlagen. Barzahlung. Tel.: 0211/4939315.

Ehlcke, Fahrbach, Herr, Gebert, Noch, Rarrasch, Dahmer, Rehse Fahrzeuge und Zubehör gesucht. Modellbahnfreund Steffen Meier, Tel.: 03473/814610.

Suche gerne große Modellbahnsammlungen von Märklin, Trix, Flm., Roco, Brawa usw. Bin Selbstabholer, Barzahler u. garantiere eine seriöse Gesamtabwicklung. Tel.: 05608/95023.

Egger-Bahn gesucht. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel./Fax: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Kaufe Märklin H0 + I, Roco, Fleischmann, Trix usw. in jeder Größenordnung zu fairen Preisen. Auch Geschäftsauflösungen. A. Droß, Tel.: 0171/7922061, 06106/9700, Fax: 06106/16104.

H0-Modellbahn-Sammlung oder Anlage, ebenso Schmalspur H0m/ H0e und Modellautos gesucht. Gerne sehr groß u. umfangreich, Barzahlung und Abholung selbstverständlich. Freue mich auf Ihren Anruf. Tel.: 02235/987710, mobil: 0160/3345830, E-Mail: ahoiw@web.de.

Roco E-Lok 63570 (Schweden) SJ RC6. Tel.: 07141/292000 (von 9–18 Uhr).

Suche Märklin H0-Sammlungen und Anlagen, gerne große Digitalanlagen mit viel Rollmaterial, bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modell bahn-paradies-erftstadt.de.

Märklin-Eisenbahn Spur H0 + 0 gesucht. Tel.: 07156/34787.

Eisenbahnliebhaber sucht zur Finanzierung seines Hobbys große Modellbahnsamml., nach Möglichkeit m. Verp., digital oder analog, der Firmen Märkl., Roco, Flm., Trix Express, Bemo, Arnold, KM1, Kiss, Lemaco, Fulgurex, Aster, Handarbeitsmodelle, oder ähnliches. Zahle Liebhaberpreise, bin freundlich und seriös, besuche Sie vor Ort. Übernehme evtl. auch Geschäftsauflösungen. Bitte rufen Sie mich an: 0157/77592733 oder 0211/97712895, per E-Mail oder Brief an berndzielke@yahoo.de oder Bernd Zielke, Westfalenstraße 99, 40472 Düsseldorf. Bitte mit Adresse, Tel.-Nr. u. Preisangabe. Bedanke mich und freue mich auf ihr Angebot.

Ankauf v. Modellbahnen aller Spurweiten, faire Bezahlung, Diskretion, sofort. Barzahlung, große Sammlungen und kleine Angebote willkommen, bin Selbstabholer und freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail, Tel.: 03379/446336 (AB), Mail: zschoche. nic@freenet.de – Danke.

Suche Modellbahnen von Märklin, Roco, Flm., Trix, Brawa usw. Bevorzuge gern große Sammlungen, bin Barzahler u. Selbstabholer, garantiere seriöse Abwicklung. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Tel.: 05608/95023, modellbahnsammler@gmx.de.

Suche: Roco 232 382-2, 132 512-5, 50 3552-2, 50 3683, 254 110-0. G. Drescher, Amtsstr. 20, 98708 Gehren. Tel.: 036783/70660.

Ankauf von Märklin alt u. neu in jeder Größenordnung. Gerne große Sammlungen und Geschäftsauflösungen. Seriöse Abwicklung zu fairen Preisen. A. Hotz, Tel.: 06061/921692, Fax: 06061/921693 oder mobil 0171/1274757.

Modelleisenbahn gesucht: Märklin, Roco, Fleischmann, Trix, alle Spurweiten. Kompl. Anlage oder Sammlung. Alter und Zustand egal. Bitte alles anbieten. Tel.: 08781/200821.

Suche: Märklin-Hamo BR 012, Katalog-Nr. 8310, aus der Bauzeit ab 1993, Lok-Nr. 012 063-4 mit verfeinerter Steuerung sowie BR 011, Katalog-Nr. 8390, Lok-Nr. 011 056-9, Bauzeit 1992–95. Bitte nur neuwertige Modelle anbieten. W. Kaufmann, Kölner Str. 12, 28327 Bremen. Tel.: 0421/470218 (ab 18 Uhr).

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche Märklin-H0-Sammlungen, Einzelstücke, Anlagen (auch Anlagenabbau). Jede Größenordnung, faire Preise. F. Richter, Tel.: 06047/977440, Fax: 06047/3571199, E-Mail: hfrankrichter@t-online.de.

Suche Kleinserienmodelle von Micro Metakit, Lemaco, Lemke, Weinert, Trix Fein-Art, usw. Angebote bitte an cessna182@live.de oder Tel.: 02641/28466.

Ankauf von Modellbahnen Spur Z–H0, auch Neuware + größere Sammlungen gesucht. Barzahlung selbstverständlich. Tel./Fax: 02841/80352.

Ankauf von Märkl. H0, Fleischm., Roco + Trix (Express) Samml. o. Anlage. Zahle faire Preise. J. Diehl, Tel.: 06233/25794, mobil 0172/7158412.

Ankauf von Modelleisenbahnen alle Spurweiten, Sammlungen, ganze Anlagen. Zahle Bestpreise, komme pers. vorbei, seriöse Abwicklung. Tel.: 09701/1313, Fax: 09701/9079714.

Märkl.-Modelleisenb., jede Spurweite, jede finanz. Größenordnung, aber auch kleine Angebote freuen mich. Tel.: 07021/959601, Fax: 07021/959603, E-Mail: albue@t-online.de.

Suche umfangreiche Gleichstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstabholer. Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Suche Kleinserienmodelle in 2-Leiter, z.B. Micro-Metakit, Lemaco, Fulgurex, Bavaria, Fuchs, Schnabel, Trix, Fine-Art etc. Tel./Fax: 02235/468525 /27, mobil 0151/11661343.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nannini.s@arcor.de.

Seehas Flirt AC Liliput 133997 von privatem Sammler gesucht. Bitte nur neue oder neuwertige Modelle anbieten. Danke! Klumpp, Tel.: 0171/6829332, dr.lok@email.de.

Suche H0 2-Leiter-Anlagen sowie hochwertige Roco, Fleischmann, Liliput, Trix Sammlung gerne auch ÖBB, SBB, SJ, DSB Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, G + Spur 1, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, A + SUI. Tel.: 04171/692928 o. 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.

GESUCHE
Fahrzeuge TT, N, Z

Suche Wagen aller Art, K.B.Sts.B. mit und ohne Bremserhaus und Speichenräder. Bitte alles anbieten. Auch günstige Loks gesucht. Tel.: 06555/900148.

Stadtilm BR 01 057, 64 002, Doppelstockzug, Personen- und Güterwagen gesucht. Tel.: 030/95994609 oder 0179/5911948.

Suche Spur N-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche umfangreiche Spur-Z-Sammlung. Bin Barzahler und Selbstabholer! Bitte alles anbieten! Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Ank. von Spur N+Z, Samml. oder Anlage zu fairen Preisen. J. Diehl, Tel.: 06233/25794, mobil 0172/7158412.

Suche Spur N Loks, Wagen, Gleise, Zubehör, Sammlung oder Geschäftsauflösung. Tel. + Fax: 0681/700226.

Suche umfangreiche Spur N Sammlung. Bitte alles anbieten. Bin Barzahler und Selbstabholer! Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Spur N: Gepflegte Samml. oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel.: 09288/925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de.

Kleinanzeigen im Modelleisenbahner bringen Erfolg!

Suche Spur N Sammlungen. Jede Größenordnung, schnelle und persönliche Abwicklung. F. Richter, Tel.: 06047/977449, Fax: 3571199, Mail: hfrankrichter@t-online.de.

Suche umfangreiche Spur Z-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Railex, Schmidt, Krüger etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Kaufe N in jeder Größenordnung zu fairen Preisen. A. Droß, Tel.: 0171/7922061, 06106/9700, Fax: 06106/16104.

TT, N, Z von privatem Sammler gesucht. Kaufe auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. 0341/4613285.

Stadtilm BR 01 057, 64 002, Doppelstockzug, Personen- und Güterwagen gesucht. Tel.: 030/95994609 oder 0179/5911948.

GESUCHE
Fahrzeuge sonstige

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni ni.s@arcor.de.

Tipps und Tricks für Modellbahner Besuchen Sie den VGB-Shop, Am Fohlenhof 9, 82256 Fürstenfeldbruck

GESUCHE
Zubehör alle Baugrößen

Spur S Stadtilm Wagen und Bahnhof Lindenstadt, Auhagen-Häuser alt, H0, aus Pappe, Spur S Holzhäuser (DDR). Rabe, Tel.: 030/4716722.

Suche Trix-Bausteine für Stellwerk. H. Ottenstreuer, Bgm.-Dr.-Rausch-Str. 7, 25774 Lehe. Tel.: 04882/603429.

Suche Hintergrund „Mamos Szenerie" Wolkenstein / Erzgeb., DDR Produkt, Größe 400 x 53 cm. Tel.: 06144/41083, Hanik007@gmx.de.

Liebe Inserenten!
Um Fehler zu vermeiden, denken Sie bitte daran, Ihre Kleinanzeigen gut leserlich bei uns einzureichen.
Ihre Anzeigenabteilung

GESUCHE
Literatur, Video, DVD

Suche MIBA Jahrgänge 1949–1957. Bitte nur kompl. Jahrgänge anbieten. W. Kaufmann, Kölner Str. 12, 28327 Bremen. Tel.: 0421/470218 (ab 18 Uhr).

Digitalisierung Ihrer Filmschätze. Kopiere Ihre Eisenbahnvideos (VHS, S-VHS, 8 mm, Hi8) auf DVD. grk@kdwelt.de.

Original-Kursbücher aus dem Jahr 1975 der Deutschen Reichsbahn (DR), der Österreichischen Bundesbahn (ÖBB) und der Schweizer Bundesbahnen (SBB). Bitte Angebote an Jürgen Reichardt, Liebigstr. 23, 65439 Flörsheim. JuheiReichardt@aol.com.

GESUCHE
Fotos + Bilder

Original-Dias u. Negative, DB vor 1970, DR u. Ausland vor 1980. Angebote an H.-D. Jahr, Jahnstr. 9, 66333 Völklingen. Tel.: 06898/984333, Fax: 06898/984335.

Suche Orig. Glasplatten, Fotos, Fahrpläne von der Kirnitzschtalbahn bis 1975, Dias, Fahrscheine bis 1986, Erinnerung an KDF-Fahrt. Betriebsausflüge, Unfälle, besondere Erlebnisse mit der Bahn. Tel.: 0173/3805392 (ab 19 Uhr) rufe zurück. E-Mail: schandauer.elektrische@googlemail.com.

SONSTIGES

Sie haben keine Zeit oder kein ruhiges Händchen zum Modellbau? Modellbauer Udo baut für Sie: Für die Modellbahn in allen Spuren von Z–G. Dioramenbau, Bausätze aller Art, z.B. Flug-, Schiffsmodelle usw. einschl. Militärmodelle in versch. Maßstäben. Baue preiswert und fachgerecht. Weitere Auskünfte gebe ich gerne am Telefon. Info: Modellbau Udo Piroth, Ringstr. 43–45, 56191 Weitersburg. Tel.: 02622/887177 (ab ca. 18 Uhr erreichbar).

www.kieskemper-shop.de

Planung und Bau Ihrer Modellbahnanlage konkret nach Ihren Wünschen, hochwertige Qualität, gerne kostenlose Beratung. W. G. Lambeck, Luchstr. 24, 16727 Oberkrämer. Tel.: 03304/206660.

www.modell-hobby-spiel.de
– News / Modellbahnsofa –

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V. Infos: Postfach 131106, 70069 Stuttgart oder www.fes-online.de.

www.modellbahnen-berlin.de

Verschenke geg. Abholung Zeitschriften ME/EM ab dem ersten Heft Nr. 1/1963 bis Ende 2002. Die Jahrgänge 1963–82 sind in Buchform gebunden. Darüberhinaus sind diverse Jahrgänge und Einzelhefte der Zeitschr. Eisenbahn-Journal zu verschenken. Tel.: 0251/316439.

Hier könnte Ihre Kleinanzeige stehen. Anzeigencoupon zum Ausdrucken unter www.vgbahn.de

www.menzels-lokschuppen.de

Büsum/Dithmarschen: Modellbahner mit WIN-DIGIPET-Steuerung für Gedankenaustausch gesucht. Größere H0-Märklin-Anlage im Bau. Tel.: 04834/960104.

www.gleisplaene-archiv.de – Archiv für historische Gleispläne deutscher Bahnen.

URLAUB
Reisen, Touristik

Urlaub bei Eisenbahnfreunden: Unser Landhaus mit herrl. Aussicht, umgeben von 4000 qm Garten, liegt am Nationalpark Bayerischer Wald. Erleben Sie eine Miniatur-Bahn in H0 bei uns im Haus und auf Wunsch den Kurs „aus Naturprodukten Modellbäume selbst gestalten". FeWo/App. ***/**** ab € 30,–/Übernachtung. Tel.: 09928/442, www.fewo-wildfeuer.de.

Domizil für Eisenbahn-Fans! Im Weltkulturerbe oberes Mittelrheintal, direkter Blick auf die Bahnstrecke Köln–Frankfurt–Wiesbaden–Koblenz, FeWo für 2–4 Pers., Rheindiebach/Bacharach 55413. Tel.: 06743/2448, Fax: 06743/937318, www.schlossfuerstenberg.de.

Dresden – Erzgebirge: Land- u. Forsthof mit FeWo/Ferienhaus, Kleintieren u. Wildgehege a.d. Kleinbahn Hainsberg–Kipsdorf. Tel.: 03504/613921, www.landurlaub-osterzgebirge.de.

Domizil für Eisenbahn-Fans! Vermiete in Elend/Harz FeWo, 2–3 Personen, 4–5 Personen, 4–6 Personen, Zimmer WC, Dusche, Frühstück. Pension Garni, Haus Füllgrabe, 38875 Elend/Harz. Tel.: 039455/244, Fax: 039455/81480. www.pension-fuellgrabe.de.

Wernigerode/Harz, Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflok-Betriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel.: 03943/40995100.

Freudenstadt/Schwarzwald ehemaliger Bahnhof, Ferienhaus, herrliche Lage, schöne Aussicht. Tel.: 07443/8877, www.Ferienhaus-Freudenstadt.de.

3 FH Berlin-Köpenick, ruhige Lage, wald- u. wasserreich, von 1–9 Pers., Aufbettungen u. Babybett möglich, ab € 13,– p.P./Nacht, inkl. Begrüßungsgetränk, Handtücher + Bettwäsche. Kinder ab € 6,50, keine Endreinigungsgebühr, Haustiere auf Anfrage. Tel.: 030/67892620, Fax: 030/67894896, www.ferienhaus-emmy.de.

Seeg./Allgäu, bei Füssen, 2 komfortable FeWo **** bis *****, ruhige Lage, freie Bergsicht, unweit der romant. Nebenbahn Füssen. Tel.: 08364/227, www.allgaeu-ferienhaus-marlene.de.

BÖRSEN
Auktionen, Märkte

11.12.: Modellbahnbörse im Straßenbhf. Angerbrücke, 04177 Leipzig, Jahnallee 56. Tel.: 034205/423077.

www.bv-messen.de

www.modellbahnboerse-berlin.de 06.01. von 13–18 Uhr + Sa./So. 07./08.01. von 10–17 Uhr: **08529 Plauen Festhalle Sa(x)onia,** Äußere Reichenbacher Str. 04. Info: Herzog, Postfach 520555, 12595 Berlin. Tel.: 0173/6360000.

Am Samstag, den 07.01., veranstalten die Modell-Eisenbahn-Freunde Gerlingen e.V. ihre 40. Modell-Eisenbahn-Börse im Foyer der Stadthalle Gerlingen. Einlass für Besucher ist um 11 Uhr, Veranstaltungsende um 16 Uhr. Der Eintritt kostet für Erwachsene € 2,50, Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt. Die Modell-Eisenbahn-Freunde Gerlingen freuen sich auf Ihren Besuch.

Modellbahn-, Auto-Tauschbörse von 10–16 Uhr. 07.01.: **Erfurt,** Thüringenhalle, Werner-Seelenbinder-Str. 2. 15.01.: **Melsungen**, Kulturfabrik, Spangerweg. 22.01.: **Kassel/Vellmar**, Mehrzweckhalle, Pfadwiese. Tel.: 05651/5162, Tel.: 05656/92366 (ab 17 Uhr), mobil: 0176/89023526, jensberndt@t-online.de.

07.01.: Modellbahnbörse im Pfarrheim St. Martin, Kaufbeuren, Spitaltor 4 (beim Kunsthaus). Eintritt frei! Veranstalter Eisenbahnfreunde Kaufbeuren e.V. Info: Peter Hopfinger, Tel.: 08346/1331.

Darmstädter Modelleisenbahn- und Spielzeugbörse, Autos und Blech in der Orangerie, am So. 08.01. von 10–16 Uhr mit Modellbahnanlage. Info: S. Meyer, Tel.: 06246/9069847.

08.01. von 10–16 Uhr, Modelleisenbahn- und Modellautobörse in der Stadthalle in 64579 Gernsheim, Info-Tel.: 06158/7476510 und www.mec-gernsheim.de.

So. **08.01.:** Modelleisenbahn-, Auto- + Puppenbörse (mit Lok- und Puppendoktor sowie Werteinschätzung und Ankauf Ihrer Sammlerstücke), 11–16 Uhr, **Inselhalle, 88131 Lindau, Ludwigstr. 68**. Info: Christian Hofsäss, Postfach 1712, 82110 Germering. Tel.: 089/84061417, Fax: 089/84061416, christian.hofsaess@t-online.de.

08.01.: Modellbahn- und Spielzeugbörse der Modellbahnfreunde Bexbach von 10–16 Uhr in den Höcherberg-Hallen in Bexbach. E-Mail: kasselvolker-bexbach@t-online.de.

Große Modellbahn-, Modellauto- und Spielzeugbörse, Sa. 14.01., 10–16 Uhr, in 78315 Radolfzell, TKM „Milchwerk". Mit großer Schauanlage. Infos: B. Allgaier, Tel.: 07551/831146.

Modellbahn- u. -Auto-Tauschbörsen:
jeweils von 10–16 Uhr
Gießen: So. 11.12., Kongresshalle, Berliner Platz
Bad Hersfeld: So. 18.12., Stadthalle, Wittastr. 5 (Kurviertel)
Erfurt: Sa. 07.01., in der Thüringenhalle, Werner-Seelenbinder-Str. 2
Melsungen: So. 15.01., Kulturfabrik, Spangerweg
Kassel / Vellmar: So. 22.01., Frommershausen Mehrzweckhalle, Pfadwiese
Sylvia Berndt • Infos: Tel. + Fax: 05656/923666 (ab 18 Uhr)
geschäftl.: 05651/5162
Handy: 0176/89023526
E-Mail: jensberndt@t-online.de

CAM Modellauto-, Eisenbahn- und Spielzeugbörse am 08.01.: 20257 Hamburg, Hamburg-Haus Elmsbüttel, Doormannsweg 12, von 15–18 Uhr, 14.01.: 23554 Lübeck, Autohaus Evers GmbH & Ko. KG, Bei der Lohmühle 6, von 11–15 Uhr. 21.01.: 28219 Bremen, Walle-Center, Waller Heerstr. 103, von 11–16 Uhr. 22.01.: 25548 Kellinghusen, Wiesengrundhalle, von 10–15 Uhr. 29.01.: 21423 Winsen/Luhe, Autohaus Wolperding, Schlossring, von 11–15 Uhr. Info-Tel.: 040/6482273.

www.star-maerkte-team.de

7. Modellbahn-, Modellauto- + Spielzeugbörse der Modell-Eisenbahn-Freunde Frankenthal e.V. Sa. 21.01. von 11–16 Uhr, TV 1864/04-Halle, Weisenheimer Str. 56, 67245 Lambsheim, Info: Schönbeck, Tel.: 06233/600858, www.modellbahnboerse-frankenthal.de.

22.01.: Modellbahnbörse, Autos, Spielzeug, von 10–16 Uhr, Bürgerhaus, 35510 Butzbach. Info: A. Baum, Tel.: 06403/74492.

Regensburg-Barbing 22.01./19.02. u. 18.03. Modelleisenbahn- u. Auto-Markt v. 10–15 Uhr in der Rathausgaststätte in Barbing. Info: 09951/2276.

Neuwürschnitz, nach erfolgreichem Umbau der Halle, 22.01. Modellbahn-Auto- und Biertruckbörse, Schulstrasse 16, von 10–15 Uhr.

www.adler-maerkte.de

22.01.: Modelleisenbahn-, Auto- + Puppenbörse (mit Lok- und Puppendoktor sowie Werteinschätzung und Ankauf Ihrer Sammlerstücke), 11–16 Uhr, **Alte Turn- und Sporthalle, Scheffelstr. 16, 88045 Friedrichshafen**. Info: Christian Hofsäss, Postfach 1712, 82110 Germering. Tel.: 089/84061417, Fax: 089/84061416, christian.hofsaess@t-online.de.

28.01.: München, DB-Kantine, Modelleisenbahn- u. Modellautomarkt, Richelstr. 3, von 10–15 Uhr. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de.

So., 29.01: Fahrtag m. Tauschbörse, 11–16 Uhr im Clubheim der Eisenbahnfreunde Goch-Kleve, Benzstr. 24, 47574 Goch. www.efgk.cabanova.de.

Int. Rhein-Main-Märkte
ALTES SPIELZEUG
Puppen und Modellbahnen
GERMAN TOY MARKET/GTM
26. Februar
Sonntag 10–15 Uhr
Achtung: neuer Standort!
63179 Obertshausen
Bürgerhaus (OT Hausen)
Tempelhofer Str. 10
Einer der größten und ältesten Märkte dieser Art in Europa.
37 Jahre WAGNER-Spielzeugmärkte!
ALIX-Veranstaltungs GmbH
Info: Tel. 0 61 04/4 20 28, Fax 94 48 14
Termine 2012
28. Oktober • 2. Dezember

Anzeigenschlusstermine

nur für die Kleinanzeigen (Fließsatztext)

3/2012	=	**09. Januar** Erstverkaufstag 15.02.2012
4/2012	=	**10. Februar** Erstverkaufstag 14.03.2012
5/2012	=	**09. März** Erstverkaufstag 18.04.2012
6/2012	=	**09. April** Erstverkaufstag 16.05.2012
7/2012	=	**07. Mai** Erstverkaufstag 13.06.2012
8/2012	=	**08. Juni** Erstverkaufstag 11.07.2012
9/2012	=	**10. Juli** Erstverkaufstag 16.08.2012
10/2012	=	**10. August** Erstverkaufstag 12.09.2012
11/2012	=	**10. September** Erstverkaufstag 17.10.2012
12/2012	=	**10. Oktober** Erstverkaufstag 14.11.2012

Modellbahn- und Spielzeugmarkt in 15366 Dahlwitz-Hoppegarten im Gemeindeamt, Lindenallee 14.
Sonntag, 08.01. von 9–13 Uhr.
Eintritt € 2,–. Info und Tischreservierung unter 03342/203606.

Plauener Modellbahnbörse
18.12. Oelsnitz / V.-Vogtlandsporthalle
05.02. Oelsnitz / V.-Vogtlandsporthalle
jeweils von **9:30 – 15:30 Uhr**
Info und Reservierung
0171 / 93 27 552 oder **www.janker-maerkte.de**

Termine
Modellbahnveranstaltungen
11.Dez. Osnabrück, Halle Gartlage
18.Dez. Herford, Schützenhalle
26.Dez. Haltern, Seestadthalle
01.Jan. Castrop-Rauxel, Europahalle
08.Jan. Neumünster, Hostenhalle 4
14./15. Jan. Lingen, Emslandhallen Messe Emslandmodellbau
22.Jan. Essen, Zeche Zollverein
29.Jan, Bremen, Messe, Foyer H 4
OVGmbH, Postfach 1105, 48607 Ochtrup
Tel.: 02553-98773 Fax: -98775
Internet: www.bv-messen.de

Jomo's MODELLEISENBAHN- & SPIELZEUGMÄRKTE

18. Dez. 58 HAGEN-HASPE, H-3-Halle, 2000 m², Im Mühlenwert (B7)
26. Dez. 45 HATTINGEN, Henrichshütte (traditionell am 2. Feiertag)
1. Jan. 46 OBERHAUSEN, Revierpark Vonderort (traditionell + gemütlich)
8. Jan. 33 KAUNITZ-VERL, Ostwestfalenhalle
8. Jan. 44 BO-WATTENSCHEID, Gänsereiterhalle
15. Jan. 30 HANNOVER, Großmarkt am Tönniesberg
15. Jan. 47 DUISBURG-HOMBERG, Glückaufhalle
22. Jan. 53 SCHWERTE, Freischütz

Jomo's Team 0231/4960981, Fax: 4960980 0172/9544662

Vor allem für den Transport von Holzhackschnitzeln entwickelte die Firma Innofreight den Wood-Tainer XXL. In H0 finden sich die innovativen Container bei Märklin und Trix.

Locker gestreut

Der verstärkte Einsatz von Biomasse, beispielsweise zur Energieerzeugung, stellte auch neue Anforderungen an den Güterverkehr der Bahn. Aber auch die Papierindustrie benötigt laufend Rohstoffe. Die Firma Innofreight aus Österreich entwickelte hierfür ein optimiertes Container-System, vor allem für den Transport von Holzhackschnitzeln. Diese so genannten Wood-Tainer gibt es mit 46 und 24 Kubikmetern Fassungsvermögen. Zu den Vorzügen des Systems gehört insbesondere die einfache Entladung der Behälter. Lediglich ein mobiler Drehentladestapler ist erforderlich, der den Container aufnimmt, durch eine Drehung entleert und wieder absetzt. Dieser Vorgang erfordert wenig Zeit und Personal. Mittlerweile werden auch stationäre Entladevorrichtungen angeboten. Zu den neuesten Entwicklungen gehört außerdem ein Hardtop für die Container. Dieser Deckel ermöglicht den Transport nässeempfindlicher Schüttgüter.

Das zukunftsweisende Transportsystem kann der Modellbahner auch auf der heimischen Anlage einsetzen. Für die Baugröße H0 bieten Märklin und Trix die Container in unterschiedlichen Ausführungen an. Als rollender Untersatz dienen wie beim Vorbild vorhandene Container-Tragwagen der Gattung Sgns. Mit neuen Betriebsnummern versehen, sind die bekannten Modelle als Fahrzeuge der DB AG, der ÖBB oder der SBB im MHI-Zweierset oder als dreiteilige Güterwagen-Packung zu haben. Als Beladung tragen die Wagen drei fein gestaltete Wood-Tainer XXL oder vier der kleineren Wood-Tainer



Wood-Tainer werden in der Regel in Ganzzügen gefahren. Eine Ludmilla macht sich da immer gut. Der Gleisanschluss befindet sich in einem Bahnhof.

XL für schwerere Schüttgüter. In Sachen Aussehen haben die schachtelfrischen Modelle mit den teilweise jahrelang eingesetzten Containern und Wagen, die im realen Alltag unterwegs sind, nicht viel gemeinsam. Grund genug, die Modelle farblich ein wenig zu überarbeiten.

Neuer Lack und Schmutz

Auf den ersten Blick scheinen die recht einfach gebauten Tragwagen wenig Raum für eine Gestaltung zu bieten. Mit etwas Farbe kann der Bastler aber auch hier ein individuelles Aussehen der Fahrzeuge erreichen. Zuerst soll der seidenglänzende Lack der Wagen verschwinden. Ist eine kleine Spritzpistole vorhanden, bietet sich eine Neulackierung mit Mattfarbe an. Dafür zerlegt man das Modell zuerst in seine wichtigsten Bauteile. Die angeschraubten Drehgestelle sind schnell demontiert, die Puffer und Handräder nur gesteckt und können leicht abgezogen werden. Vor dem Farbauftrag sind die Bedruckungen des Wagens zu schützen. Am einfachsten geht dies mit einem Abdecklack wie Color-Stop von Revell vonstatten. Die milchige Flüssigkeit lässt sich mit dem Pinsel aufmalen und nach dem Trocknen wie ein Gummifilm rückstandsfrei abziehen. Da später noch Feuerzeugbenzin für die Verschmutzung der Wagen eine Rolle spielt, muss der Grundlack dem gegenüber resistent sein. Die Tamiya-Farben der XF-Reihe erfüllen diese Bedingung. Der Farbton für die hier behandelten braunen ÖBB-Wagen ist eine Mischung aus den Farben XF-64 und XF 9. Der Grundton darf bei mehreren Wagen auch etwas unterschiedlich ausfallen. Nicht verzichten sollte man danach auf das Anbringen von Ausbesserungsstellen, die meist an den Vorbildwagen vorhanden sind.



Wood-Tainer-Behälter gibt es bei Märklin und Trix in verschiedenen Ausführungen. Bekannte Modelle der Containertragwagen dienen als rollender Untersatz.



Für eine vorbildliche Alterung wird der Tragwagen weitestgehend zerlegt. Drehgestelle, Puffer und Handräder sind schnell demontiert.



Nach dem Abdecken der Bedruckung erhalten der Metallrahmen und die Drehgestelle eine Neulackierung. Der Farbton sollte in etwa dem Original-Braun entsprechen.



Mit verschiedenen Farben lassen sich Ausbesserungsstellen leicht darstellen. So erhalten auch die recht einfachen Tragwagen ein individuelles Aussehen.



Foto: Klaus Eckert


5

Die Verschmutzung des Fahrzeugs geschieht mit einer dünnflüssigen Lasur. Diese besteht aus den Ölfarben Schwarz und Braun und reichlich Feuerzeugbenzin.


6

Ohne Frachtpapiere sollte kein Wagen auf die Reise gehen. Im angravierten Laufzettelkasten bildet etwas weiße Farbe den Zettel nach.


7

Der Behälterboden lässt sich vorsichtig abnehmen. Als Laderaum-Einsatz wird ein passend zurechtgeschnittenes Stückchen Hartschaum in den Container eingefügt.


11

Fällt die Waschaktion wie gewünscht aus, wird zum Schluss eine weitere, hauchdünne Farbschicht aufgebracht. Der Behälter lässt sich so auch stärker verschmutzen.


12

Von fast neu bis stark gebraucht reicht die Palette der behandelten Container. Bis zur Beladung sollte man den Behältern eine Trockenpause von einigen Stunden gönnen.


13

Da das Ladegut keine Verschmutzungen erzeugt, sind die Innenwände der Vorbild-Container recht sauber. Am Modell reinigt man diese Flächen vor der Beladung.



Foto: Klaus Eckert

Die schachtelfrischen Wood-Tainer von Märklin und Trix wurden jeweils einer unterschiedlich starken Alterung unterzogen, was zu einem sehr realistischen Erscheinungsbild geführt hat.

Für die Verschmutzung der so hergerichteten Fahrzeuge eignet sich eine dünnflüssige Lasur aus den Ölfarben Schwarz und Braun, die mit reichlich Feuerzeugbenzin verdünnt werden. Diese Schmutzmischung trägt man mit einem weichen Haarpinsel auf. Die Lasur verläuft von selbst und sammelt sich in sämtlichen Ecken und Vertiefungen, was den Modellen ein realistisches Aussehen verleiht. Da die Bremshandräder und -hebel bereits lackiert sind, bleibt zum Schluss nur noch die Darstellung der Frachtpapiere im Zettelkasten. Hierfür tupft man vorsichtig ein wenig weiße Farbe in die gravierte Gitterstruktur.

Laderaum-Einsatz

Die vorbildgerechte Alterung der Container ist eine recht einfache Angelegenheit, die kein ausgeprägtes Geschick erfordert. Vorher sollte sich der Bastler allerdings entscheiden, ob eine Beladung der Container nachgebildet werden soll. Für diesen Fall empfiehlt es sich, die Behälter mit einem Laderaum-Einsatz auszurüsten. Am einfachsten setzt man einen passend zurechtgeschnittenen Hartschaumklotz in den Container. Aufgrund der Behälterform muss dieser von unten eingesetzt werden. Zum Glück ist der Boden der Container nur gesteckt und einfach zu entfernen. Die Abmessungen des Klotzes für den größeren XXL-Behälter betragen 65 x 30 Millimeter, für die Höhe genügen 20 Millimeter. Die leicht gekippten Seitenwände und die Wandverstärkungen auf der Innenseite erfordern entsprechende Anpassungsarbeiten, die mit einem scharfen Messer aber leicht gelingen. Auf keinen Fall sollte der Schaumklotz die Seitenwände nach außen drücken. Eine besondere Verklebung des Einsatzes ist nicht erforderlich, die Form des Containers hält das Teil an seinem Platz. Da allerdings das Ladegut später mit Klarlack fixiert wird, muss der Schaumklotz noch auf der Oberseite einen Schutz erhalten, ansonsten zerfressen ihn die im Lack enthaltenen Lösemittel. Als Trennschicht genügt ein Streifen handelsübliches Maler-Abklebeband, den man auch nachträglich von oben einkleben kann.

Für die Gestaltung leicht rostiger Container spielt Feuerzeugbenzin eine wichtige Rolle. Die aufzutragenden Farben sollten sich damit anlösen lassen. Bei den Kunstharz-Emaillelackfarben von Revell oder Humbrol ist dies der Fall. Benötigt wird für den ersten Schritt eine helle Rostfarbe, die sich zum Beispiel aus den Revell-Farben 84 und 85 mischen lässt. Eine dünne



8 Der später zur Fixierung des Ladeguts eingesetzte Klarlack könnte den Hartschaum angreifen. Ein Streifen Maler-Abklebeband verhindert dies jedoch.



9 Der für die Behälter benötigte Rostton setzt sich aus den Revell-Farben 84 und 85 zusammen. Mit der Spritzpistole wird eine dünne Schicht aufgesprüht.



10 Nach einer kurzen Ablüft-Phase kann die Mattfarbe mit einem Wattestäbchen wieder abgewaschen werden. Als Reiniger kommt Feuerzeugbenzin zum Einsatz.



14 Zur Darstellung der Holzhackschnitzel eignet sich nicht zu feines Sägemehl. Eine Streudose mit Netz garantiert den gleichmäßigen Auftrag des Materials.



15 Zur Fixierung solch feiner Streugüter hat sich stark verdünnter, transparenter Mattlack am besten bewährt. Das Aufträufeln geschieht mit einer Pipette.



16 Etwas Kleber an den Zapfen fixiert die lose sitzenden Behälter. Verwendet man hierfür Color-Stop, kann man die Container auch wieder abnehmen.

Fotos: Michael Siemens

Schicht dieser Mischung trägt man mit der Spritzpistole auf. Nach einer kurzen Ablüft-Pause geht es dann an die Umsetzung der verwaschenen Außenwände. Mit einem mit Feuerzeugbenzin getränkten Wattestäbchen wird die Farbschicht angelöst und abgewaschen. Dabei arbeitet man sich Stück für Stück und immer von oben nach unten vor. Rostige Schleier und Wasserspuren auf den Seitenwänden sind natürlich erwünscht und auf diese Weise leicht zu erzeugen. Da das Feuerzeugbenzin die Lackierung und Bedruckung der Behälter nicht angreift, ist auch keine Eile geboten. Zudem kann dieser Vorgang beliebig oft wiederholt werden, um die Schmutzspuren beispielsweise noch zu verstärken. Deutlich sauberer als der Rest sollten allerdings die Stirnwände des Containers bleiben. Mit ein wenig Geduld fällt das Ergebnis sicher wie gewünscht aus. Ist dies der Fall, bildet das Aufsprühen einer weiteren dünnen Rostfarbschicht den Abschluss der Alterung. Bei recht stark verschmutzten Containern sollte der Farbton der Schlussschicht ein wenig dunkler eingestellt sein. Danach sollten die Container für die vollständige Trocknung rund 24 Stunden beiseite gestellt werden.

Das Ladegut der Behälter erzeugt nur sehr geringe Schmutzspuren. Deshalb gilt es nun, eventuell vorhandene Farbreste auf den Innenseiten mit dem Wattestäbchen zu entfernen. Anschließend kann die Beladung erfolgen. Als Hackgut ist nicht zu feines Sägemehl, zum Beispiel vom Schreiner, gut geeignet. Das gleichmäßige Einstreuen des Materials gelingt am bestem mit einer kleinen Dose, deren Öffnung mit einem Fliegennetz oder Ähnlichem abgedeckt ist. Für die Fixierung des Sägemehls eignet sich lösemittelhaltiger Klarlack sehr gut, der stark verdünnt und mit einer Pipette aufgeträufelt wird. Damit das Ladegut locker wirkt, streut man nach dem Einbringen des Lacks noch eine dünne Schicht Sägemehl auf. Während der rund zwölf Stunden dauernden Durchtrocknung des Lacks sollten die Container an einem warmen Ort stehen. Danach dürfen sie ihren Platz auf den Tragwagen einnehmen. Für sicheren Halt auf den Wagen sorgt auch hier ein wenig Kleber. Verwendet der Bastler hierfür den Abdecklack Color-Stop, bleiben die Behälter jederzeit abnehmbar und es lassen sich verschiedene Verladesituationen auf der Anlage darstellen.

Michael Siemens



Foto: Klaus Eckert

Wie beim Vorbild ist auch in der Baugröße H0 ein Bagger im Einsatz, der das Ladegut in die leeren Wood-Tainer einfüllt. Hierbei handelt es sich um Sägemehl aus einer Schreinerwerkstatt.

Unabhängig von der übrigen jahreszeitlichen Ausgestaltung bereichert dieser Lichterbaum dank eigener Stromversorgung saisonal jede Anlage.

Alle Jahre wieder



Fotos: Gauß

Im Gegensatz zur geschlagenen Vorbild-Fichte ist der H0-Christbaum wiederverwendbar und kann fortan alljährlich den Unterpreuschwitzer Bahnhofsplatz zieren. Preisers Kapelle spielt adäquat auf.

Kindheitsrinnerungen werden stets zum Weihnachtsfest wach. Gerade uns Modellbahner verbinden diese mit einer Zeit, als das Hobby noch mehr unbeschwertes Spiel als Detailfetischismus gewesen ist. Es war jene Ära unzähliger Glühlämpchen klobiger Straßenlaternen, die ihr warmes Licht über eine mit Sägemehl-Gras und unmaßstäblich kleinen, gleichwohl illuminierten Faller-Häuschen gestaltete Miniaturwelt verströmten.

Merkwürdig, dass eine solche Anlage bereits von ganz allein eine festliche, will sagen, weihnachtliche Stimmung zu zaubern schien. Ja, es stellte sich beim Betrachter durchaus jenes wohlige Gefühl ein, welches man bis heute gerne mit einer so genannten heilen Welt assoziiert! So vermuten wir, dies mag wohl hauptsächlich an der unschuldig spielzeughaften Beschaffenheit der Anlage mit ihren vielen Lichtquellen gelegen haben, deren rötliches Spektrum zweifelsohne an Kerzenlicht – und somit an den großen Wohnzimmer-Christbaum selbst – erinnerte. Obwohl (oder eben gerade, weil) moderne Anlagen die Realität nahezu perfekt abbilden, ging ein Teil des einstigen Modellbahn-Zaubers verloren: Nie war das große Vorbild so heil wie die Spielzeugwelt!

So unterscheidet man heute, stets akribisch die Realität im Blick, zwischen Jahreszeiten, Stehgrashöhen, Baumarten, Fein-

strukturen – und letztlich natürlich auch zwischen kaltem und warmem Licht, dessen Nachbildung dank moderner LED- respektive SMD-Technik sogar in kleinsten Maßstäben kaum mehr ein Problem darstellt. Selbstverständlich sind auch die Straßenlampen-Modelle stimmig filigran ausgefallen. Bleibt bei all dieser Genauigkeit überhaupt noch Freiraum für Träume? Wir beantworten diese Frage hier und jetzt mit einem klaren Ja, denn ganz ohne träumerische Ambitionen wäre unser nach wie vor sehr schönes Hobby schlichtweg langweilig. Gerade über die Feiertage darf der Modellbahner also ohne Gewissensbisse ausblenden, dass die eigene Anlage beispielsweise sommerlich gestaltet ist – und sich und seine Preiserlein am warmen, festlichen Glanz des (zumindest maßstabsgetreuen) H0-Weihnachtsbaums erfreuen!

Keimzelle jener Idee war die Entdeckung einer mit Mignon-Batterien (AA) betriebenen Bastel-Lichterkette im Weihnachts-Sortiment eines großen Warenhauses. Wahlweise wird der Artikel mit kaltweißem oder warmweißem Schein angeboten und ist bereits fertig verlötet, was Elektronik-Muffeln sehr gelegen kommt. Selbstverständlich wählten wir für unseren Christbaum die warmweiße Ausführung. Im selben Kaufhaus fanden wir auch an Glaskugeln gemahnende Dekorations-Ketten in dreierlei Farben, deren feine Bestandteile durchaus H0-tauglich sind. Indirektes Vorbild war nämlich ein alljährlich durch die Feuerwehr geschmückter Baumriese in der Bad Mergentheimer Schillerstraße, der dann mittels gewaltiger Glaskugeln zu faszinieren vermochte. Leider gehört auch er inzwischen der Vergangenheit an – wie so viele schöne Dinge in der Realität. Also setzen wir nun ihm und somit der alten Zeit ein gleichsam eindrucksvolles Modell-Denkmal!

TRÄUMERISCHE FREIHEIT ZUM WEIHNACHTSFEST

Basis des Baummodells soll ein Echtholzstamm sein. Nur Hartholz ist stabil genug; so wurde in unserem Fall auf ein Buchenholz-Rundprofil zurückgegriffen, welches mit einer Raspel konische Grundform und Struktur erhielt. Durch Querbohrungen schiebt man Äste aus Blumendraht, wobei empfohlen sei, diese zunächst länger zu lassen und erst dann exakt abzulängen, wenn der komplette Baumrohling fertig bestückt ist. Zur



Warmes Licht wie jenes der Glühlämpchen auf historischen Anlagen: Die LED-Lichterkette ist hingegen sehr sparsam im Stromverbrauch.



Rau soll er werden, zudem natürlich auch konisch: Der Stamm aus Buchen-Echtholz sowie die verwendeten Werkzeuge und Werkstoffe.



Lediglich die Baumkrone entstand in der üblichen Drill-Technik. So geht die Fertigung einer Fichte deutlich schneller als komplett aus Draht.



Der fertige Fichten-Rohling vor dem Aufbringen der Nadelmatten-Abschnitte. Als provisorische Christbaum-Halterung dient hier ein Saugnapf.



So soll's ausschauen: Die diagonal geschnittenen und gefalteten Zwiebelnetz-Stücke werden von unten nach oben an den Baum geklebt.



Eine herrliche Fichte, die fast nichts kostet, ist fertig. Doch die Arbeit am Weihnachtsbaum hat noch nicht einmal begonnen.



Vorsichtig bringt man die Lichter an, da deren Draht recht steif ist. Anschließend wird er mit tannengrüner Acrylfarbe kaschiert.



Der Batteriekasten wurde mit Karton überbaut, der Baum in einem Holzsockel befestigt, ehe das Schmücken mit Glaskugeln begann.



Bühnenbau: Aus robuster Graupappe entsteht die Verkleidung des Batteriekastens. Die kleine Aussparung oben gilt dem Lichtschalter.



Bretter, die die Welt bedeuten... Sie entstehen aus aufgeleimtem Eichenholz-Furnier. Sorgfältig wird erneut der Lichtschalter ausgespart.



Die kleine halbhohe Vorbühne (für die Krippenszene) entsteht aus einer Leiste, die ebenso massive Treppe wiederum aus Graupappe.



Dank vorheriger Grundierung in Schwarz wirken die Bretterfugen bereits sehr tief und wir patinieren die Bretter zuerst in Lasurtechnik,...



...abschließend in Graniertechnik. Seiten und Kanten (verstärkt mit Kaminstreichhölzern) erhielten einen tannengrün-roten Zieranstrich.



Krönende Bescherung: Die bayerische Blaskapelle (Preiser Nr. 10250) wird mit Fotokleber fixiert. So sind die Figuren stets wieder lösbar.

Befestigung eignet sich dünnflüssiger Sekundenkleber. Wie man die Äste ablängt, entscheidet, ob der Nadelbaum später eine rundlich breite Tanne oder eine schlanke Fichte wird. Nicht zuletzt aus Platzgründen haben wir uns für eine Fichte entschieden, die als festliches Provisorium auf dem Unterpreuschwitzer Bahnhofsvorplatz gefälliger wirkt. Fichten werden ohnehin bevorzugt als Christbäume geschlagen.

Satt mit einem graubraunen Gemisch aus dickflüssiger Dispersionsfarbe und unverdünntem Holzleim streicht man den Stamm, alle Äste sowie die gedrillte Baumspitze. In den nassen Überzug lässt man sodann Quarzsand rieseln, was für mehr Volumen sowie eine glaubhafte Fichtenrinden-Oberfläche sorgt. Wer eine Tanne nachbildet, sollte vor Aushärtung der Farbe deren typische Rindenstruktur mit vertikalen Riefen modellieren, wofür sich beispielsweise die Spitze eines Skalpells eignet. Wichtig ist, dass anschließend alles gut durchtrocknet. Währenddessen stellen wir unsere Begrünungsmatten selbst her. Gutes muss letztlich nicht teuer sein, wenn man Phantasie hat.

Elitäre Trägermatte aus dem Supermarkt

Jeder kennt sie wohl, jene in etlichen Farben zu findenden Verpackungsnetze von Zwiebeln oder Kartoffeln. Ein grünes oder braunes Netz dieser Art eignet sich vortrefflich als Trägermatte für unsere Nadeln, die aus dunkelgrünem Kurzfaser-Stehgras bestehen. Manche Modellbahner bevorzugen stattdessen feine Schaumstoffflocken, die sich ebenfalls mit einem Weißleim-Dispersionsfarbgemisch (im Idealfall in Tannengrün) befestigen lassen. Hierzu wird das gesamte Netz (am besten auf einer Folie) beidseitig satt eingestrichen, sodann im Faser- oder Flockenmaterial gewälzt. Zum Trocknen sollte man die fertigen Matten dann auch auf eine Folie (beispielsweise einen Müllsack) legen, um wirksam ein Verkleben mit dem Untergrund zu verhindern. Nun beflockt man auch gleich noch die Spitzen der Draht-Äste am Baum selbst.

Unseren Werkstattfotos entnehmen Sie bitte, wie die Zuschnitte der Nadelmatte aussehen sollten und am Baum befestigt werden (was am besten mit gelförmigem Sekundenkleber klappt) sowie weitere Feinheiten des Bastelprojekts. Sehr behutsam muss das Anbringen der Lichterkette geschehen, damit der Baum nicht vorzeitig nadelt... Diesbezüglich gibt es zum Christbaum im Maßstab 1:1 also kaum Unterschiede – auch nicht, was die zum Schmücken notwendige Liebe angeht. (So mancher Modellbahner könnte im Zuge dessen vielleicht sogar erstmals seine Frau modellbauerisch motivieren!)

Die heilige Familie fand sich im Sortiment eines Rothenburger Fachgeschäfts für Krippenfiguren. Das Geländer unserer den



Weihnachtlicher Miniatur-Lichterglanz vor dem verschneiten Markelsheim: Spiegelnde Reflexe zaubert unser Christbaum-Modell am Fenster.

Batteriekasten kaschierenden Bühne besteht übrigens aus Viessmann-Fahrleitungsdraht, aufgrund der Höhe eine unabdingbare Notwendigkeit für die Sicherheit der herrlichen Preiser-Musikanten, die uns der renommierte Figurenhersteller kurz vor Redaktionsschluss netterweise zukommen ließ. Eine sehr weihnachtliche Geste, derer gedenkend ich nun allen Lesern und Seminarteilnehmern von Herzen ein frohes Fest wünschen möchte! *Michael Robert Gauß*

Die Natur aus der Natur

Bäume entstehen aus Gräsern

Preiswerte Möglichkeiten, realistische Modellbäume zu basteln, gibt es viele. Die Natur bietet 1:1 viele Pflanzen, die sich mit mehr oder weniger Aufwand auch für die Modellbahn einsetzen lassen. Eine Möglichkeit, Bäume auf der Modellbahn nachzubilden, bietet getrocknetes Wildgras. Auf vielen naturbelassenen beziehungsweise ungepflegten Wiesen finden sich hohe Gräser, deren Sprossachsen spätestens im Spätsommer verholzen. Ab diesem Zeitpunkt ist Erntezeit! Die Ernte sollte in einen großen Karton gepackt werden, so dass die Gräser durch Druck nicht beschädigt werden. Zum anschließenden Trocknen steckt man die einzelnen Gras-Baumstämme in Styropor. Nach rund zwei bis drei Wochen Wartezeit kann dann schließlich das Beflocken des Baumgrundgerüstes durchgeführt werden. Während ich beim ersten Durchgang mit verdünntem Holzleim mit Fit gearbeitet habe, erfolgte der zweite oder dritte Beflockungsdurchgang mit Klarlack aus der Sprühdose. Für Birken habe ich auf den Stamm weiße und mattschwarze Farbe aufgetragen und mit hellgrünen Sägespänen bestreut. Andere Laubbäume sind ähnlich zu gestalten. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Wolfgang Bogan



Foto: Wolfgang Bogan

Dem Vorbild sehr nahe kommen die Baumkreationen von Wolfgang Bogan.

Gutes Geld für Ihren Tipp

Kennen Sie einen praxiserprobten Tipp oder einen guten Trick für den Modellbahnbau? Dann schicken Sie ihn uns als E-Mail oder per Post – jeder veröffentlichte Tipp wird mit 13 Euro honoriert. Wenn Sie ein druckbares Foto (ideal sind ein gutes Digitalbild oder Dia, auch ein kontrastreicher Papierabzug eignet sich; unbrauchbar sind Polaroidfotos) mitsenden, honorieren wir das mit weiteren 25 Euro. Wir bitten um Verständnis dafür, dass Eingangsbestätigungen nicht verschickt werden können. Bitte geben Sie unbedingt Ihre Anschrift und für Rückfragen Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse an. Rücksendungen erfolgen nur auf Wunsch und mit beigelegtem, frankierten Rückumschlag.
Die Adresse:

MODELLEISENBAHNER
Stichwort: Basteltipps,
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de



Aus der Ideenkiste

Bei Glatteis immer gefragt

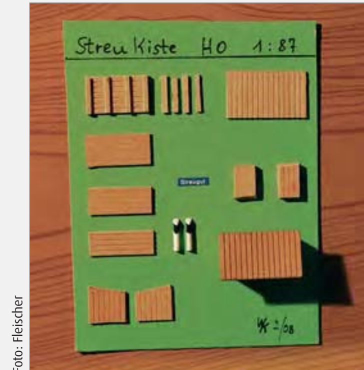


Foto: Fleischer

Aus einseitig gerillten Platten von North-Eastern lässt sich an einem kalten Winterabend ein Streugut-Behälter für die Modellbahn anfertigen. Diese Streugut-Kisten gibt es beim Vorbild in unterschiedlichen Größen. Sie stehen meist an Straßenkreuzungen und Steigungsabschnitten. Zur Herstellung: Mit einem Skalpell lassen sich die gerillten Platten sauber schneiden (nicht sägen). Für den Zusammenbau empfiehlt sich der blaue Ponal-Kleber. Erhältlich sind diese Holzplatten unter anderem bei www.addie-modell.de.

Werner Kamann

Weichenstraßen einwandfrei schalten

Mit geringem Aufwand lassen sich Störungen vermeiden.

Ein altes Problem: Beim gleichzeitigen Schalten von ganzen Weichenstraßen auf größeren Anlagen mit bis zu acht Weichen passiert es gelegentlich, dass nicht alle wie gewünscht funktionieren. Woran liegt das? Die meisten Weichenantriebe haben einen Spulenwiderstand von 15 bis 20 Ohm. Bei sechs parallel geschalteten Antrieben sinkt dieser auf rund drei Ohm ab. Die Trafowicklung müsste bei 16 V fünf Ampere liefern. Die normalen Transformatoren sind aber nur für ein Ampere ausgelegt. Die Folge ist, dass die Spannung auf 10 Volt und weniger zusammenbricht und die eine oder andere Weiche sich dann nicht schalten lässt. Die eine Möglichkeit ist, einen besonderen Trafo mit einer Leistung von 16 V und fünf Ampere zu verwenden. Diese Geräte sind jedoch relativ teuer, so dass eine günstige Lösung wünschenswert wäre. Die Lösung könnte so aussehen: Man schaltet an den 16-V-Wechselstrom-Ausgang einen Doppelgleichrichter und einen Kondensator 6 800 µF/35 Volt oder mehr. Dieser lädt sich auf den 1,4-fachen Wert von 23 Volt auf und speichert ausreichend Energie, um kurzfristig (Sekunde) einen ausreichend starken Stromstoß zu liefern, der alle Weichen sicher betätigt. Der Gleichrichter sowie der Kondensator kosten mit zwei bis drei Euro im Vergleich zu einem Spezialtrafo mit 16 V und fünf Ampere (rund 50,- Euro) nur einen Bruchteil. Diese Problematik trat auf einer großen Anlage eines Mitglieds des MEC Limburg/Hadamar auf und konnte durch diesen kostengünstigen Kniff gelöst werden.

Norbert Illgen



Jörg Chocholatys Schaustück bringt die ESU-215 perfekt zur Geltung.

Eine Messeanlage sollte etwas hermachen, darf aber nicht zu dominant sein, um neue Modelle zu überstrahlen, lautete die Devise bei ESU.

Vorzeigbar

Einige Wochen vor der Spielwarenmesse 2011 in Nürnberg bekam ich von der Firma ESU (Electronic Solutions Ulm) den Auftrag, eine transportable, kleine Messeanlage auszugestalten, die als Rohbau fertiggestellt war und mit verlegten Gleisen sowie der entsprechenden Elektronik bei mir angeliefert werden sollte. Rohbau und Gleise wären für mich auch machbar gewesen, allerdings fehlt mir das Detailwissen über den elektronischen Schnickschnack, so dass ich dies gerne den Profis überlasse.

Die Anlage beziehungsweise das befahrbare dreiteilige Diorama bildet zusammengebaut einen rechten Winkel. Das mittlere Segment verfügt über zwei Gleisbögen, von denen der eine um vier Zentimeter ansteigt, der andere um dasselbe Maß fällt. Beim Abschlusssegment besteht schließlich eine konstante Höhendifferenz beider Gleise von acht Zentimetern.

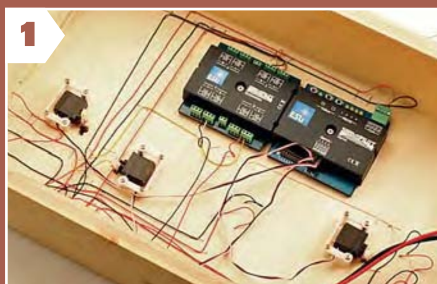
Trotz der relativ engen Gleisbögen, die mich eigentlich an den Radius einer Straßenbahn erinnerten, sollte die Ausgestaltung möglichst natürlich ausfallen, um die in Nürnberg angekündigte 151 angemessen zu präsentieren.

Für das mittlere Modul, das auch genügend Tiefe aufweist, habe ich einen kleinen Straßendurchlass und einen anschließenden Bahnübergang vorgesehen. Ebenso sollte die zweistöckige Blockstelle von Faller (ehemals Pola) in der Nähe des Übergangs platziert werden. Für das Anfangsmodul mit der Diesellok-Tankstelle von Faller musste ich noch nach einem passenden Gebäude suchen. Fündig wurde ich bei der Firma Moebe-Modellbau, mit dem Nebengebäude des Bahnhofs Baruth als Lasercut-Bausatz.

Es ist immer von Vorteil, wenn Gebäude zumindest als Rohbau vorhanden sind, um während des Landschaftsbaus Stellproben vornehmen zu können. Deshalb steht am Anfang der zumindest provisorische Zusammenbau der verwendeten Gebäude.

Der Lasercut-Bausatz der kleinen Unterführung in Betonbauweise von Busch ist in der Breite für zweigleisige Strecken bestimmt. In diesem Fall müssen Fahrbahndecke und beide Innenwände um die Hälfte gekürzt werden. Die entsprechende Aussparung mit den beiden Schlitzen wird an der Schnittkante, etwa mit einem Skalpell, gemäß der gegenüberliegenden Seite in Form geschnitten.

Die vier Flügelmauern werden, anders als im Bauplan vorgesehen, leicht schräg angeordnet und in der Länge den Gegebenheiten der späteren Geländekontur angepasst. Anders als auf den Bauschritt-Bildern ge-



Der Rohbau entsteht aus 10-mm-Sperrholz und wurde bereits mit der erforderlichen Elektrik ausgestattet angeliefert.



Das perfekte Farbfinish der Gleisanlagen erfolgt sowohl mit der Spritzpistole als auch mit dem Pinsel.



Die Schienenköpfe werden anschließend mit einem Schleifschwamm von Roco oder Fleischmann gereinigt.

zeigt, wird der obere Abschluss mit den Mauerkronen dem Winkel der an dieser Stelle immer noch leicht ansteigenden Trasse nachträglich angepasst. Nachdem die Brücke in die Trasse eingepasst und zum Beispiel mit UHU-plus schnellfest verklebt ist, entsteht die Geländekontur mit passend zurechtgeschnittenen Hartschaumelementen unterschiedlicher Stärke.

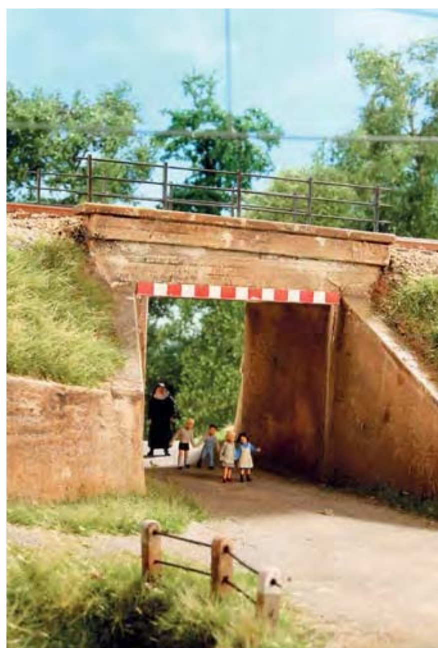
Die Fahrzeuge sollen groß herauskommen

Das Verkleben der Hartschaumteile erfolgt am besten mit einem lösungsmittelfreien Kontaktkleber wie Uhu-Por, der sich beispielsweise auch für Styropor eignet. Der verwendete Styrodur-Hartschaum aus dem Baustoffhandel ist übrigens nicht resistent gegen lösungsmittelhaltige Klebstoffe, Farben und Verdünner, was während der Bauphasen beachtet werden muss. Für die Formgebung des Geländes eignen sich beispielsweise gezackte Messer mit langer Klinge, ebenso wie die lang ausgefahrene Klinge eines Abbrechklingenmessers aus dem Baumarkt. Durch die Biegsamkeit des dünnen Messers lassen sich auch leicht Höhlungen Schritt für Schritt herausschneiden.

Nachdem das ganze Gelände im Rohbau fertiggestellt ist, geht es an die Detailarbeit. So werden überall, wo Wasser ablaufen soll, Entwässerungsgräben angelegt. Für den Bereich, wo die Gräben die Straße und den Bahndamm kreuzen, wird eine größere Anzahl an Betonröhren benötigt. Die Herstellung ist relativ einfach, es genügen 0,2-mm-Polystyrolplatten und hohle Kunststoffrohre mit dem Durchmesser von fünf Millimetern von Evergreen. Die Stirnfläche der Rohre ist beim Vorbild oft leicht schräg angeordnet, was auch bei diesen Durchlass-Imitationen so nachgebildet wird. Damit später der Geländebrei nicht versehentlich durch das Rohr abläuft, ist das hintere Ende mit Polystyrol verschlossen. Die betonfarbene Farbgebung der Rohre sollte möglichst vor dem Einbau im Gelände erfolgen.

Anschließend an die Brücke wird der Bahndamm auf zwei Seiten mit Betonmauerteilen in Form von Gipsabgüssen mit Spörle-Formen abgestützt. Die Mauer schließt dabei direkt an die kürzere der beiden Flügelmauern an und wird farblich der Brücke angepasst. Das Verkleben der Mauerteile kann beispielsweise mit lösungsmittelfreiem Vielzweckkleber von Tesa erfolgen.

Auf Wunsch von ESU sollte auf dem ersten der drei Segmente die moderne Diesellok-Tankstelle von Faller eingebaut werden. Das dafür vorgesehene Gleis ist sehr kurz bemessen und liegt durch die anschließende Weiche fast komplett im Bogen. Die einzige Möglichkeit bestand darin, den Tank dem Radius folgend anzuordnen. Entsprechend wurde dafür die Bodenplatte geändert. Auf derselben Seite wird der Boden mit zwei Millimeter starken Korkplatten auf-



Die Überführung belebt nicht nur die auf den ersten Blick etwas karg ausgestaltete Anlage, sie bietet auch interessante Fotomotive.



An der Gleisüberhöhung wird nochmals etwas nachgearbeitet. Anhand des Versuchswagens ist die Neigung erkennbar.



Die Farbgebung der verschmälerten Brücke von Busch geschieht mit Acryl- und Ölfarben.



Die Kontur des Geländers wird mit Hartschaumplatten unterschiedlicher Stärke vormodelliert. Auch die Brücke ist jetzt bereits fest verklebt.



Das Erdgeschoss des Blockstellengebäudes ist in die Böschung des Bahndammes integriert.



Der große Kessel der Dieselloktankstelle ist auf der anderen Seite des Verschlags platziert worden (hier nur als Stellprobe arrangiert).



Das Setzen und Ausrichten der Oberleitungsmasten erfordert vor allem in den Steigungsabschnitten etwas Konzentration.



Das Kolorieren der Eigenbau-Abflüsse geschieht am besten schon vor dem Einbau.



Zum Befestigen der Abflüsse eignet sich zum Beispiel UHU-plus-Zweikomponentenkleber.



Der Bohlenbelag im Gleisbereich entsteht aus Polystyrol. Die Trennfugen und Nachbildungen der Nagelköpfe sind nur angeritzt beziehungsweise eingedrückt.

gefüttert und auf Höhe der Doppelkreuzungsweiche durch flachschleifen ein weicher Übergang auf Höhe des Randstreifens

füttert. Das Verkleben der Korkplatte kann mit UHU-Por erfolgen. Die Bodenplatte lässt sich schließlich mit lösungsmittelhaltigem Kontaktkleber von Pattex stabil verkleben.

Da die Anlage mit Oberleitung bestückt werden sollte, sind nach exaktem Ausmessen der Abstände viele drei Millimeter starke Löcher zu bohren. Wer die Masten später mit Weißleim im Bohrblech verklebt, sollte etwas größer bohren, dann mit 3,2 oder 3,3 Millimetern Durchmesser. Nach dem Aushärten des Leims entsteht quasi das passende Innengewinde. Die Masten bleiben jederzeit herausdrehbar.

Klassischer Anlagenbau in Perfektion

Im Bereich der Steigung muss der Bohrer möglichst senkrecht geführt werden. Zum Unterlegen der Sockel dienen kurze Profilstücke aus 1x1-Millimeter-Vierkantprofil von Evergreen.

Die Zeit bis zur Spielwarenmesse 2011 reichte nicht zur perfekten Montage des Fahrdrahts. Dort war nur ein Provisorium zu sehen. Vor der Dortmunder Modellbaumesse 2011 kamen die Segmente für Fotozwecke zu mir zurück und es blieb genug Zeit, einige Ersatzfahrdrähte bei Sommerfeldt nachzubestellen und alles neu zu verlöten. Die blanken Ausleger der Masten und der Fahrdraht wurden übrigens zuerst mit Schwarzoxyd brüniert und anschließend mit der Spritzpistole und einem blassen Grünton (gemischt aus Flaschengrün und etwas Weißgrau) gespritzt.

Doch zurück zur Landschaftsgestaltung. Sobald die Mastenpunkte feststehen, erhalten die Straße und beide Seitenstreifen neben den Gleisen einen Belag aus feinem Kalkstein- oder Granitsplitt von Asoa. Im Bereich der Dieseltankstelle wird der Bereich um die Faller-Grundplatte ebenfalls mit Splitt aufgefüllt.

Auf den Splittbelag folgt das Einschottern. In diesem Fall wieder mit dem hellem Kalksteinschotter von Asoa. Das Verkleben erfolgt in gewohnter Weise, mit dem üblichen Wasser-Weißleim-Gemisch.

Die übrigen Hartschaumflächen des Geländes erhalten dann einen Überzug aus Holzschleifstaub-Wasser-Weißleim-Brei.

Auf dem ersten Segment mit der Tankstelle wird nun die Stellfläche des Nebengebäudes markiert. Beide Gebäude, die Blockstelle und das Backsteinnebengebäude erhalten eine Putzfläche mit aufgetragenem Plasto-Nitrospachtel von Revell, so dass diese sich schon dadurch vom Basismodell unterscheiden. Im Gegensatz zum Nebengebäude sind die Ziegelsteine der Faller-Blockstelle ohnehin viel zu groß ausgefallen.

Nachdem die Blockstelle fertiggestellt ist, habe ich das Modell fest im vorgesehenen



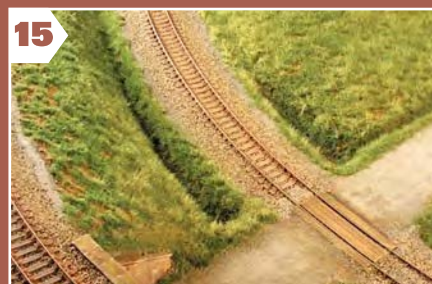
Das Faller-Gebäude, das als Blockstelle dient, kommt nicht so aus dem Bausatz. Für dieses Ergebnis ist reichlich Nacharbeit nötig.



Als nächster Schritt erfolgt das Einschottern der Gleise, in diesem Fall mit dem hellen Kalksteinschotter, ebenfalls von Asoa.



Die übrigen Hartschaumflächen erhalten dann zur Geländegestaltung einen Überzug aus einem Holzschleifstaub-Weißleim-Wasser-Brei.



Das Begrasen sämtlicher Grünflächen erfolgt mit einem Elektrostaten. Die verwendeten Fasern stammen von Silhouette.



Eine V 60 mit einem kurzen Nahgüterzug passiert den nur mit Andreaskreuzen gesicherten Bahnübergang.



Nachdem die Pfosten exakt mittig ausgerichtet sind, folgt das Verlöten der jeweils drei, 0,5-mm-starken Querstangen direkt vor Ort.



Zu den Wassergräben hin wird die Straße im Bereich des Bahnüberganges mit einem Zaun von Faller gesichert. Die entgrateten und vorbehandelten Betonpfosten werden vor dem Einbau noch vorbildgerecht patiniert.

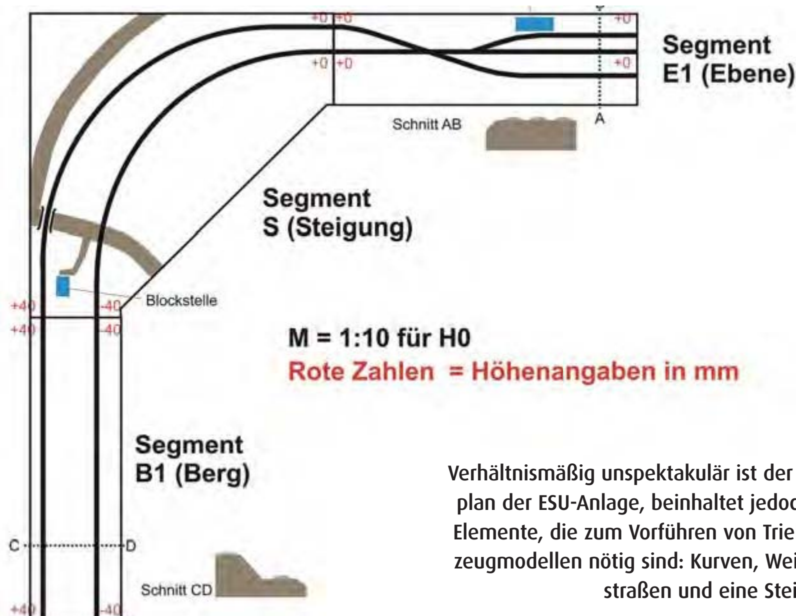
Fotos, Zeichnung: Chocholaty

Ausschnitt verklebt, da nur so die sichtbaren Spalten mit Geländespachtel gefüllt werden können. Das Begrasen sämtlicher Grünflächen erfolgte übrigens mit dem leistungsstarken Heki-Gerät. Die Fasern wurden aus Silhouette-Produkten unterschiedlicher Farben und Längen gemischt.

Das Gelände um die Dieselloktankstelle und davor wird mit dem „Zaun mit Betonpfosten" von Weinert (Art.-nr.: 3381) gesichert. Am besten erweitert man die Bohrungen für den hier verwendeten 0,5-Millimeter-Messingdraht auf 0,7 Millimeter, da die Spritzlackierung mit Weinert-Haftgrund und die spätere betongraue Farbgebung zusätzlich auftragen.

Zu den Wassergräben hin wird die Straße im Bereich des Bahnübergangs mit dem „Eisenzaun mit Betonpfosten" (Art.-nr.: 180432) von Faller gesichert. Die Spritzlinge weisen einen starken Versatz auf und sollten vor der Farbgebung unbedingt sauber entgratet werden. Auch hier ist es besser, die Bohrungen auf 0,7 oder 0,8 Millimeter aufzubohren. Dadurch wird das Einfädeln des Drahtes auch bei leichter Biegung erleichtert.

Die Brücke wird schließlich mit dem „Zaun aus Blechprofilen" (Art.-nr.: 3215) von Weinert gesichert. Nachdem die Pfosten möglichst senkrecht in den Bohrungen der Mauerkronen verklebt sind, erfolgt das Verlöten der jeweils drei Querstangen direkt vor Ort. *Jörg Chocholaty/al*



Verhältnismäßig unspektakulär ist der Gleisplan der ESU-Anlage, beinhaltet jedoch alle Elemente, die zum Vorführen von Triebfahrzeugmodellen nötig sind: Kurven, Weichenstraßen und eine Steigung.

Das Verschneien von Fahrzeugen ist nicht nur eine Frage des realistischen Aussehens. Es ist auch eine Gewissensfrage: Dauerhaft oder reversibel? Jörg Chocholaty zeigt umkehrbare Lösungen mit Mehl und Puderzucker.

Spuren von Schnee

Alle Jahre wieder werden Wintertitel benötigt. So auch für diese Ausgabe des MODELLEISENBAHNER mit der Titelgeschichte „Schwäbische Winterspiele", für die ich eine Fleischmann-P8 winterlich gestalten sollte.

Realitätsnahe winterliche Anlagen oder kleinere Schaustücke stellen höchste Anforderungen an den Modellbau. Reine Winteranlagen sind selten, da die weiße Pracht dauerhaft etwas monoton erscheint. Und ist die Anlage erst einmal eingegipst, gibt es keinen Weg zurück. Zwar gibt es absaugbaren Kunstschnee von Noch, doch damit lässt sich allenfalls eine leicht aufgerieselte Neuschneedecke darstellen.

Fahrzeuge dagegen lassen sich winterlich schminken, egal ob tief oder leicht verschneit. Wichtig ist alleine die glaubhafte Umsetzung und die Beob-



Die 38 2208, unser Cover-Modell, erhielt realitätsnahe Winterspuren aus Zuckerguss, die auch wieder entfernt werden können.



Die mit zahlreichen Weinert- und Reitz-Bauteilen zugerüstete Wannentender-P8 von Fleischmann sollte für das Titelbild passend eingeschneit werden. Puderzucker war die Basis dafür.



Mit etwas Wasser angerührt, lässt sich die weiße Masse gezielt mit einem kleinen Pinsel auftragen. Hier wird vor allem der Pufferträger behandelt.



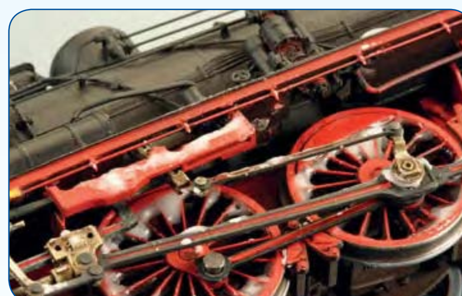
Am Lok- und Tendergehäuse werden lediglich letzte Reste, die sich in Nischen und Ecken halten, angedeutet.



Rund um die Öffnungen des Tender-Wasserkastens sind Eisspuren sehr glaubwürdig.



Schnee- und Eisreste halten sich bevorzugt zwischen den Speichen und der Bremsanlage.



Bei den Kuppelrädern wurden die Kanten der Gegengewichte sowie die Teile des Steuerungsträgers behandelt.

achtung des Vorbilds anhand von Fotos.

Auf Fahrzeugen hält sich der Schnee in der Regel nur für kurze Zeit. Kurze Tauperioden oder eine Nacht im Bw-Schuppen reichen, um den Schnee zu beseitigen. Nur Phasen, in denen langanhaltender Frost herrscht und die Schneeschicht anfriert, bewirken dauerhafte Schnee- und Eiskrusten, die dann auch noch wachsen können. Dies gilt heutzutage, in denen die Bahnunternehmen ihrem knapp kalkulierten Fahrzeugpark kaum Verschnaufpausen im warmen Lokschuppen gönnen, umso mehr. Im Regelfall wird jedoch der Schneebelag durch die Bewegung der Fahrzeuge nach kurzer Zeit fortgewirbelt. Letzte Spuren finden sich dann meist noch im Fahrwerksbereich, sofern die Schneefälle ausbleiben.

Bei Dampfloks überträgt sich die Hitze der Dampfmaschine schnell auf die anschließenden Baugruppen, wodurch der Schnee schnell abtaut. Lediglich der Pufferträger zeigt beim Befahren von tief verschneiten Strecken Eiskrusten, ebenso die Rückseite des Tenders durch den entstehenden Sog.

Sollen Modelle reversibel winterlich hergerichtet werden, eignen sich dafür sehr gut gewöhnliche, preiswerte Haushaltsprodukte wie Puderzucker oder Mehl. Puderzucker lässt sich, mit wenig Wasser verdünnt, zu einem streichfähigen Brei anrühren, der mittels Pinsels gezielt aufgetragen werden kann. Dabei sollte ein Schuss Spülmittel beigegeben werden, um dem Wasser die Spannung zu nehmen. Puderzucker wirkt in verdünntem Zustand übrigens nicht deckend weiß, sondern wie bei Zuckerguss leicht transparent, wodurch der Eindruck einer festgefrorenen Schneekruste entsteht. Stark verdünnt aufgetragen, kann man auch Glanzspuren, etwa von herablaufendem Wasser, darstellen.



Für Güter- und Personenwagen gilt Dasselbe. Dort hält sich der Schnee auch bevorzugt im Fahrwerksbereich. Allerdings sind oft auch die Dächer verschneit. Frisch gefallener Pulverschnee wird während der Fahrt recht schnell heruntergewirbelt. Herrscht dagegen tagelanger Frost, kann das Ganze auch zu einer hartnäckigen Eisschicht festfrieren.

Um die Dächer einzuschneien, habe ich handelsübliches Mehl aufgesiebt. Zuvor sollte man die Dächer mit einem



Der Wagenpark wurde vor dem Auftragen der Schneespuren einem kompletten Farbfinish unterzogen



Auch bei den Umbauwagen erhielten die Bereiche, wo sich Schnee und Eis bevorzugt festsetzen, Spuren von Schneeresten mit dem Puderzuckerbrei.

Wasserzerstäuber gleichmäßig anfeuchten (wichtig: Auch hier etwas Spülmittel zugeben). Eine dünne Neuschneedecke entsteht, indem man die getrocknete Mehlschicht vorsichtig mit einem weichen Kosmetikpinsel abfegt.

Alle hier gezeigten Fahrzeuge wurden zuvor komplett farblich behandelt und mehr oder weniger aufwendig gesupert. Auf den mit mattem Klarlack behandelten Dächern und Fahrwerken hält der Mehlbelag relativ gut. Bei schachtelfrischen Modellen muss man dies zuvor ausprobieren.

Der Modellschnee von Noch (Artikelnummer 95790), ist für Fahrzeuge eher ungeeignet, da durch die etwas grobe Körnung die Maßstäblichkeit nicht gegeben ist.

Ich persönlich freue mich immer wieder, wenn es schneit, fast genauso wie meine kleine Tochter, aber nach einiger Zeit reicht es mir dann wieder. Und so dürfte es vielen Modellbahnern bei ihren Fahrzeugen auch gehen. Nach einer winterlichen Fotoaktion können die Modelle, die auf die beschriebene Weise mit Zucker und Mehl behandelt wurden, wieder mechanisch entschneit und vorsichtig mit etwas Spülmittelwasser gereinigt werden.

Wer nun Spaß an winterlichen Fahrzeugen gefunden hat, der kann sie auch dauerhaft verschneien. Wesentlich beeindruckendere Effekte lassen sich mit transparenten Klebstoffen wie UHU-plus, Klarlacken und Farben erzielen. So wie etwa an einer 216 von Brawa, die nach den Fotos einer in Kempten beheimateten Vorbildlok, die gerade von einer Schneepflugfahrt ins Bw zurückkehrte, hergerichtet wurde. Hier lässt sich für gewisse Effekte dann auch die Spritzpistole einsetzen, um etwa einen dünnen Schneeschleier, der beim Vorbild meist durch Verwirbelungen entsteht, darzustellen.

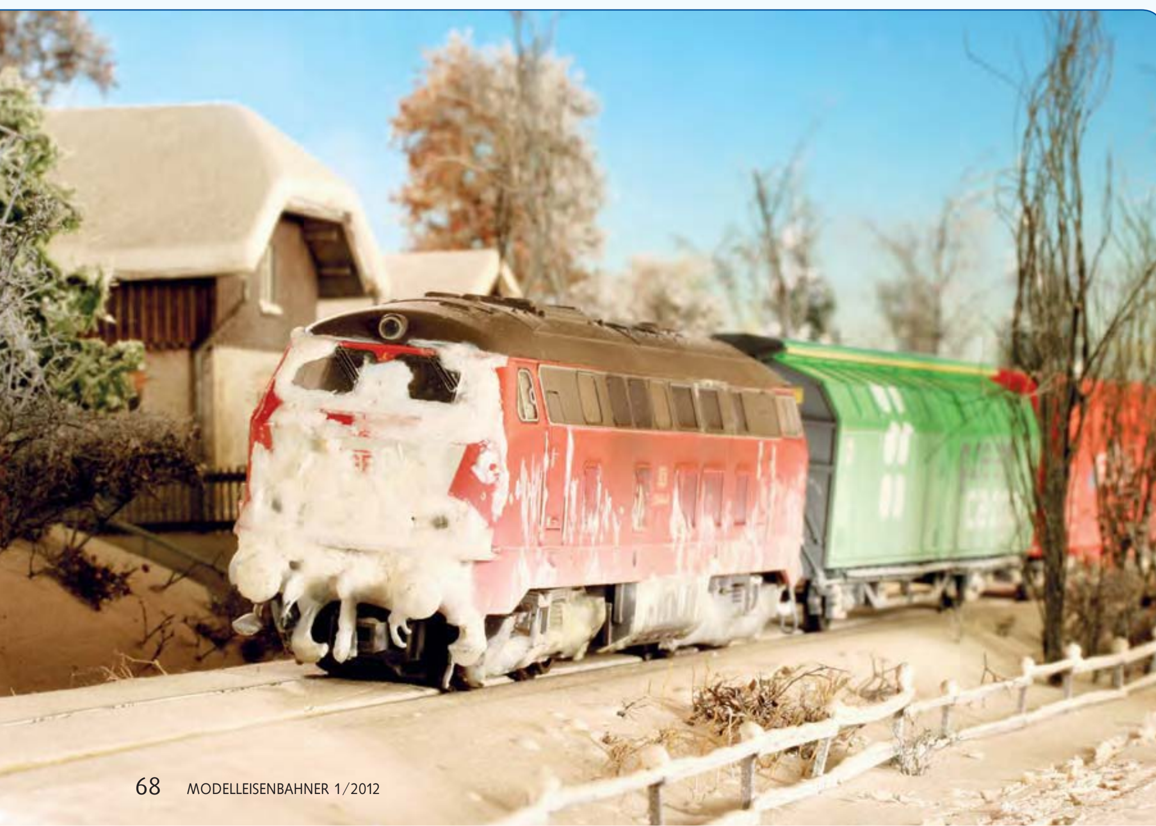
Am Ende bleiben für den Modellwinter im Grunde nur die zwei Optionen: Ganz oder gar nicht. Aber schneefreie Schienenfahrzeuge sind auch in einer verschneiten Landschaft realistisch. Ein gutes Farbfinish sorgt immer für ein realistisches Erscheinungsbild – ganzjährig. *Jörg Chocholaty/al*



Spuren von frisch gefallenem Schnee können mit fein aufgesiebtem Weizenmehl dargestellt werden.



Je nach gewünschtem Verschneiungsgrad kann ein Teil der Schicht auch wieder mit einem Kosmetikpinsel vorsichtig abgetragen werden.



Fotos: Chocholaty

Selten sind Lokomotiven so unterwegs wie diese 216 von Brawa. Nur in Perioden mit großen Schneehöhen kann man sie meist in Alpennähe so erleben.

MIBA-EXTRA

Durchblick im digitalen Dschungel



Der jährliche MIBA-Führer durch das digitale Modellbahn-Dickicht befasst sich in seiner 12. Ausgabe in einem Schwerpunkt mit Computersteuerungen. Ein Grundlagenbeitrag sowie Marktübersichten vermitteln wertvolle Basisinformationen, Anlagenvorstellungen schildern den praktischen Einsatz von WinDigiPet, railX, RocRail und anderen Steuerungsprogrammen.

Weitere Themen dieser Ausgabe:

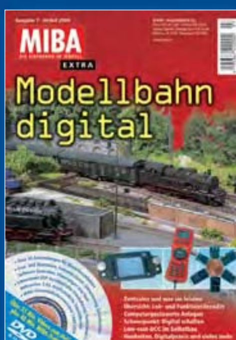
- Grundlagen und Startsets für den digitalen Einstieg
- Rangierkupplungen und stromleitende Kupplungen
- Marktübersichten: Minidecoder (für Baugröße Z-TT), Standarddecoder
- Decodereinbau: H0-Lok und LGB-Triebwagen
- Selbstbauprojekte: DCC-Service-Station und eDCC (Mini-DCC-Zentrale)
- Neuheitenvorstellungen, Aktuelles und vieles mehr

Auch dieser MIBA-Extra-Ausgabe ist eine **Gratis-DVD-ROM** beigefügt, die nicht nur jede Menge Free- und Shareware, Demoversionen und Bildschirmschoner für Modellbahner enthält – insgesamt über 70 Anwendungen aus den Bereichen Gleisplanung, Datenbanken, Software-Zentralen, Steuerungen und Tools –, sondern auch Filmbeiträge und Zusatzmaterial zum Heftinhalt.
Mit dabei sind das aktuelle MIBA-Gesamtinhaltsverzeichnis und die ersten acht Digital-Extra-Ausgaben sowie MIBA-Spezial 37 und 42 im pdf-Format.



116 Seiten im DIN-A4-Format, mehr als 250 Abbildungen, Klammerheftung, inkl. Begleit-DVD-ROM
Best.-Nr. 13012013 · € 12,–

Noch lieferbar:



Modellbahn digital
Ausgabe 7
Best.-Nr. 13012006
€ 12,–



Modellbahn digital
Ausgabe 8
Best.-Nr. 13012007
€ 12,–



Modellbahn digital
Ausgabe 9
Best.-Nr. 13012008
€ 12,–



Modellbahn digital
Ausgabe 10
Best.-Nr. 13012009
€ 12,–



Modellbahn digital
Ausgabe 11
Best.-Nr. 13012011
€ 12,–

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 0 81 41/5 34 81 0, Fax 0 81 41/5 34 81100, E-Mail bestellung@miba.de

MIBA
DIE EISENBAHN IM MODELL
www.miba.de



Fast alle Kennzeichen einer Kriegslok sind bei der neuen Roco-50 vorhanden: Wannentender, geschlossenes Führerhaus und eindomiger Kessel.

Roco kombiniert aus dem Bauteilesortiment geschickt Fahrwerk, Kessel und Tender und stellt eine Übergangskriegslok der Baureihe 50 auf die H0-Schienen.

Fast schon eine 52

Mit der Loknummer 50 3140 war die von Roco gewählte Vorbildlok eine der letzten 50, die im Kriegsjahr 1943 noch gebaut wurden. Es handelte sich bereits um Ersatzbauten für Kriegsloks der Baureihe 52. Wegen Kriegsschäden im Essener Krupp-Werk wurde der Bau nach Berlin zur MBA verlagert. Hinter diesem Kürzel für „Maschinenbau und Bahnbedarf Aktiengesellschaft" verbarg sich die Lokomotivfabrik Orenstein & Koppel, deren Name arisiert wurde. Die Lok gelangte nach dem Krieg in die westlichen Besatzungszonen und wurde in den 1950er-Jahren beim Bw Oberlahnstein eingesetzt.

Diesen Zeitraum gibt das neue Roco-Modell ausweislich des Datums der letzten Bremsuntersuchung „10.2.51" wieder. Zu dieser Zeit hatte die Lok jedoch bereits einfache Witte-Windleitbleche, die dem Modell fehlen. Allerdings wirkt die Lok ohne die Bleche fast besser, wenn es darum geht, das typische Erscheinungsbild einer der letzten 50 ÜK wiederzugeben.

Am hochdetaillierten, der Baureihe 52 entsprechenden Kessel sind die besonderen Bauartmerkmale der Ersatzbauart (Lokpfeife am Dom, zwei Dampfentnahmestutzen, zweiteiliger Schornstein) richtig wiedergegeben. Fahrwerk und Steuerung, beides bestens nachgebildet, entsprechen der Baureihe 50. Letzeres gilt auch für Zylinder und Dampfausströmrohre. Der Wannentender fällt gegenüber der Lok in der Detaillierung etwas ab, hier stören die weit außen liegenden Bremsbacken.

Die Fahreigenschaften der Lok sind überzeugend. Angetrieben werden zwei mit Haftreifen bestückte Tenderachsen sowie über eine Kardanwelle die letzten beiden Kuppelachsen der Lok. Die Beleuchtung mit LED wirkt Vorbild gerecht.

Andreas Bauer-Portner

AUF EINEN BLICK

PRO *Fast vollständig richtige Nachbildung der Sonderbauart einer 50; sehr gute Fahreigenschaften*

KONTRA *Tenderdrehgestellblenden; fehlende Windleitbleche*

PREIS *279,90 Euro (UVP)*

URTEILE ⊠ ⊠ ⊠ ⊠

AUF EINEN BLICK

PRO *Hauptabmessungen; Bedruckung; Verarbeitung; Fahrverhalten; digitale Schnittstelle; Preis*

KONTRA *Frontfenster; Einstiege; Scharfenbergkupplung*

PREIS *Zirka 150 Euro*

URTEILE ⊠ ⊠ ⊠

Den H0-Hondekop nach Vorbild des in der Epoche III zwischen Brüssel und Amsterdam verkehrenden NS-SNCB-Zugs liefert Piko aus.

Hundeköpfig

Eingedenk des seinerzeit doch recht raumgreifenden Trix-Express-Modells besticht Pikos aktueller H0-Hondekop, zumal in der Farbgebung der seinerzeit zwischen Amsterdam und Brüssel eingesetzten Vorbild-Triebzüge, eigentlich in jeder Hinsicht. Fast, ist leider einschränkend festzustellen, denn abgesehen von für ein preiswertes Hobbymodell noch vertretbaren Kompromissen, etwa den vereinfachten Drehgestellen oder den engen Gleisbögen geschuldeten Einstiegsnotbehelfen, ist der frontale Eindruck doch nicht unerheblich getrübt: Die nicht vorbildgerechte Scharfenbergkupplung mag man ja noch durchgehen lassen, aber eckige Frontfenster hat das Mat-54-Modell (GS, Art.-Nr. 57571) mit wirklich guten Fahreigenschaften nicht verdient! *Karlheinz Haucke*



Fotos: Rainer Albrecht

Der zweiteilige Piko-Triebwagenzug gefällt mit seinem grenzübergreifenden Farbkleid.



Das Set 55064 (mit Kinderland-Wagen) lässt sich mit den drei Waggons von A.C.M.E. sinnvoll ergänzen.

Mit dem aktuellen Set lässt sich der FD 1981 Königssee von A.C.M.E. in H0 weiter verlängern.

Auf zum Königssee

Mit dem Set 55063 von A.C.M.E. lässt sich der FD 1981 Königssee weiter vervollständigen. 1989 wurde der bekannte Fern-Express (FD) Königssee von älterem Wagenmaterial auf druckdichte Wagen umgestellt, um künftig auch die Neubaustrecke Hannover – Fulda – Würzburg ohne Probleme nutzen zu können. Neben dem Hauptzielbahnhof Berchtesgaden verkehrten einzelne Wagen ab München auch nach Zell am See und Klagenfurt, so dass aus dem stattlichen Zug auf der Strecke zwischen Freilassing und dem Endbahnhof ein Kurzzug aus fünf Waggons wurde. Das bekannte Kinderland blieb übrigens planmäßig in Freilassing zurück. Besonders an diesem Zug war neben dem Wagen mit dem Kinderbereich die interregioblaue Lackierung der druckdichten Großraumwagen, die normalerweise in die damalige IC-Lackierung umlackiert wurden. Als Zuglok typisch ist eine 120.1, wobei zwischen Freilassing und Berchtesgaden auch die Baureihen 151, 113 (alt) oder 111 anzutreffen waren. Die Modelle von A.C.M.E. sind feinst detailliert. Faszinierend ist die farblich korrekt wiedergegebene Inneneinrichtung. Auch die geätzten Trittstufen sind eine Erwähnung wert. Leider wurden bei dem Set 55063 zwei 2.-Klasse-Fahrzeuge mit derselben Betriebsnummer beigelegt, was sicher ein Einpackfehler ist.

Korbinian Fleischer

AUF EINEN BLICK

PRO *Inneneinrichtung; Lackierung; Detaillierung; Trittstufen, Gesamteindruck*

KONTRA *Bpmz zweimal mit selber Betriebsnummer*

PREIS *169 Euro (UVP)*

URTEILE



BLITZ-LICHT

▶ÖBB-Spantenwagen von Roco in H0

Nach der Wiederauflage der Spantenwagen aus Klein-Modellbahn-Beständen mit doch ordentlichen Preissteigerungen hat Roco nun einen neu konstruierten Bih der ÖBB im Programm. Das Modell ist sehr fein detailliert und sauber lackiert. Wer sich schon einmal mit diesen Waggons beschäftigt hat, wird viel Freude an diesem Modell haben, an dem nichts fehlt: Das WC-Fallrohr ist ebenso wie die Kupplung für die elektrische Heizung und die Beleuchtung der Plattform nachgebildet. Fahrzeuge dieses Typs finden sich noch heute bei Museumsbahnen.

Korbinian Fleischer

AUF EINEN BLICK

PRO *Saubere Lackierung, fein bestückter Unterboden, Lampennachbildung auf dem Plafond*

KONTRA –

PREIS *32,40 Euro (UVP)*

URTEILE



Tillig TT-Formneuheit eines Schwerlastwagens.

Ohne Panzer


Fotos: Rainer Albrecht

Neben der abgebildeten DR-Version ist auch eine DB-Variante erhältlich.

Die sechsachsigen Drehgestell-Schwerlastwagen SSyms des Gattungsbezirks „Köln" wurden von 1942 bis 1944 für die Deutsche Reichsbahn gebaut. Sie waren für die schweren Panzer gedacht. Die Wagen mit den typischen Fischbauchträgern gelangten sowohl in den Bestand der DR (etwa 110 Stück) als auch der DB (über 300 Stück). In der DDR wurden die Wagen bis in die 1970er-Jahre vollzählig eingesetzt, aber bis 1980 ausgemustert. Auch bei der Bundesbahn nahm der Bestand bis in die 1980er-Jahre nur langsam ab. Die DB AG übernahm noch vier Wagen, die 1995 ausgemustert wurden.

Die Beschriftung der Tillig-Formneuheit in DR-Ausführung (Art.-Nr. 15611) entspricht der Epoche III und ist, wie das Revisionsdatum „12.4.1963", sauber gedruckt und einwandfrei lesbar. Der hell lackierte Wagenboden aus Metall wirkt sehr glatt und bildet die Bretterbohlen des Vorbilds nicht ganz realistisch nach. Neben den acht Einsteckrungen liegen auch Austauschteile für die Rungenhalter mit eingeschobenen Rungen bei. Diese kann man seitlich am Rahmen einstecken, falls der Wagen ohne Rungen unterwegs sein soll. Die filigrane Bremserbühne ist bereits ab Werk angesteckt. Die sechsachsigen Drehgestelle sind sehr schön detailliert.

Andreas Bauer-Portner

AUF EINEN BLICK

PRO *Maßstäbliches Modell mit guten Laufeigenschaften; gute Detaillierung und Bedruckung*

KONTRA *Wagenboden wirkt etwas unrealistisch*

PREIS *31 Euro (UVP)*

URTEILE 4½

Doppelpackung mit SNCF-Güterwagen der Bauart Shimms in Spur N.

Planen für Coils



Das Güterwagen-Pärchen wird auch in Ausführungen der DBAG, ÖBB und der RENFE geliefert.

Drehgestell-Flachwagen mit Schiebeplane für Coil-Transporte, so lautet die vollständige Bezeichnung dieser Wagenbauart. Fleischmann legt die Güterwagen, die bei Roco bereits zwischen 1998 und 2004 im Sortiment waren, wieder auf. Das neu konstruierte Fahrgestell ist nun mit Kurzkupplungskulissen versehen. Die begrüßenswerte Überarbeitung wird jedoch mit dem Nachteil erkauft, dass die Wagen deutlich zu hoch über dem Gleis liegen. Die Wagen passen nun zwar zum übrigen Fleischmann-Sortiment, weniger aber zu in der Höhe maßstäblichen Wagen. Die für beide Wagen der Packung (Art.-Nr. 837903) unterschiedliche Bedruckung entspricht der Epoche IV und ist im Vergleich zu den Roco-Wagen schärfer und vollständiger. Auch die gelben Zurrhaken wurden nicht vergessen. An den Drehgestellen der Bauart Y 25 liegen die Bremsbacken nicht in Radebene.

Andreas Bauer-Portner

AUF EINEN BLICK

PRO *Interessantes, universell einsetzbares Vorbild; gute Bedruckung*

KONTRA *In der Höhe nicht maßstäblich; Drehgestelle und Auftritte etwas plump*

PREIS *59,90 Euro (UVP)*

URTEILE 3½

EMDs MP-15 DC rollt als Amtrak-Maschine ins Spur-N-Master-Sortiment von Atlas.

Silver-Switcher

Der US-Fernverkehrsanbieter Amtrak besitzt überwiegend Lokomotiven für den schweren Personenfernverkehr. Aber ein paar Rangierloks (Switcher) benötigt auch dieses Unternehmen. Bestens dafür geeignet ist die MP-15 DC aus dem Hause EMD, die es nun auch für N-Bahner gibt. Die Atlas-Lok gefällt mit einer guten Detaillierung sowie einer sauberen Lackierung und Bedruckung. Auch die Fahreigenschaften des ruhig laufenden Modells mit einem fahrtrichtungsabhängigen Lichtwechsel und einer Digitalschnittstelle sind ausgewogen bis auf den praktisch nicht vorhandenen Auslauf. Die Zugkraft des 55-Gramm-Winzlings ist ausreichend, aber nicht rekordverdächtig. Weniger überzeugend sind die deutlich zu erkennenden Kupferbleche zur Stromabnahme *Stefan Alkofer*

AUF EINEN BLICK

PRO *Lackierung und Bedruckung; Detaillierung; Fahreigenschaften*

KONTRA *Leiterbleche am Chassis zu deutlich sichtbar; kein Auslauf*

PREIS *Etwa 105 Euro*

URTEILE 3½



Für Rangierfahrten an Endbahnhöfen und in BWs benötigt auch Amtrak Switcher.

Ein Herz für alle H0-Wintersportler hat Schuco und eröffnet die Ski-Saison.

Pisten-Bully



Foto: Rainer Albrecht

Für die moderne H0-Pistenpflege ist das Modell von Schuco eine gute Wahl.

Auf eine „neue Dimension in der Pistenpflege" verweist die Herstellerfirma Kässbohrer bei der Bewerbung ihres Pisten-Bully 600. Schuco hat sich dieses ganz im Sinne der Preiserlein zu Herzen genommen und für die realitätsnahe Präparierung heutiger Modell-Skihänge die Pistenraupen-Miniatur im Maßstab 1 : 87 (Art.-Nr. 452585000) verwirklicht. Das aus Metalldruckguss- und Kunststoffteilen bestehende H0-Modell mit Gliederkettenimitat aus Gummi gibt das Vorbild stimmig wieder. Ausgestattet mit Räumschild vorn und heckseitiger Fräse nebst Glätterschild besticht der H0-Pisten-Bully nicht zuletzt durch den Grad seiner leider auch den Preis bestimmenden Detaillierung, die sich durch zahlreiche angesetzte Teile und die Kabineneinrichtung auszeichnet. Für Abzüge sorgt lediglich das allzu labberige Kettenimitat. *Karlheinz Haucke*

AUF EINEN BLICK

PRO *Gesamteindruck; maßstäbliche Umsetzung; Verarbeitung; Bedruckung; Detaillierung; Kabineneinrichtung*

KONTRA *Kettenimitat*

PREIS *Zirka 22 Euro*

URTEILE ✕ ✕ ✕ ✕

Im Maßstab 1:43 (Spur 0) präsentiert Busch eine gelbe Ape 50.

Bienchen

Bei diesem Fahrzeug denkt man doch zuerst an den letzten Urlaub in Italien, oder? Die Ape 50 der Firma Piaggio ist ein Stück italienische Geschichte. Entstanden ist das Urgefährt vor über einem halben Jahrhundert durch die Genialität des Flugzeug-Konstrukteurs Corradino d´Ascanio und durch die Weitsicht Enrico Piaggios. Die detailreiche Ape wird bei der Firma Busch aus 27 Einzelteilen in Handarbeit montiert und ist der Grundstein für eine interessante Dreirad-Transporter-Serie des Herstellers. Ideal übrigens zum Energiesparen im Maßstab 1:43: Der Tankstutzen fehlt bei diesem Modell komplett, was aber das einzige Manko darstellt. Besonders gut gefällt die Streuscheibe der Frontbeleuchtung und die insgesamt sehr saubere Verarbeitung des Modells. Das Dreirad ist unter der Artikelnummer 60003 im Handel erhältlich. *Korbinian Fleischer*



Foto: ABP

Auch auf Anlagen nach deutschem Vorbild ist Platz für eine Ape 50 von Busch.

AUF EINEN BLICK

PRO *Saubere Verarbeitung; freistehender Scheibenwischer; schöne Scheinwerfer und Blinker*

KONTRA *Tankstutzen fehlt*

PREIS *19,99 Euro (UVP)*

URTEILE ✕ ✕ ✕ ✕

Einen typischen Anhänger aus DDR-Zeiten gibt es von Rebs-Druck in H0.

Erfurter Koffer



Foto: Rainer Albrecht

Schlicht aber fast perfekt, der Möbelkoffer von Rebs-Druck.

Rebs-Druck (www.rk-modelle.de) überraschte die 1:87-Modellsammler auf der Hobby und Modellbau in Leipzig mit dem Möbelkofferanhänger HL 72.80. Das Original des Leichtbaukofferanhängers wurde in der DDR im Karosseriewerk Erfurt ab 1985 hergestellt und mit 750er- oder 825er-Zwillingsbereifung ausgerüstet. Auffallend an diesem Modell sind der filigrane mit Unterzug versehene und mit U-Profilen gefertigte Rahmen. Auch die Doppelradfelgen sind wie beim Original durchbrochen. Die Reifen sind aus Gummi und sehr genau detailliert. Der HL 72.80 kommt in wenigen Einzelteilen daher und muss noch zusammengesteckt werden. Wünschenswert wäre eine Lackierung des Koffers. *Rainer Albrecht*

AUF EINEN BLICK

PRO *Sehr feine Details; saubere Kanten; durchbrochene Felgen*

KONTRA *Unlackierter Koffer; nicht fertig montiert*

PREIS *20 Euro (UVP)*

URTEILE ☒ ☒ ☒ ☒

Für den Landschaftsbau gibt es einen neuen Klebstoff von Langmesser-Modellwelt.

Alleskönner

Es gibt sicherlich einige Kleber, die im Modellanlagenbau ihren Bestimmungszweck mehr oder weniger gut erfüllen. Der neue Kleber von Wolfgang Langmesser ist in seiner Konsistenz für Begrasung, Belaubung beziehungsweise für flächige Verklebungen sehr gut geeignet. Seine Elastizität nach dem Trocknungsprozess lässt auch Schaum- oder Naturstoffe auf Dauer an ihrem bestimmten Ort verbleiben. Als Schotterkleber oder für die Fixierung von Staub- oder körnigem Streugut sollte er etwas verdünnt und mit etwas Fließverbesserer angereichert werden. Dadurch kriecht der Kleber auch in jede Ritze und bindet auch jedes kleine Körnchen. Im Test kann bestätigt werden, dass der Name „Mattkleber" zu Recht angebracht ist. Die Trockenzeit liegt je nach Menge und Konsistenz zwischen sechs und 14 Stunden. Der neue Mattkleber ist mit Sicherheit eine Bereicherung für den innovativen Modellbauer. *Rainer Albrecht*



Foto: Rainer Alrecht

Nach dem Trocknen hinterlässt der Langmesser-Kleber keine glänzenden Spuren.

AUF EINEN BLICK

PRO *Sehr gute Elastizität; einfache Verarbeitung; gute Haftfähigkeit*

KONTRA *Etwas zu dickflüssig für das Einschottern*

PREIS *13,90 Euro (500 ml)*

URTEILE ☒ ☒ ☒ ☒ ◪

Leitungsdraht von EZ-Line erlaubt eine realistische Vorbildwiedergabe.

Feines Gespinst

Telegraphen- und Stromleitungen gehören zum hochwertigen Finish einer guten Anlage, aber sie haben es in sich: Die Leitungen sind umständlich zu montieren und meist hochempfindlich. Abhilfe schaffen die hochelastischen Kunststofffäden von EZ-Line. Sie sind um 700 Prozent dehnbar. Leichte Berührungen zerstören nicht gleich das mühsam geknüpfte Flechtwerk. Außerdem sind die Fäden sehr fein und realitätsnah. Das Material auf 100-Fuß-Spulen ist in Deutschland bei Modelrailroadworks, Michael Kreiser, Emerich-Ambros-Ufer 68, 01159 Dresden, info@modelrailroadworks.de erhältlich. *Stefan Alkofer*



AUF EINEN BLICK

PRO *Hohe Elastizität; unterschiedliche Farben und Fadenstärken*

KONTRA *Preis*

PREIS *Etwa 11 Euro (eine Spule)*

URTEILE ☒ ☒ ☒ ☒ ◪

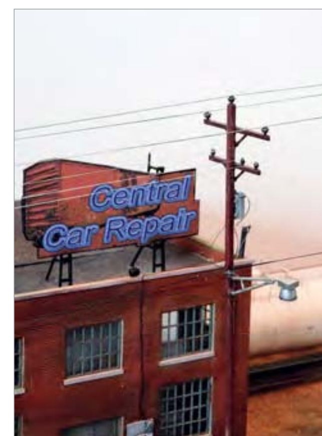


Foto: Alkofer

Die EZ-Line-Leitungen sind in fünf unterschiedlichen Farben und zwei unterschiedlichen Stärken erhältlich.



Die perfekte Maßstäblichkeit des Gebäudes ist anhand des Herrn am Eingang zu erkennen.

Maßstäbliches Standard-Bahnhofsgebäude in H0 von Noch.

Bayerischer Würfel

Genaugenommen ist ein bayerischer Würfel natürlich ein Quader. Der Begriff ist dennoch für einen charakteristischen Typus eines Empfangsgebäudes eingeführt, der in ganz Bayern in vielen Variationen anzutreffen ist. Auch in angrenzenden Regionen stehen solche Bahnhöfe. Alle Karton- und Holzteile des Bausatzes sind exakt und passgenau. Sie überzeugen durch eine natürliche Farbgebung und vorbildnahe Oberflächenstrukturen. Die Bearbeitung dieser Bauteile kann getrost auch außerhalb des Hobbykellers erfolgen, da keine Plastikkleber-Dämpfe oder Kunststoffbrösel den Hausfrieden stören. Für die Eingangstüren müssen aus dem beiliegenden Kupferdraht passende Bügel gebogen und eingesetzt werden, eine etwas diffizilere Arbeit. Dies könnte eine zum Bausatz gehörende Lehre erleichtern. Die Regenrinnen und Fallrohre müssen aus drei Kunststoff-Spritzlingen angepasst werden. Erfreulich wäre es, wenn zumindest die Bohrungen für die Muffen, mit denen die Fallrohre befestigt werden, bereits in den Außenwänden vorhanden wären. Auch in der Bahnsteigplatte fehlen solche Bohrungen, in welche die Rohre dann gesteckt werden könnten. Solche Hilfen könnten ohne großen Aufwand bereits bei der Herstellung berücksichtigt werden. Die letzten Schritte der Bausatzmontage wären dann weniger anspruchsvoll. Als Ergebnis des Zusammenbaus erhält man dennoch ein wirklich authentisch wirkendes Gebäude.

Andreas Bauer-Portner

AUF EINEN BLICK

PRO *Stimmige Farbgebung und gute Detaillierung der Bauteile; gute Vorbildauswahl*

KONTRA *Notwendige Anpassungsarbeiten für Regenrinnen und Türbügel*

PREIS *59,99 Euro (UVP)*

URTEILE



BLITZ-LICHT

Viessmann-Straßenleuchte modern H0

Die neue H0-Straßenleuchte ist mit zwei Auslegern, die jeweils abgedeckte gelbstrahlende LED beherbergen, gut dem Vorbild nachempfunden. Das Lampenmodell ist durch ein Metallröhrchen stabil ausgeführt. Durch den Patentsteckfuß kann die 100 Millimeter hohe Leuchte jederzeit gerichtet oder entfernt werden. Die Ansteuerung der LED kann auch einzeln erfolgen.

Rainer Albrecht

AUF EINEN BLICK

PRO *Einfache Montage durch Steckfuß; realistisches Licht*

KONTRA *Steckfuß etwas zu massiv*

PREIS *13,50 Euro (UVP)*

URTEILE



Zum Vorbild für das zweite Insider-Modell nahm sich Märklin die E 17 111. Den größten Teil ihrer Einsatzzeit war die Lok in Stuttgart beheimatet, ab Anfang der 1960er-Jahre abwechselnd auch in Augsburg. Dort wurde die Maschine im November 1975 ausgemustert. Die Ausführung des neu konstruierten Modells im Maßstab 1:87 entspricht der Ursprungsversion dieser Baureihe und zeigt den Betriebszustand um 1964. Vorbildgerecht ist die Märklin-Lok demzufolge mit Stromabnehmern der Bauart SBS 9 ausgerüstet. Nachgebildet sind auch die Reichsbahn-Laternen des Dreilicht-Spitzensignals mit dem typischen Blendschutz an der oberen Lampe. Eine eigentlich für alle Lokomotiven der Baureihe geplante Modernisierung wurde übrigens nicht mehr umgesetzt. Nur eine Maschine kam in den Genuss der Umrüstung, drei weitere, darunter auch unsere 111, erhielten vor allem technische Änderungen und andere Stromabnehmer.

Das in Flaschengrün lackierte Gehäuse des Modells ist aus wertigem Metall gefertigt. Sauber graviert sind die Nieten, Lüfterreihen und Wartungsklappen, die sich an den kleinen Vorbauten finden. Die Elemente der Dachausrüstung wie Kühler, Isolatoren oder Laufbohlen sind Ansteckteile, die funktionstüchtigen Stromabnehmer sind mit je einer Schraube befestigt. Um Ansetzteile handelt es sich auch bei den Handgriffen und -läufen sowie den Aufstiegen aus Kunststoff. Die klaren Fenster sind bündig eingesetzt, mit einer goldfarbenen Bedruckung wurden außerdem die Metallrahmen der Führerstandstüren nachgebildet. Die charakteristische Frontverglasung mit den drei kleinen Scheiben wurde korrekt umgesetzt. Die äußeren Fenster sind auch mit einer Gravur der Scheibenheizung versehen. Fast zu fein sind die ebenfalls gravierten Scheibenwischer geraten. Aus wenigen Zentimetern Abstand sind sie nicht mehr zu sehen, zumal eine Bedruckung in Schwarz fehlt. Erfreulich ist dagegen die Ausrüstung des Modells mit einer durch die je vier Seitenfenster gut sichtbaren Maschinenraumblende. Auch die Führerstände haben eine Einrichtung erhalten. Um einen Blick ins Innere des Modells zu erhaschen, genügt es, zwei Schlitzschrauben an der Unterseite des Fahrzeugs zu lösen. Dann lässt sich das Gehäuse nach oben abnehmen. Zum Vorschein kommt der Grundrahmen aus Metalldruckguss. Er ist mit zwei seitlichen Kunststoffblenden verkleidet. Die Nachbildung der Fahrwerkselemente wie Federung, Sandkästen und Leitungen sowie die Maschinenraumblende bilden eine Einheit und sind am Rahmen angesteckt, eine einfache wie geschickte Lösung. Im Rahmen befestigt ist auch die Hauptplatine, die an der Unterseite den Mfx-Decoder in der 21-poligen Schnittstelle und das Soundmodul beherbergt.

Kompromisse zugunsten enger Radien

Ein kleiner Brückenstecker auf der Oberseite ermöglicht die Umschaltung auf den Oberleitungsbetrieb. Um eine gute Kurvengängigkeit der Lok zu gewährleisten, sind je zwei der Hauptachsen in einem Drehgestell montiert. Ein Drehgestell ist mit dem Antrieb in Form eines Miniatur-Bürstenmotors mit Schwungmasse bestückt. Der Motor gibt seine Kraft über eine Schnecke-Zahnrad-Kombination an zwei Achsen ab. Das andere Drehgestell dient der Stromabnahme und trägt den Ski-Schleifer herkömmlicher Bauart. Auf den Radscheiben der Hauptachsen ist auch eine Nachbildung des AEG-Kleinow-Federtopf-Antriebs zu sehen.



Hier steckt der Teufel im Detail: Die Vorlaufachse ist um rund drei Millimeter zu weit in Richtung Fahrzeugmitte gesetzt und die Schienenräumer fehlen leider ganz!

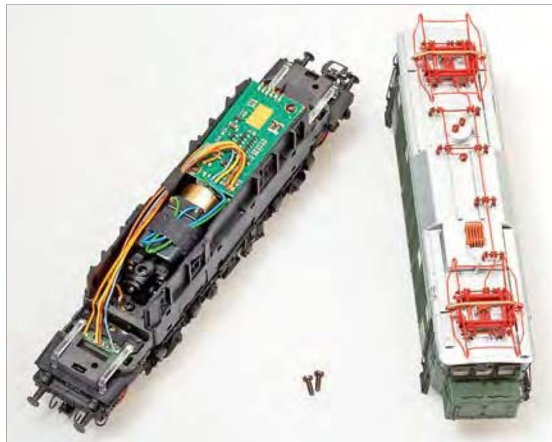


Fotos: Klaus Eckert

Blick auf die Dachausrüstung mit den feinen Pantographen, die aus dem Hause Sommerfeldt stammen.

Mit der E 17 111 lässt Märklin ein zuverlässiges Zugpferd auf die H0-Schienen rollen, das vor allem durch seine Fahreigenschaften glänzt.

Licht und Schatten



Nach dem Lösen von zwei Schrauben kann der Märklinist das Gehäuse abnehmen. So wird der Blick frei auf das Innenleben der Maschine. Gut zu erkennen: Die Schwungmasse.

Die Bauart des Fahrwerks und die geforderte Kurvengängigkeit, selbst im vertrackten 360-Millimeter-Radius, zwingt den Konstrukteur auch bei der E 17 zu durchaus entschuldbaren Kompromissen. So sind die Fahrwerksblenden weit außen angesetzt, die Sandrohre liegen damit nicht einmal annähernd in der Radebene. Zum Ausschwenken der an gefederten Deichseln geführten Vorlaufachsen besitzt die Rahmennachbildung außerdem rundliche Ausschnitte. Recht befremdlich wirken allerdings die um knapp drei Millimeter zurückgesetzten Vorläufer. Dazu kommt, dass man auf die Nachbildung der Schienenräumer verzichtet hat, was den Vorbauten einen eigenartigen, optischen Überhang verleiht.

Keine Blößen gibt sich die Lok dagegen in Sachen Laufkultur. Seidenweich und leise geht der Antrieb seiner Arbeit nach, das Fahrverhalten ist, wie bei Digital-Modellen üblich, in weiten Grenzen einstellbar. Punkten kann die Maschine außerdem mit einer sehr sicheren Stromabnahme und einer guten Zugkraft. Vier Haftreifen und ein Gewicht von 476 Gramm sorgen für eine Leistung von knapp 160 Gramm am Haken. Interessanterweise ist der Wert auf der Antriebsseite gemessen noch einmal deutlich höher. Nur 20 Gramm weniger sind es in der dreiprozentigen Steigung. Die guten Leistungen hängen mit der Fahrwerksauslegung zusammen. Das pendelnd gelagerte Drehgestell ohne Antrieb sorgt dafür, dass die vier arbeitenden Räder jederzeit einen optimalen Kontakt zur Schiene haben. Zu den digitalen Funktionen des Modells gehört das Spitzensignal mit roter Schlussbeleuchtung. Auf jeder Lokseite kann das Licht per Knopfdruck extra ausgeschaltet werden. Sehr schön ist das Warmweiß der verbauten LED. Leider sorgt die Bauart der Lichtleiter für einen eckigen Lichtaustritt an den Lampen. Abrufbar sind außerdem ein einfaches Lüfterrauschen und der Lokpfiff.

Licht und Schatten liegen bei der E 17 von Märklin zweifellos dicht beieinander. Fahrleistungen und Antriebskonzept machen das Modell zu einem zuverlässigen Zugpferd für die H0-Anlage. Ob der Modellbahner auch mit den optischen Kompromissen leben kann, muss er aber selbst entscheiden.

Michael Siemens

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Märklin, Göppingen
- **Bezeichnung:** Elektrolokomotive, Baureihe E 17
- **Nenngröße, Spur:** H0, 16,5 mm
- **Konstruktionsjahr:** 2011
- **Epoche:** III
- **Katalog-Nr.:** 37061
- **Andere Ausführungen:** Zweileiter-Gleichstrom von Trix
- **Fahrwerk:** Metall und Kunststoff
- **Haftreifen:** 4
- **Gehäuse:** Metall und Kunststoff
- **Gewicht:** 476 g
- **Länge:** 18,3 cm
- **Kupplung:** Bügelkupplung in Normschacht mit Kurzkupplungskinematik
- **Zurüstteile:** Zughaken, Bremsschläuche, Elektrokupplung
- **Normen:** NEM, CE
- **Preis:** 299,95 UVP

Die neue E 17 von Märklin überzeugt weitgehend. Das H0-Metallmodell glänzt durch seine guten Lauf- und Fahreigenschaften.



Das anlässlich der Messe Innotrans 2010 in Berlin präsentierte neue Lokgesicht der Vorbildlok wurde realistisch nachgebildet.

Der Vectron erscheint als Neukonstruktion von Hobbytrain für Spur N. Vier Versionen der Siemens-Lok sind in überzeugender Ausführung lieferbar.

Vorführwagen

Als Vectron bezeichnet Siemens seine neueste Lokfamilie. Wie bei den Konkurrenten namens Traxx von Bombardier und Prima von Alstom wurde ein modulares Lokkonzept entwickelt, mit dem auf alle Transportaufgaben reagiert werden kann. Die Bo´Bo´-Loks können bei unverändertem Lokkasten sowohl als E-Loks wie auch als dieselelektrische Loks auf das Gleis gestellt werden. Von Mitte 2010 an stellte Siemens neun Demonstrator-Loks vor, zunächst ohne Kundenauftrag. Dabei wurden Mehrsystem-, Wechselstrom- und Gleichstromversionen sowie eine dieselelektrische Lok realisiert. Mittlerweile liegt ein erster Auftrag des Lokvermieters Railpool über sechs Wechselstromloks vor. Die Auslieferung ist für Mitte 2012 vorgesehen. Bis jetzt sind die Loks nur zu Testzwecken auf deutschen und österreichischen Strecken sowie in den Prüfzentren in Wegberg-Wildenrath oder Velim (Tschechien) unterwegs.

Lemke-Hobbytrain bietet den Vectron zunächst in vier Varianten an. Das neue Modell gefällt auf den ersten Blick durch eine sehr gute Modellumsetzung. Die Proportionen des Vorbilds wurden richtig und maß-



Der Vectron in der Gleichstromausführung mit zwei zur Mitte weisenden Stromabnehmern.

stäblich umgesetzt. Dies betrifft auch die Lok- und Pufferhöhe. Die umfangreiche Beschriftung der Originallok ist vollständig wiedergegeben und fast überall lesbar. Die Container-Bedruckung der Gleichstrom-Variante mit der Loknummer 191 951 (Art.-Nr. 2961) ist exakt und authentisch.

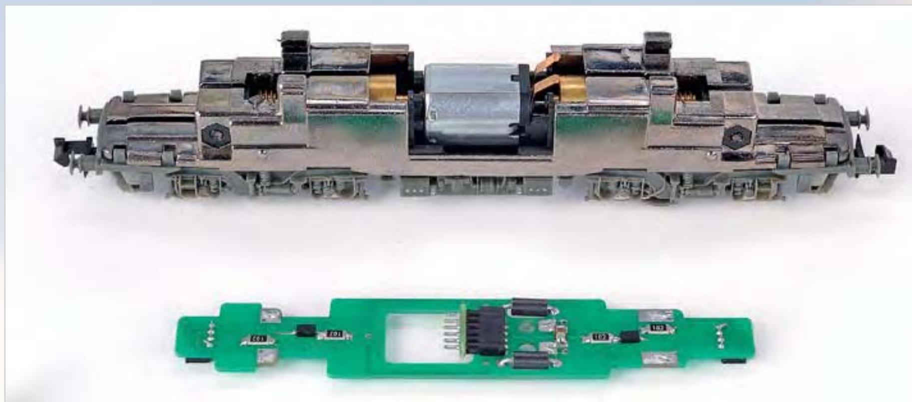
Die drei E-Lok-Versionen der Demonstrator-Loks sind bei den ausgelieferten Hobbytrain-Modellen unterschiedlich nachgebildet. Die entsprechend dem Vorbild mehrfarbige Dachausrüstung und die Anordnung der Stromabnehmer unterscheiden sich je nach elektrischer Auslegung (Wechselstrom, Gleichstrom, Mehrsystem). Die im Vergleich zu früheren Hobbytrain-Modellen feiner ausgefallenen Stromabnehmer sind je nach Version unterschiedlich ausgeführt.

Die Drehgestelle zeichnen sich ebenfalls durch feine Detaillierung, zum Beispiel mit Sandfallrohren, aus, könnten jedoch scharfkantiger graviert sein. Auch bei den Drehgestellen wurden die unterschiedlichen Vorbildausführungen für die einzelnen Modelle richtig umgesetzt. Störend fallen die etwas unsaubere Bedruckung der Bremsscheiben sowie die in den Drehgestellblenden sichtbaren Messing-Achslager auf. Die eingesteckten Crash-Puffer hingegen gefallen in der detaillierten und fehlerfreien Form.

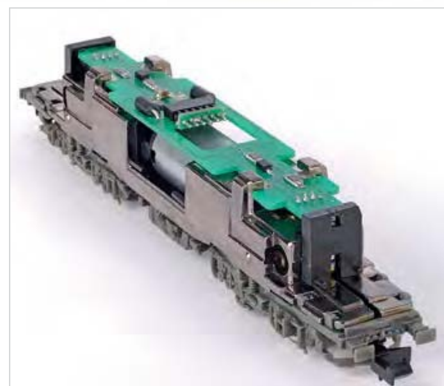
Das Lok-Chassis besteht wie bei Hobbytrain üblich aus zwei elektrisch getrennten Hälften. Die Lokplatine bietet eine sechspolige NEM-Schnittstelle. Als Besonderheit ist es möglich, durch Umstecken einer kleinen Steckplatine die Beleuchtung im Analogbetrieb für eine Lokseite komplett auszuschalten. Die LED-Beleuchtung, übrigens auch beim Vorbild als solche vorhanden, bietet ansonsten Weiß-Rot-Lichtwechsel. Der Lichtaustritt aus den sehr feinen Scheinwerfern ist nicht zu hell.

Der Antrieb erfolgt durch einen fünfpoligen Motor mit zwei Schwungmassen. Das Modell läuft damit taumelfrei, aber nicht ganz leise bis zur überhöhten Endgeschwindigkeit. Der Loklauf beim Anfahren könnte etwas gleichmäßiger und langsamer sein.

Andreas Bauer-Portner



Die Elektronik-Platine ist nach Abziehen der beiden Bauteile für die LED-Beleuchtung durch seitliches Verschieben sehr leicht demontierbar. Nun sind die beiden Schwungmassen erkennbar.



An der sechspoligen NEM-Schnittstelle ist die kleine umsteckbare Platine erkennbar, mit der die Beleuchtung abgeschaltet werden kann.

Fotos: Rainer Albrecht



Bei der vollständigen Beschriftung fällt das noch weitgehend leere RIC-Raster auf. Als einziger Eintrag ist „PL" zu lesen.



Die in der starken Vergrößerung gerastert wirkende Container-Bedruckung fällt am Originalmodell nicht negativ auf.

STECKBRIEF

- **Andere Ausführungen:** HT 2960: Mehrsystem-Vectron 193 902 mit „DNS"-Bedruckung
  HT 2961: Wechselstrom-Vectron 193 922 mit „Europa"-Bedruckung
  HT 2965: Doppelpackung mit Wechselstrom-Vectron 193 921 und Eurosprinter (ES 64 F4) 189 840, beide mit „Siemens"-Bedruckung
- **Kupplung:** Kurzkupplungskulissen
- **Stromabnahme:** Über Achslager auf alle 8 Lokräder
- **Schwungmasse:** Zwei, ø 8,6 x 6 mm
- **Haftreifen:** Zwei auf einer inneren Drehgestellachse
- **Beleuchtung:** Weiß-Rot-Lichtwechsel, einseitig abschaltbar
- **Mindestgeschwindigkeit:** 11 km/h (1,9 V)
- **Höchstgeschwindigkeit:** 260 km/h (12 V)
- **Auslauf:** 70 mm bei 200 km/h (8,5 V)
- **Preis:** 134,98 Euro (UVP)


Foto: Alkofer

Vor allem die phänomenale Einrichtung des Sägewerks zog die Besucher magisch an.

Ein Wochenende lang lag der 51. Bundesstaat der USA gefühlt südlich von Frankfurt. In Rodgau trafen sich die Liebhaber der US-Modellbahnen und feierten ein großes familiäres Fest.

Der 51. Staat

Foto: Alkofer

Die imposante 0n30-Waldbahn-Anlage von Jacq Damen gehört sicherlich zum Besten, was derzeit auf Ausstellungen öffentlich gezeigt wird.


Foto: Gauß

Das Innenleben von Damens Sägewerk beeindruckt mit einer selten gesehenen Detailfülle.

Zum dritten Mal ging nun die deutsche US-Convention im hessischen Rodgau über die Bühne. Seit 2007 findet dieses Treffen der US-Modellbahnfreunde im Süden Frankfurts im Zweijahresrhythmus statt. Nach dem dritten Treffen kann man mit Fug und Recht behaupten, dass diese Veranstaltung sich etabliert hat.

Das unterstreichen auch die gut 3000 Besucher, die trotz schönstem Herbstwetter es vorzogen, die zahlreich ausgestellten Modellbahnanlagen in fast allen Spurweiten im Rodgauer Bürgerhaus zu besichtigen. Besucher, die nicht nur aus dem Speckgürtel der Main-Metropole Frankfurt stammten, sondern teils weite Anreisewege in Kauf nahmen. Auf den hoffnunglos überfüllten Park-

plätzen rund ums Bürgerhaus waren unter anderen Kennzeichen aus Schweden, Dänemark und der Schweiz zu entdecken.

Ähnlich wie bei der bereits legendären US-Convention im schweizerischen Adliswil, die schon ein paar Jahre mehr auf dem Buckel hat, kennzeichnet auch Rodgau das besondere familiäre Ambiente. Der überwiegende Teil der Besucher reist gezielt an, es sind größtenteils Experten für die US-Bahnen in Vorbild und Modell, die ihre Leidenschaft auch äußerlich zur Schau stellen.

Ein besonderes Merkmal der perfekt von Horst Meier organisierten Veranstaltung war die sehr ausgewogene Auswahl von Anlagen. Nicht nur beinahe alle Spurweiten waren vertreten, auch die Motive zeigten das breite Spektrum des US-Anlagenbaus. Neben dem derzeit sehr populären Thema Waldbahn, das sich perfekt für die Gestaltung von Dioramen eignet, fand man modernen Güterverkehr, Dampfthemen und

Sehenswerte Modellbahnen in entspannter Atmosphäre

Street-Railroading. Große Anlagen, die sich über viele Meter erstreckten, Modulanlagen, aber auch zahlreiche mehr oder weniger große Dioramen und Schaukästen sorgten für reichlich Abwechslung.

Ein Highlight war die 0n30-Waldbahnanlage von Jacq Damen aus Helmond (Niederlande). Zwar war der Zugverkehr dort bescheiden, es war nur eine Shay mit einem Holzanhänger unterwegs, aber das von Damen nachgebaute Sägewerk dürfte nahezu einmalig bezüglich der Detaillierung sein.

Zum Besten, was hiesige Modellbauer zum Thema USA zu bieten haben, gehört die Anlage „City Limits" des Teams um Elmar Haug, Thomas Tschur, Denis Arrufat und Martin Stierlen aus Korntal. Wenige Schritte weiter war die bestens bekannte, weil vorzüglich gestaltete H0-Anlage „Pocahontas Mining Company" von Jürgen Funck und Michael Fuchs zu bewundern.

Wer sich für urbane Hintergrundgestaltung interessiert, der konnte von der „American Railroad Association Ghent" aus Belgien einiges lernen. Auf ihrer langezogenen „New Ponca Yard"-H0-Anlage verkehrten vor allem lange Güterzüge. Das besondere Merkmal aber waren die überwiegend in Halbrelieftechnik gebauten Industriegebäu-



Fotos (2): Meier

Kurz vor der Ausstellungseröffnung am Samstag bildete sich bereits eine lange Besucher-Schlange.



Die zahlreichen Besucher konnten sich kaum sattsehen und -filmen.

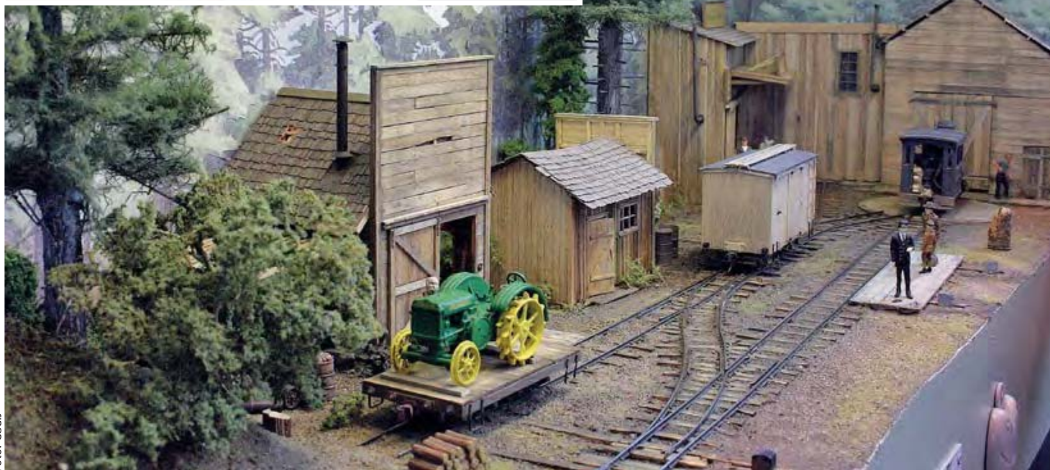


Foto: Gauß

Hochwertiger, kreativer Modelbau kennzeichnete die meisten ausgestellten Anlagen und Dioramen.



Foto: Tschur

Vergleichsweise modernen Zugverkehr der 1970er- und 1980er-Jahre konnte man auf der Anlage City Limits bestaunen.



Typisch für eine US-Convention ist die angemessene Bekleidung zahlreicher Besucher.



Fotos (4): Meier

Die Händler, die mit einem großen Warensortiment ins Hessische kamen, konnten sich nicht über mangelnde Nachfrage beklagen.



Foto: Alkofer

Rodgau war eine gute Gelegenheit, den Kauf der Katze im Sack zu vermeiden.

de, die der schmalen Anlage viel Tiefe vermittelten.

Bei mehreren Workshops konnten sich Interessierte zeigen lassen, wie Teile einer Ausstellungsanlage entstehen und welche Tricks die gewieften Modellbauer auf Lager haben.

Die Fortsetzung im Jahr 2013 ist schon fest eingeplant

Einer der wichtigsten Punkte bei einer US-Convention ist die Anwesenheit vieler Händler. Zwar gibt es im Bundesgebiet zahlreiche Modellbahnhändler, die sich auf US-Ware spezialisiert haben, Kunden aus ländlicheren Regionen müssen dennoch ihre Modellbahnartikel meist aus dem Katalog oder Internet bestellen. In Rodgau konnten die Objekte der Begierde live begutachtet und erworben werden. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, zumal die meisten Händler attraktive Schnäppchen im Gepäck hatten. Zu Ausstellungsbeginn führte dies auch zu einer langen Schlange am Einlass, da manch Modellbahner befürchtete, ein Sonderangebot zu verpassen. Eine Sorge, die völlig unberechtigt war.

Die Planungen für die vierte Convention im Jahr 2013 haben bereits begonnen und man kann fast sicher sein, dass sich die Anreise für die US-Fans wieder lohnen wird.

Erfreulich war die gute Resonanz auf das Rodgau-Gewinnspiel des MODELLEISENBAHNER. Zahlreiche Coupons landeten in unserer Los-Kiste. Glücksfee Thomas Tschur zog nach Ausstellungsende den glücklichen Sonderpreis-Gewinner: Kay Böcker. Wir gratulieren sehr herzlich. *Stefan Alkofer*



Bei mehreren Workshops konnten Besucher den Modellbahn-Profis über die Schulter blicken.



Aus England reiste Andrew Browne an und brachte seine New Yorker Hafenanlage mit.



Foto: Tschur

Werner Meer (2. v. l.), die Veranstalter-Legende der Adliswil-Convention, kam natürlich ebenfalls nach Rodgau und unterhält sich gerade mit Denis Arufat der Gruppe City Limits aus Korntal.

Die Preisträger des großen MEB-Rodgau-Gewinnspiels:

Sonderpreis: Roco-2-8-8-2 Böcker, Kay, Willingen

1. Preis: Bachmann H0-Shay; Kuhl, Susanne, Stuttgart
2. Preis: Brawa/Proto 2000 USRA 0-6-0; Hövelmann, Jürgen, Sendenhorst
3. Preis: Bachmann H0-EMD DD 40 AX; Scherner, Edmund, Naumburg
4. Preis: Bachmann H0-EMD SD40-2 CSX; Trotte, Peter, Leipzig
5. Preis: Atlas H0-Trainman-Santa Fe GP39-2 Ph1; Buchhold, Peter, Lengenfeld
6. Preis: Bachmann 2-8-0 Consolidation (N); Leitmann, Thomas, Plochingen



Foto: Alkofer

Glücksfee Thomas Tschur (2. v. r.) zog unter den wachen Augen seiner Mitstreiter und des Veranstalters Horst Meier (3. v. l.) den Gewinner des Sonderpreises.

7. Preis: Atlas Classic GP-30 Conrail (N); van Bolderen, G. J. H., SP Houten/NL; **8. Preis:** Pola Signal Tower G; Knopp, Thomas, Schönow; **9. Preis:** Roco-H0-Set PRR 385479/NYC 48499; Quaester, Klaus, Hamburg; **10. Preis:** Roco-H0-Set D&RGW 18927/CB&Q 48498; Schuth, Mario, Montabaur; **11. Preis:** Atlas-H0-Evans Gondola Atlantic & Western; Jablonski, Hartmut, Hamburg; **12. Preis:** Atlas-N-Trainman Cupola Caboose; Locher, Markus, Niederbipp/CH; **13. Preis:** Atlas-H0-Bausatz Car Wash; Meiling, Eckerhard, Coswig/Anh.; **14. Preis:** Atlas-H0-Bausatz Transformer Kit; Maas, Selina, Völklingen; **15. Preis:** Atlas-H0-Bausatz; Kaudelka, Udo, Gloggnitz/A.; **16. Preis:** Busch amerikanischer H0-Bus; Marschner, Thomas, Thum; **17. Preis:** Atlas-H0 Dodge Charger; Orletz, Dieter, Kulmbach; **18. Preis:** Atlas-H0 American Walk-In Van; Fischer, Reinhard, Berlin; **19. Preis:** Busch-H0-U.S. State Police Ford Crown Victoria; Michalski, Frank, Wolfsburg; **20. Preis:** Schuco-H0-Metal-Truck; Berka, Michael, Ulm.



Mit Zug- und Schublokomotive schnauft der Abteilwagenzug durch die weiße Winterlandschaft. Sicher ist sicher, denn wer weiß, was der letzte Schneesturm hinter dem nächsten Streckenbogen aufs Gleis geweht hat!

Das Jahresende ist erreicht, der Weihnachtsbaum erstrahlt im Lichterglanz und in mancher Zimmerecke dreht zu dieser Zeit eine Modelleisenbahn ihre Runden durch eine Sommerlandschaft. Bei Hans-Joachim Bänsch ist das anders.

Teil I

Bis in tiefere Lagen

Bei der Wahl der Jahreszeit für eine Modellbahnanlage steht für die große Masse der Modellbauer eines fest – Sommer! Grüne Wiesen, Blumen, sprudelnde Bäche, staubige Straßen, Sonnenschirmchen in den Vorgärten der Häuser. Im Garten hinter dem Haus wächst und gedeiht es, als würde die Natur im nächsten Jahr diesen Rhythmus zwischen Wachsen und Welken unterbrechen wollen. Wenn dann ein Modellbahnfreund schon in Richtung Herbstzeit blickt, wird man aufmerksam. Erst in der letzten Ausgabe wurde solch ein herbstlich gestalteter Anlagenausschnitt von Christian Voigt vorgestellt. Nun muss man ehrlich sein, der Unterschied zwischen Frühling und Sommer wird auf der Modellbahn wohl nur durch blühende Bäume darstellbar sein. Was bleibt also noch übrig? Der Winter und eine tief verschneite Landschaft. Solche Winteranlagen findet man relativ selten. Woran das liegt, ist wohl

„Sommer kann jeder“, Winterlandschaft ist die Kunst!

nur zu spekulieren. Der Landschaftsbau scheint sich nur auf das Auftragen von modellhaft wirkendem Schnee zu beschränken. Grüne Fasern und Streumaterialien kann man getrost in der Modellbaukiste ruhen lassen. Ganz andere Landschaftsbaumaterialien rücken in den Fokus. Aber auch mit diesen will man umgehen können. Ein Meister des Fachs ist Hans-Jörg Bänsch, der nicht zum ersten Mal den Reiz einer Winterlandschaft auf einer Modellbahnanlage zum Ausdruck gebracht hat.

An der H0-Anlage Windbergbahn zur Winterzeit haben sich schon vor fast 20 Jahren die Besucher von Modellbahnausstellungen in Cottbus und Berlin buchstäblich „die Nase breitgedrückt“. Hans-Joachim Bänsch führte eine im Schnee versunkene Modellbahnanlage nach einer Vorbildsituation nachgebaut im störungsfreien Betrieb vor. So etwas war völlig neu, noch nie gesehen! Es mag nun eine Ironie des Schicksals sein, dass ausgerechnet diese Winteranlage, auf der motivlich strenger Frost herrscht, abgebrannt ist. Das ist keinesfalls lustig! Die Windbergbahn wurde in einem Fabrikgebäude untergestellt. Höchstwahrscheinlich hat ein Kurzschluss der Hausanlage einen Brand ausgelöst. Damit wurde die Anlage vollständig zerstört. „Dieses Unglück hatte meine Motivation fürs Eisenbahn-Hobby zunächst doch stark lahmgelegt. Das Angebot eines Bekannten über die Nutzung eines Speicherraums von 170 m² Fläche



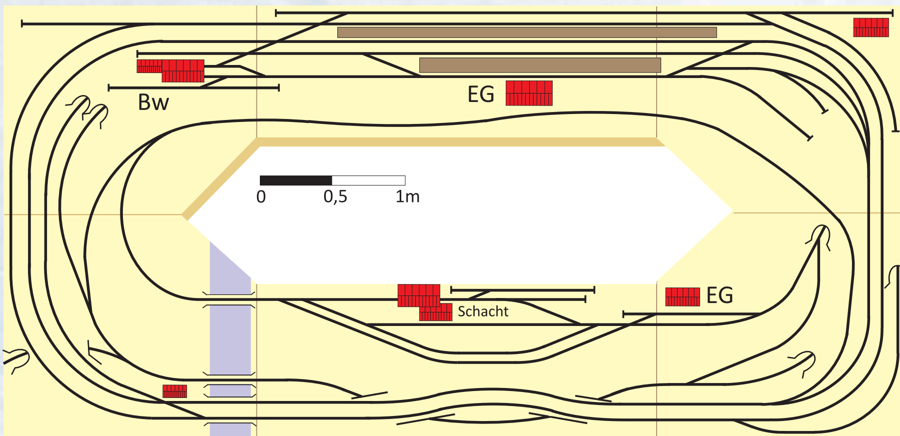
Der Gleisplan der neuen Winteranlage von Hans-Joachim Bänsch ist von vielen Durchgangsstrecken geprägt. Hier donnert ein VT durch den Streckenbogen mit dem Abzweig zum Schattenbahnhof.



Auf der Nebenstrecke stehen Länderbahn-Lokomotiven im Betriebsdienst. Der angeschlossene Schacht bringt ein reges Kommen und Gehen von Güterzügen mit sich. Selbst eine Culemeyer-Anlage ist nötig.



Der Weihnachtsmann ist unterwegs. Traditionell benutzt er für seine „Auslieferungen" die Straße und nicht die Schiene. Ihm sei dies ausnahmsweise verziehen!



Der Gleisplan der H0-Anlage auf einen Blick: Die braunen Linien beschreiben, wie die Anlage für den Transport in sechs Teile zerlegt werden kann.

konnte ich jedoch einfach nicht ausschlagen", erinnert sich Hans-Joachim Bänsch bei einem Gespräch während der Fotoarbeiten.

Nach diesem schweren modellbahnerischen Schicksalsschlag noch einmal von vorn anzufangen, verdient Respekt. Glücklicherweise waren die Triebfahrzeuge und Wagen größtenteils an einem anderen Ort untergebracht.

Die neue Anlage sollte wieder zur Winterzeit handeln. Mit neuem Mut ging es an die Planung der hier vorgestellten H0-Anlage.

Der Mut zum Neubau verlangt Respekt

In der Folge entstand nach vielen Überlegungen der Plan für eine sechs mal drei Meter große Modulanlage. Platz war ja in dem neuen Modellbauquartier im Cottbuser Zentrum genügend vorhanden. Auf einem Rundum-Fahrbetrieb wurde die Gleisplanung aufgebaut. An ein konkretes Vorbild, wie einst die Nachgestaltung der Windbergbahn bei Freital Ost mit der Station Freital-Birkigt und den Schächten bei Gittersee und Hänichen, wollte sich Hans-Joachim Bänsch diesmal nicht mehr wagen. Das erfordert einen sehr hohen Aufwand. Eigentlich schließt sich bei einem solchen Projekt die Nutzung von industriell hergestellten Gebäudebausätzen aus. Alles muss im Eigenbau entstehen. Zu diesem Aufwand kommen die davor anzustellenden Recherchen, Fotodokumentationen des Vorbildthemas, ein speziell zu beschaffender Fahrzeugpark und damit einhergehend manche betriebliche Einschränkung. Für das neue Anlagenprojekt war an eine preußisch-sächsische Landschaft gedacht und wie gesagt sollte die Jahreszeit wieder der Winter sein.

Auch das Zeitfenster war klar: Irgendwann in den 1920er- bis 1930er-Jahren.

Wie ihre Vorgängerin sollte auch diese Anlage ausstellungstauglich sein. So besteht die Gesamtfläche aus sechs miteinander verschraubten Teilen. Im Innenbereich bleibt genügend Raum für die Steuerung und den Anlagenbediener.

Die Themen ergeben sich aus dem Gleisplan. Auf der einen Langseite wurde das Thema Durchgangsbahnhof angesiedelt. Auf der gegenüberliegenden Seite ist eine Kohlengrube sowie eine Hügellandschaft dargestellt. Die vier Bogensegmente sind von freier Landschaft mit freien Streckenabschnitten und Kunstbauten dominiert. Unter dem Bahnhofsbereich befinden sich zwei Schattenbahnhöfe mit jeweils fünf Gleisen in jede Richtung. Die Anlage ist rundherum zu betrachten. So haben die Ausstellungsbesucher einen optimalen Blick auf alle Gleise und Betriebsstellen der Anlage. Hier ein Gebäude der Einfachheit



In Ganzzügen verlassen offene Güterwagen die Kohlenwäsche der Schachtanlage. Die preußische T 3 kann zumindest das Rangiergeschäft hier noch bewältigen.



Die zweigleisige Hauptbahn ist hier im Streckenbogen von den zum Schattenbahnhof hinunter führenden Verbindungsgleisen umrahmt.



Ein für die Epoche II modern wirkendes Überführungsbauwerk ermöglicht diese kreuzungsfreie Lösung. Im Hintergrund der tiefer stehende Schacht.



Hier ist die Betriebssituation zu sehen, wo ein neuer Zug aus dem Schattenbahnhof kommend in den Ringbetrieb eingebunden wird.

halber auf der uneinsehbaren Rückseite nicht durchzugestalten, ist nicht möglich und auch so nicht gewollt. Modellbahnerehre sozusagen!

Für den Schaueffekt war wichtig, dass auf der H0-Anlage stets ein Zugbetrieb stattfindet. Schienenverkehr möchte man als Betreiber der Anlage natürlich selbst erleben und den Besucher daran teilhaben lassen. Daher sind von den einsetzbaren 22 Zuggarnituren immer drei unterwegs. In verschiedensten Kombinationen rollen von Dampflokomotiven geführte Schnell-, Personen- und Güterzüge vornehmlich auf der als Ringstrecke ausgeführten zweigleisigen Hauptstrecke um die Anlage herum. Die erste Diesellok auf deutschen Gleisen kann epochengerecht eingesetzt werden. Schnelltriebwagen bereichen den Betriebsmaschinendienst.

Über Anschlussgleise erreichen die Züge die Schattenbahnhöfe und wechseln sich mit anderen ab. Alle aus dem Untergrund kommenden Garnituren drehen erst einmal eine Runde um die Anlage, bevor sie in die Hauptbahn eingefädelt werden. So hat man den Eindruck, dass hier eine Nebenstrecke in die Hauptbahn eingeführt wird. Alternativ können die Züge auch gleich wieder in Richtung Schattenbahnhof zurückfahren.

Zusätzliche Fahrmöglichkeiten bietet die im Inneren des großen Ovals befindliche Industriebahn. Sie schließt die Gleisanlagen der Kohlegrube einerseits an die Hauptstrecke an, andererseits auch an die Schattenbahnhöfe. Es werden nicht nur Güterwaggons mit Kohle beladen, sondern auch Lastkraftwagen lokaler Kohlehändler erhalten die Pritschen gefüllt. Ein Culemeyer-Betrieb kann fern der Gleise liegende Empfänger ansteuern. Ein recht abwechslungsreicher und zudem klassischer Epoche-II-Bahnbetrieb ist hier also zu erleben. Weitere Informationen zum Betriebsgeschehen, wie Hans-Joachim Bänsch die bezaubernde Winterlandschaft gestaltet hat und wie die Steuerung von einem Hobbyfreund verbessert wurde, erfahren Sie, liebe Leserinnen und Leser, im zweiten Teil dieses Anlagenporträts in der kommenden Ausgabe.

Helge Scholz

Anlagen–Steckbrief

H0-Anlage in Rahmen- und Spantensowie Plattenbauweise
Maße: 6 m lang, 3 m breit
Erbauer: Hans-Joachim Bänsch
Bauzeit: Rund 5 Jahre
System: Zweileiter-Gleichstrom
Betrieb: Analog
Epoche: II
Gleislänge: Rund 90 m im sichtbaren Bereich
Gleismaterial: Roco-Line
Rollendes Material: Verschiedene Hersteller
Besonderheiten: Ohne Zweifel die gekonnt ins Modell umgesetzte Winterlandschaft mit einer teilweisen Hintergrundkulisse
Thema: Zweigleisige, regelspurige Hauptbahn mit Industriestrecke
Vorbild: DRG im sächs.isch-preußischen Raum



Fotos: Helge Scholz

Gegenüber dem Durchgangsbahnhof ist auf der Längsseite der Damm mit der Gitterbrücke ein Blickpunkt in der winterlichen Landschaft.

Hier ist die Fahrkarte für Ihre Zeitreise

Vielleicht geht es Ihnen so wie vielen Eisenbahnfreunden: Sie würden die Zeit gerne zurückdrehen. Dabei kommt Ihnen jetzt eine neue Zeitschrift entgegen: **BAHN*Epoche***.

Das neue Magazin über die Geschichte, Kultur und Fotografie der klassischen Eisenbahn des vergangenen Jahrhunderts blickt in alle Himmelsrichtungen, würdigt jede Fahrzeugart und wird von bekannten Autoren zusammengetragen. Sachliche Berichte, große Reportagen und feine Geschichten vom Unterwegssein werden flankiert von Kurzinterviews, präzisen Daten und Kartenmaterial. Hintergründige Informationen über die heutigen Betreiber und Bewahrer der klassischen Eisenbahn runden das Spektrum ab. Integraler Bestandteil von **BAHN*Epoche*** sind inspirierende, berührende Bilder von herausragender Qualität und eine raumgebende Gestaltung.

Steigen Sie ein, nehmen Sie in einem bequemen Abteil Platz und lassen Sie sich von **BAHN*Epoche*** auf einer faszinierenden Zeitreise begleiten.



Sichern Sie sich Ihre Fahrkarte.

Ausgabe 1 erscheint Ende November 2011.





BAHN*Epoche*
Umfang: 100 Seiten
Format: 22,5 x 30,0 cm
Erscheinungsweise: 4 x jährlich
Einzelheft: € 12,-
Im Abo € 10,- (Jahresabo € 40,- Ausland € 48,-)

BAHNEpoche

Erhältlich im Zeitschriftenhandel oder direkt beim BahnEpoche-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481100, bestellung@bahnepoche.de

VGB | VERLAGSGRUPPE BAHN |

Termine & Treffpunkte

VORBILD

Dauerbetrieb
- www.ringbahn-naumburg.de, tägl.

Bis So 08.01.2012
- Fotoausstellung Nacht-Züge von Olaf Haensch im Miniland München, Tel. (089) 54 04 50 27, www.miniland.de.

Sa 10.12. und So 11.12.
- Alb-Bähnle Amstetten – Oppingen Nikolaus-/ Adventsz. m. Diesellok, Tel. (07331) 79 79, www.uef-dampf.de.

So 11.12.
- Nikolausfahrt ab Bf Coesfeld und Nikolausfeier im Bf Lette. Alter Bf Lette (Kr. Coesfeld) e.V., Tel. (02541) 69 86, www.bahnhof-lette.de.
- Lichtlfahrt nach Schwarzenberg ab Chemnitz. Sächsisches Eisenbahn-museum e.V., Tel. (0371) 493 27 65, www.sem-chemnitz.de.
- Nikolausfahrt mit 527596 von Horb nach Konstanz und zurück. EFZ, Tel. (0741) 17 47 08 18, www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de.
- MAN-Schienenbus fährt rund um Bielefeld, Rund- u. Pendelfahrten u.a. zum Modellbahnmarkt im Ringlok-schuppen, Tel. (0521) 327 46 01, www.osningbahn.de.

So 18.12.
- Lichtlfahrt zur Abschlussparade in Annaberg ab Chemnitz. Sächsisches Eisenbahnmuseum e.V., Tel. (0371) 4 93 27 65, www.sem-chemnitz.de.
- Dampfzugfahrten mit 657.2770 zw. Freilassing u. Bad Reichenhall, Tel. (0664) 434 46 66 (Mo. - Fr. 19 - 21 Uhr), www.oegeg.at.
- Mit VT 98 zum Dinkelsbühler Weihnachtsmarkt ab Nördlingen. Tel. (09081) 272 82-61, www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de.

Sa 24.12.
Weihnachtsfahrt auf der Salzburger Lokalbahn mit 657.2770 von Salz-burg-Itzling über die „Stille-Nacht-Stadt" Oberndorf nach Bürmoos. Tel. (0664) 434 46 66 (Mo. - Fr. 19 - 21 Uhr), www.oegeg.at.

Di 27.12. bis Fr 30.12.
- Tunnelfahrten mit 527596 auf der Schwarzwaldbahn Triberg – St. Georgen – Hausach – Triberg, Tel. (0741) 17 47 08 18, www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de.

Fr. 30.12.
- Jahresabschlussfahrt Ilmenau – Kloster Veßra – Ilmenau. Karten-vorverkauf Tel. (03677) 464 04 26 (Mo-Fr 8 - 16 Uhr), www.rennsteigbahn.de.

Sa 31.12. und Do 05.01.2012
- Museumszugbetrieb auf der Steyrtal-Museumsbahn, ÖGEG Tel. 0043 664 5087 664 (jew. Mi - So von 10 - 17 Uhr), www.oegeg.at.

Fr 06.01. bis So 08.01.2012
- Dreikönigsdampfveranstaltung mit vier Dampfloks, Tel. (0741) 17470818, www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de.

So 08.01.2012
- Ausstellung Faszination – Kinder und Eisenbahn. 15 - 18 Uhr. Alter Bf Lette (Kr. Coesfeld) e.V., Tel (02541) 6986, www.bahnhof-lette.de.

MODELLBAHN

Dauerausstellungen
- www.miniatur-wunderland.de, Hamburg, Kehrwieder 2-4, tägl. 9.30 - 18, Di bis 21 Uhr, Sa 8 - 21, So 8.30 - 20 Uhr.
- www.modellbahnshow.de, Merk-lingen, Do - So 10 - 18 Uhr, Tel. (07337) 923194.
- www.miniaturelbtalbahn.de in 01824 Königstein, Schandauer Str. 51c, tägl. 10 - 17 Uhr, Tel. (035021) 59218.
- Spur-I-Anlage im Hamburg-Muse-um, Tel. (040) 314435, www.mehev.de.
- www.loxx-berlin.de, Alexa am Alexanderplatz, tägl. 10 - 20 Uhr.
- www.miniaturwelt-oberhausen.de, Zum Aquarium 2, Tel. (0208) 8848670, Di - Fr 11 - 18, Sa/ So 10 - 18 Uhr.
- www.modellbahnland-erzgebirge.de in 09488 Wiesenbad OT Schön-feld, Tel. (03733) 596357, Di - So 10 - 17 Uhr.
- www.modellbundesbahn.de in Bad Driburg, Güter-Bf., Januar geschlossen.
- www.modellbahn-wiehe.de, täglich 10 - 18 Uhr, Tel. (034672) 83630.
- www.eisenbahnwelten-rathen.de, Elbweg 10, tägl.10 - 18 Uhr, Tel. (035021) 59428.
- www.verkehrsmuseum-dresden.de, Di - So 10 - 17 Uhr, Modellbahnvor-führung Mittwoch, Samstag und Sonntag 10.45, 13.45, 15.45 Uhr.
- www.lokland.de in 95152 Selbitz, Hofer Str. 14, 12 - 17 Uhr, So. 4./11./18.12, Mo. 26.12 u. Di.27.12
- www.modellbahn-fehmarn.com in 23769 Fehmarn, tägl. 10 - 18 Uhr.
- www.sambahn.com in 53840 Troisdorf, Kölner Str. 2 (FORUM), Sa. 11 - 17 Uhr.
- www.modelleisenbahnland-oder-witz.de in 02791 Niederoderwitz, Kirchstr. 8, Sa./So. 11 - 17 Uhr, Tel. (03 58 42) 269 96.
- www.bahnmuseum.at in A-2571 Altenmarkt, nach Voranmeldung.
- www.railzminiworld.com in NL-Rotterdam, Weena 745 (fünf Minuten von R-Centraal), Mi./Do. 12 - 17, Fr. - So. 10 - 17 Uhr, in den Ferien auch Mo. / Di. 12 - 17 Uhr.
- www.schwarzwald-modell-bahn.de. in 77756 Hausach, gegenüber dem Bf, tägl. außer Mo. von 10 - 18 Uhr.

Bis So 18.12.
- Ausstellung in 04109 Leipzig, Auf dem Augustusplatz, tägl. 10 - 19 Uhr, Tel. (0341) 699 39 20, www.mev-friedrich-list.org.

Bis Sa 07.01.2012
- Ausstellung in 89250 Senden im Möbelhaus Inhofer, täglich außer Sonntag von 9.30 - 19 Uhr, www.modellbahnfreunde-senden.de.

Fr 09.12. bis So 11.12.
- Ausstellung in 03012 Cottbus, Stadthalle, Fr. 14 - 18 Uhr, Sa./So. 10 - 18 Uhr, Tel. (03 55) 79 10 97, www.eisenbahnclub-spreewaldbahn.de.

Sa 10.12. und So 11.12.
- Ausstellung in 24113 Kiel, MEC-Kiel, Pestalozzistr. 79, Sa. 13 - 18 Uhr, So. 10 - 17 Uhr. Tel. (0431) 78 77 02, www.mec-kiel.de.
- Ausstellung in 08626 Adorf, Aus-stellungsgebäude am Oberen Markt, jeweils von 9.30 - 17.30 Uhr, www.modellbahn-adorf.de.
- Modellbahnfahrtage in 95032 Hof von 10 - 17 Uhr im Clubraum am Q-Bogen, www.mec-hof.de.
- Ausstellung in 67823 Obermoschel, Modellbauhalle am Marktplatz, jeweils v. 10 - 18 Uhr, Tel. (06362) 99 38 38, www.mbf-obermoschel.de.

So 11.12.
- Ausstellung in 78154 Donaueschin-gen, Altes Stellwerk, Josefstraße 37, von 10 - 17 Uhr, www.efd-donaueschingen.de.

So 11.12. und So 18.12.
- Ausstellung in 95119 Naila-Marxgrün, Lichtenberger Str. (Altes Rathaus), Tel. (092 88) 63 77.
- Ausstellung in 38855 Wernigerode von 10 - 18 Uhr, Arbeitsräume im Hbf, www.harzquerbahn-bsw.de.
- Ausstellung in 71364 Winnenden, Daimlerstraße 12, im Industriegebiet Langes Gewand jeweils 10 - 12.30 Uhr und 14 - 16.30 Uhr, PMW e.V., Tel. (071 95) 17 87 00, www.pmw-winnenden.de.
- Ausstellung und Tauschbörse in 99734 Nordhausen, Erfurter Straße 12, von 13.30 - 18 Uhr, www.modellbahnclub-nordhausen.de.

Sa 17.12.
- Ausstellung und Börse in 88339 Bad Waldsee, im Kursaal/Stadthalle von 10 - 16 Uhr, Eisenbahnfreunde Bad Waldsee e.V., Tel. (075 24) 91 59 51.

Sa 17.12. und So 18.12.
- Adventsfahrtage in 88239 Wangen, Vereinsheim Isnyer Str. 25, von 13 - 17 Uhr, Modelleisenbahnfreunde Wangen e.V., www.mef-wangen.de.
- Adventsausstellung in 88131 Lindau, ehemalige Gepäckhalle im Bahnhof von 13 - 18 Uhr, Tel. (0170) 442 49 30, www.mbg-lindau.de.
- Modellbahnfahrtage in 95032 Hof von 10 - 17 Uhr im Clubraum am Q-Bogen, www.mec-hof.de.
- Ausstellung in 09423 Gelenau, Ernst-Grohmann-Straße 7, 10 - 18 Uhr, Tel. (03 72 97) 76 58 59, www.modelleisenbahn-club-gelenau.de.
- Ausstellung in 78050 Villingen-Villingen, Webergasse 5, Sa. 13 - 17 Uhr, So. 10 - 17 Uhr, Tel. (077 21) 2 14 92, www.vecev.de

So 18.12.
- Ausstellung in 96515 Sonneberg, Sonneberger Modellbahnland, Bahn-hofstraße von 13 - 18 Uhr. www.eisenbahnfreunde-sonneberg.de.
- Weihnachtsausstellung mit großer LGB-Anlage in 74321 Bietigheim-Bissingen, 10 - 17 Uhr, Tel. (071 42) 94 05 98, www.efbbev.de.
- Ausstellung in 78154 Donaueschin-gen, Altes Stellwerk, Josefstraße 37, von 10 - 17 Uhr, www.efd-donaueschingen.de.

Mo 26.12.
- Ausstellung in 71364 Winnenden, Daimlerstraße 12, im Industriegebiet Langes Gewand, 10 - 12.30 Uhr und 14 - 16.30 Uhr, Tel. (071 95) 17 87 00, www.pmw-winnenden.de.
- Ausstellung und Tauschbörse in 99734 Nordhausen, Erfurter Straße 12 von 09.30 - 12 Uhr, www.modellbahnclub-nordhausen.de.
- Weihnachtsfrühschoppen in 95032 Hof von 10 - 17 Uhr im Clubraum Stellwerk 8, Tel. (092 81) 413 79, www.mec-hof.de.

Mo 26.12. bis Do 29.12.
- Ausstellung in 18069 Rostock, Türm-chenschule Rostock, John-Scheer-Straße 10, jeweils 10 - 17 Uhr, www.mec-rostock.de.to.

Mo 26.12. bis Fr 06.01.2012
- Ausstellung in A-5020 Salzburg, Gaisbergstr. 29, jew. 10 - 17 Uhr, Tel. 0043 664 394 49 57, www.smec.at.

Mi 28.12. und Do 29.12.
- Ausstellung in 09356 St. Egidien im Bahnhofsgebäude, 14 - 18 Uhr, Tel. (037 63) 527 32, www.modell-bahnclub-glauchau.npage.de.

Mi 28.12.

- Ausstellung in 09423 Gelenau, Ernst-Grohmann-Straße 7, 10 - 17 Uhr, Tel. (03 72 97) 76 58 59, www.modelleisenbahn-club-gelenau.de.

So 01.01.2012

- Ausstellung in 71364 Winnenden, Daimlerstraße 12, im Industriegebiet Langes Gewand, 10 - 12.30 Uhr und 14 - 16.30 Uhr, PMW e.V., Tel. (071 95) 17 87 00, www.pmw-winnenden.de.

Fr 06.01.2012

- Tauschbörse in 66482 Zweibrücken, Festhalle, Saarlandstraße 9, 10 - 16 Uhr, Modelleisenbahnclub Zweibrücken, Tel. (068 41) 818 38 90.
- Ausstellung in 78050 VS-Villingen, Webergasse 5, 10 - 17 Uhr, Tel. (07721) 21492, www.vecev.de
- Ausstellung in 71364 Winnenden, Daimlerstr. 12, 10 - 12.30 Uhr und 14 - 16.30 Uhr, PMW e.V., Tel. (071 95) 17 87 00, www.pmw-winnenden.de.

Fr 06.01. bis So 08.01.2012

- Ausstellung in 88518 Herbrechtingen in der Stadthalle, Fr. von 14 - 19 Uhr, Sa. 14 - 19 Uhr, So. 10 - 17 Uhr, www.modellbahnfreunde-donautal.de.
- Eisenbahntage in 75180 Pforzheim, Bahnhof Weißenstein, Belremstr. 70, jew. 10 - 18 Uhr, Tel. (07231) 767969, www.eisenbahnfreunde-pforzheim.de.
- Stettener Modellbahntage in 78570 Stetten (Donau), im Gemeindezentrum, Rathausstr. 11, Fr. 13 - 18 Uhr, Sa. 11 - 18 Uhr, So. 10 - 17 Uhr, www.mec-stetten-donau.de.
- Modellbahnfahrtage in 95032 Hof von 10 - 17 Uhr im Clubraum am Q-Bogen, Tel. (092 81) 413 79, www.mec-hof.de.

Fr 06.01. und So 08.01.2012

- Fahrtage in 88044 Friedrichshafen, Modellbahnfreunde Friedrichshafen, Olgastraße 32, 11 - 17 Uhr, Tel. (01 75) 568 88 12, www.modellbahnfreunde-fn.de.

TV-Tipps

Alle TV-Termine beruhen auf Angaben der Sender. Änderungen des Programms sind möglich.

SWR-Eisenbahn-Romantik:
18. 12. 15.45 Uhr: Dampfreise durch den wilden Südwesten.
24. 12. 07. 50 - 08.50 Uhr: Bahnzauber am Heiligen Abend
24. 12. 13.15 - 14.00 Uhr: Die Ruhr und ihr Pott
26. 12. 14.00 - 14.45 Uhr: Dampfreise durch den wilden Südwesten, Teil 1
01. 01. 2012, 12.15 - 13.00 Uhr: Modellbahn Traumtheater
15. 01. 16.00 - 16.30 Uhr: Dampfreise durch den wilden Südwesten, Teil 2

Wiederholungen mit einer Folge aus dem Archiv:
NDR: Montags, 13.30 Uhr.
HR: Dienstags, 15.30 Uhr und donnerstags 15.00 Uhr.
MDR: Freitags, 15.30 Uhr.
RBB: Samstags, 13.50 Uhr.
ARD-Digital EinsPlus: Do. 21.55 Uhr, Fr. 14.10 Uhr, Sa 10.55 Uhr.

- Ausstellung in 70161 Stuttgart, S-Bahn-Station Universität, Ausgang Endelbang, von 10 - 18 Uhr. Tel. (0711) 530 18 58, www.mec-stuttgart.de.

Sa 07.01.2012

- Tauschbörse in 87600 Kaufbeuren, Pfarrheim St. Martin, Spitaltor 4, 10 - 15 Uhr, Tel. (083 41) 961 17 45, www.eisenbahnfreunde-kf.de.

Sa 07.01. und So 08.01.2012

- Ausstellung in 08491 Netzschkau, Schützenstraße 44 von 10 - 18 Uhr, MEC „Göltzschtalbrücke"e.V., www.mec-site.de.
- Ausstellung in 24113 Kiel, MEC-Kiel, Pestalozzistr. 79, Sa. 13 - 18 Uhr, So. 10 - 17 Uhr. Tel. (04 31) 78 77 02, www.mec-kiel.de.
- Ausstellung in 71364 Winnenden, Daimlerstraße 12, jeweils 10 - 12.30 Uhr und 14 - 16.30 Uhr, Tel. (071 95) 17 87 00, www.pmw-winnenden.de.
- Ausstellung in 78467 Konstanz, Sporthalle Petershausen, Conradin-Kreuzer-Str. 5, Sa. 11 - 18 Uhr, So. 10 - 17 Uhr, www.ef-tuttlingen.de.
- Tag der offenen Tür in 79541 Lörrach, Schopfheimerstraße 25, jeweils 10 - 18 Uhr, Tel. (076 21) 473 94, www.spur-1-freunde-suedbaden.de.

So 08.01.2012

- Ausstellung in 63825 Schöllkrippen im Vereinsheim, Am Sportgelände 5, von 10 - 17 Uhr. Tel. (060 22) 59 38, www.eisenbahnfreunde-kahlgrund.de.
- Ausstellung in 71364 Winnenden, Daimlerstraße 12, 10 - 12.30 Uhr und 14 - 16.30 Uhr, PMW e.V., Tel. (071 95) 17 87 00, www.pmw-winnenden.de.
- Ausstellung in 78154 Donaueschingen, Altes Stellwerk, Josefstraße 37, von 10 - 17 Uhr, www.efd-donaueschingen.de.
- Weihnachtsausstellung mit großer LGB-Anlage in 74321 Bietigheim-Bissingen, 10 - 17 Uhr, Tel. (07142) 94 05 98, www.efbbev.de.

Fr 13.01. bis So 15.01.2012

- Echtdampf-Hallentreffen in 76287 Rheinstetten, Messe Karlsruhe, www.faszination-modellbau.de.

Sa 14.01. und So 15.01.2012

- Ausstellung in 07580 Seelingstädt, Haus der Modellbahn, Lindenstraße, Sa. 13 - 18 Uhr, So. 10 - 18 Uhr, Tel. (03 66 08) 926 93, www.mec-seelingstaedt-ev.de.
- Ausstellung in 24113 Kiel, MEC-Kiel, Pestalozzistr. 79, Sa. 13 - 18 Uhr, So. 10 - 17 Uhr. Tel. (04 31) 78 77 02, www.mec-kiel.de.
- Modellbahnfahrtage in 95032 Hof von 10 - 17 Uhr im Clubraum am Q-Bogen, www.mec-hof.de.

Sa 14.01. und So 15.01.2012

- Ausstellung in 24113 Kiel, MEC-Kiel, Pestalozzistr. 79, Sa. 13 - 18 Uhr, So. 10 - 17 Uhr. Tel. (04 31) 78 77 02, www.mec-kiel.de.

Sa 21.01. und So 22.01.2012

- Ausstellung in 07580 Seelingstädt, Haus der Modellbahn, Sa. 13 - 18 Uhr, So. 10 - 18 Uhr, Tel. (03 66 08) 92693, www.mec-seelingstaedt-ev.de.

So 22.01.2012

- Weihnachtsausstellung mit großer LGB-Anlage in 74321 Bietigheim-Bissingen, 10 - 17 Uhr, Tel. (071 42) 94 05 98, www.efbbev.de.
- Ausstellung in 70161 Stuttgart, S-Bahn-Station Universität, von 10 - 18 Uhr. Tel. (0711) 5 30 18 58, www.mec-stuttgart.de.
- Tauschbörse in 53881 Euskirchen Palmersheim Rodderbach, Dorfgemeinschaftshaus von 11 - 16 Uhr, www.ece-ev.de.

Ankündigungen in der Rubrik **„Termine und Treffpunkte"** können wir nur berücksichtigen, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Informationen beruhen auf Angaben der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen, die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter und Vereine kostenlos. Für gewerbliche Veranstalter (Börsen und Auktionen) kann eine Veröffentlichungsgarantie in „Termine und Treffpunkte" nicht gegeben werden. Veranstaltungsankündigungen können auch als **kostenpflichtige Anzeige** geschaltet werden. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 22 von Januar 2010. Bitte beachten Sie die Anzeigenschlüsse.

Modellbahn Aktuell

MÄRKLIN ▸ *Bunte Loks in H0 und eine V 100 in Z*



Schöne Österreicherin: Märklins 1018.03 in der Baugröße H0.



Wird die Freunde der Nenngröße Z erfreuen: Epoche-III-Modell der V 100.

Fotos: Klaus Eckert



Schienenzebra: Die 185 666 von Lokomotion gibt es bei Märklin.



Bunte Italienerin: Die V 200 von Märklin als Gastarbeiterin.

In H0 rollt eine D 220 der italienischen Ferrovie Emilia Romagna (FER) an, eine ehemalige 220 der DB. Dank Mfx-Decoder ist der Abruf mehrerer Geräuschfunktionen möglich, darunter das Bremsenquietschen und Diesellok-Fahrgeräusch. Im Inneren arbeitet ein geregelter Hochleistungsantrieb. Das in Einmalserie hergestellte Epoche-V-Modell ist weitgehend aus Metall gefertigt.

Für das Hobby-Segment präsentiert Märklin die 185 666. Die TRAXX-Lok zeigt sich im „Zebra"-Design der Lokomotion Gesellschaft für Schienentraktion mbH. Sie hat einen Digital-Decoder und Spezialmotor an Bord. Alle vier Achsen sind über Kardan angetrieben. Als Lichtspender dienen wartungsfreie LED. Die Dachstromabnehmer sind lediglich mechanisch in Funktion.

Die teils neu konstruierte 1018.03 der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB), ebenfalls ein H0-Modell, kann mit einem Mfx-Decoder und einem detailreichen Metallgehäuse aufwarten. Sie trägt, passend zum unlängst erschienenen ÖBB-Personenwagen-Set, die „Jaffa"-Lackierung der Epoche IV und gibt die Umbauversion ab 1966 wieder. Die Lok verfügt über einen geregelten Hochleistungsantrieb, der auf zwei Achsen wirkt.

Zur Bildung attraktiver Ganzzüge hat Märklin ein weiteres, dreiteiliges Tragwagen-Set mit Wood-Tainern XXL aufgelegt. Jeweils drei Innofreight-Container mit abnehmbarem Hardtop sitzen auf einem Sgnss der Schweizerischen Bundesbahnen (ÖBB). Tragwagen und Wood-Tainer sind allesamt mit unterschiedlichen Betriebsnummern versehen. Freunde der Baugröße Z werden sich über das Epoche-III-Modell der V 100 2263 freuen. Die Lok hat einen Fünfpol-Motor an Bord. Beide Drehgestelle sind angetrieben. Zu den weiteren Merkmalen zählen wartungsfreie Leuchtdioden und ein detailreich gestaltetes Gehäuse. Info: www.maerklin.de.

SEM ▸ *OBERLICHTWAGEN in H0e*

Der Sächsische Eisenbahn-Modellbau präsentiert den Thumer-Schneepflug-Begleitwagen 970-309 der Epoche III, einen Eigenbaupostwagen der Königlich-Sächsischen Staatseisenbahn der Gattung 710 (Epoche I), einen Eigenbaupostwagen der Gattung 710 der ehemaligen Königlich-Sächsischen Staatseisenbahn (Epoche II) und einen Oberlichtwagen der Gattung 716 als DR-Bahndienstwagen vom Bw Mügeln in Epoche-III-Ausführung. Info: www.sem-h0e-modelle.de.



Foto: Rainer Albrecht

PIKO ▸ *Lokomotiven in N und H0*

In der Baugröße N präsentiert Piko die Diesellok G1206 im aktuellen Farbkleid des Infrastrukturunternehmens Infra Leuna GmbH am Chemiestandort Leuna. Das Modell befährt einen Mindestradius von 192 Millimetern und ist mit einer Schnittstelle ausgestattet. Für H0-Gleichstrom-Bahner gibt es eine Diesellok der Baureihe 119 in Epoche-IV-Ausführung und ebenfalls mit digitaler Schnittstelle. Das Modell bewältigt einen Mindestradius von 358 Millimetern. Mehr zu dieser Lok im nächsten Heft. Info: www.piko.de.



Foto: Klaus Eckert

✪ ✪ US-CORNER ✪ ✪ ✪ ✪ ✪ ✪ ✪ ✪ ✪ ✪ ✪ ✪ ✪ ✪ ✪ ✪





Ein wunderschönes, sehr gut detailliertes Modell ist die Alco-HH 660 von Atlas in H0. Der Rangierdiesel der ersten Generation ist nun auch für Ostküsten-Liebhaber in der auffälligen Lackierung der Maine Central erhältlich (Art.-Nr.: 10 000 428). Freunde außergewöhnlicher Lokomotiven können derzeit auf Schnäppchenjagd gehen: Die „Veranda"-Gasturbine von Athearn in H0 geht bei einigen Händlern aktuell weit unter 200 Euro über den Ladentisch. Das Modell ist außerordentlich gut detailliert und ein Denkmal für eine der beeindruckendsten Lokomotiven, die je gebaut wurden. Im Athearn-H0-Güterwagenangebot findet man nun einen markanten Evans-Auto-Loader der New York Central (Art.-Nr.: 74419) sowie einen 40-Fuß-Youngstown-Box Car der Pennsylvania Railroad (Art.-Nr.: 70052). N-Bahner können ihre Preiserlein in ein Dreierset von Bombardier-Doppelstockwagen zusteigen lassen, die im auffälligen „Utah-Front-Runner"-Design anrollen (Art.-Nr.: 10 179).





Fotos: Rainer Albrecht

KRES MODELLE ▸ *TT-Triebwagen*

Im Maßstab 1:120 präsentiert die Modellbauwerkstatt Kres einen DR-Schienenbus der Bauart 173 002. Das Vorbild war das zweite Baumuster der ehemaligen Waggonbau Bautzen und wurde als Einzelgänger 1978 ausgemustert. Info: www.kres.de.



Foto: Rainer Albrecht

JOSWOOD ▸ *Kleine Buden*

Zwei Varianten einer Kiosk-Bude für die Baugröße H0 lockern die Anlagenszenerie auf. Mit den beiden Lasercut-Bausätzen lässt sich das Gebäude im intakten oder verfallenen Zustand darstellen. Info: www.joswood.de.



Foto: Klaus Eckert

Modellbahn Aktuell

FLEISCHMANN ▸ *Moderner Güterverkehr in 1:160 und H0*



Die Ae 6/6 von Fleischmann mit zwei SBB-Teleskophaubenwagen in der Nenngröße N.


Bunte Eanos und Tamns von Fleischmann in H0.

Fotos: Klaus Eckert

Für die N-Bahn nach SBB-Vorbild liefert Fleischmann eine Elektrolok der Reihe 610 (Ae 6/6) aus. Die ab 1955 gebauten Maschinen machten sich vor schweren Güterzügen am Gotthard einen Namen. Das Modell im SBB-Cargo-Design der Epoche V kann mit Schnittstelle, Kurzkupplung und Normschacht aufwarten. Als passende Anhängsel empfehlen sich die ebenfalls neu präsentierten Teleskophauben-Wagen der SBB, die Fleischmann im Zweierset anbietet. In die Epoche IV gehört dagegen das mit Normschacht ausgerüstete Modell der 106 530, einer dieselhydraulischen Rangierlok der Deutschen Reichsbahn. In der Baugröße H0 lassen sich dank zweier zwölfteiliger Güterwagen-Displays lange Züge bilden. Die Wagen der Gattungen Eanos und Tamns entstammen jeweils verschiedenen europäischen Bahngesellschaften. Der Fachhandel bietet die Wagen auch einzeln an. Info: www.fleischmann.de.

ARNOLD ▸ *N-Wagen für Güter- u. Personenverkehr*

Zwei Silowagen lässt Arnold auf die N-Gleise rollen: einen Wagen der Gattung Ucs 908 der DB für die Epoche IV/V und einen der Gattung Uc der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) für die Epoche IV. Beide Wagen besitzen einen Kupplungsschacht gemäß NEM 355 und eine Kurzkupplungskinematik. Dieselben Ausstattungsmerkmale gelten auch für den 2.-Klasse-Eilzugwagen der Bauart B4ymgf-51 (Epoche III) der DB mit Mitteleinstieg und Steuerabteil. Info: www.hornbyinternational.com.



ROCO ▸ *Reisezug- und -Schiebewandwagen in H0*

Für den Inlandsreiseverkehr nach österreichischem Vorbild liefert Roco einen 2.-Klasse-Wagen der Bauart Bmpz. Das H0-Modell besitzt ab Werk eine LED-Innenbeleuchtung. Ebenfalls in H0 liefert Roco einen vierachsigen Schiebewandwagen der AAE Cargo AG im Betriebszustand ab 2006, vermietet an die Schweizerische Post. Info: www.roco.co.at.



RIVAROSSI ▸ *Akkuschleppfahrzeug in H0*

Mit dem kleinen Akkuschleppfahrzeug „ASF 3“ der Transsportbeton Heidenau, welches auf der Anschlussbahn des Bw Weimar zum Einsatz kommt, liefert Rivarossi ein Modell mit Metallfahrgestell, fünfpoligem Motor mit Schwungmasse und einer sechspoligen Schnittstelle gemäß NEM 651 für Digital-Decoder. Eine ausführliche Besprechung folgt im nächsten Heft. Info: www.hornbyinternational.com.



TILLIG ▸ *TT-Dampflok der Baureihe 50*

Für die Baugröße TT ist eine Dampflok der Baureihe 50 erhältlich, wie sie bis etwa 1970 im Einsatz war (Epoche III). Die Lok befährt einen Mindestradius von 310 Millimetern und besitzt eine Schnittstelle nach NEM 651. In die Epoche V passt der offene Güterwagen der Gattung Eaos-x 075 der DB AG. Das Modell ist mit Kurzkupplungskinematik und einer Kupplungsaufnahme gemäß NEM 358 ausgerüstet. Info: www.tillig.com.



BREKINA ▸ *MAN-Schienenbus in 1:160*

Mit einem Schienenbus, der ab Mitte der 1950er Jahre von MAN speziell für Privatbahnen entwickelt wurde, bereichert Brekina den N-Fuhrpark. Das Modell besitzt ein metallenes Fahrgestell, meistert Radien ab 192 Millimetern und verfügt über eine Schnittstelle gemäß der NEM 651. Im nächsten Heft folgt eine ausführliche Besprechung des Triebwagens. Info: www.brekina.de.



KOTOL-HOBBY ▸ *Diverse Ausstattungselemente*

Neu auf den Markt gekommen sind verschiedene Abdeckgitter, Bleche für Untersuchungs- und Ausschlackgruben, Kanalabdeckungen, Deckel für Hydranten und Gasanschlüsse, eine neue Sackkarre, offene Mülltonnen sowie palettierte Großformatziegel, Betonpflanzkübel und Gehwegplatten. Info: www.kotol.de.



Foto: KOTOL

WIKING ▸ *Hubrettungsbühne und LKW*

Im Maßstab 1:87 hat Wiking eine Hubrettungsbühne Metz B32 auf Basis des Mercedes-Benz Econic mit dreh- und ausfahrbarer Rettungsleiter aufgelegt. Als weitere Neuheiten sind ein Pritschen-LKW „International Harvester" sowie ein Unimog U20 erschienen. Info: www.wiking.de.



Modellbahn Aktuell

Im Rückspiegel entdeckt

VOR 30 JAHREN: *Baureihe 106 neu von PIKO.*


Foto: Günter Driesnack

☐ Auf der Leipziger Herbstmesse 1981 stellte Piko ein neues Lokmodell vor, das auch heutigen Ansprüchen noch gerecht wird, zumindest, was den Detaillierungsgrad des Gehäuses angeht. Dieses lebt bis heute weiter, in Form der Gützold-Modelle. Auf neuem Fahrgestell und mit aktueller Technik im Lokinneren macht es immer noch eine gute Figur. Im Heft 1/1982 stellte der Modelleisenbahner die Neuheit auf anderthalb Seiten vor. Auf ein Modell der Standard-Rangierlok der DR hatten die Modellbahner damals schon lange gewartet. In der Zusammenfassung der Testergebnisse war unter anderem zu lesen: „ ... nicht zuletzt ein fast vorbildgerechtes Diesellokgeräusch ...“ Und das ohne Sounddecoder! Die Fahreigenschaften mit dreipoligem Piko-Motor waren eben noch als robust zu bezeichnen.

GÜTZOLD

Reko 03.10 in H0

☐ Einer Kultlok der DR hat sich Gützold angenommen. Wir testen das vielversprechende neue Modell der Reko-03.10 im nächsten Heft.


Foto: Bauer-Portner

Ein feines Fahrwerk zeichnet die neue Schnellzuglok von Gützold aus.

12. STETTENER MODELLBAHNTAGE VOM 6. BIS 8. JANUAR 2012

Modellbau vom Feinsten

☐ Gleich zu Jahresbeginn erwartet die Besucher eine Modellbahnausstellung der Spitzenklasse. Der Modelleisenbahnclub Stetten/Donau e. V. hat wieder eine Auswahl von herausragenden Modellbahnanlagen und Dioramen zusammengestellt. Vom Spur-0-Diorama „Esacade Miniere“ von Jean-Pierre Bout aus Frankreich bis zum N-Diorama „Bahnhof Böhme“ von Michael Kirsch aus Jena sind alle gängigen Baugrößen vertreten. Für die H0-Freunde werden vier Anlagen gezeigt, darunter die Groß-Anlage „Kirchberg/Baden“ vom Eisenbahnclub „Werkstatt 87“.


Foto: Buschle

In einem Guckkasten präsentiert sich das Spur-0-Diorama von Jean-Pierre Bout. Dargestellt wird eine Erzverladung.

Zwei besondere Themen werden die Ausstellung bereichern: Unter dem Motto „Frauen bauen eine Modellbahn“ beweisen Nina und Vanessa Kreischer, dass die klassische Rollenverteilung bei der Modelleisenbahn kein Muss ist. Sie lassen sich über die Schultern schauen, beantworten Fragen und zeigen, welches Material und welche Techniken sie anwenden. Das Projekt „Schule und Modellbahn“ läuft seit Jahren an der Grund- und Hauptschule Dauchingen. Aktuelles Thema ist eine Anlage mit Motiven aus dem südlichen Schwarzwald. Dargestellt wird die moderne Forstwirtschaft vom exzellent dargestellten Wald bis zur Verarbeitung im Sägewerk.
Weitere Infos: www.mec-stetten-donau.de

16. ECHTDAMPFTREFFEN IN KARLSRUHE

Dampf in der Halle

☐ In wenigen Wochen wird die Messe Karlsruhe wieder zum Mekka der Freunde aller Arten von Dampfmaschinen im Modell werden. Zum 16. Echtdampf-Hallentreffen werden über 1000 aktive Teilnehmer aus Deutschland, England, Italien, Tschechien, Österreich, Schweden, der Schweiz und sogar aus Japan erwartet. Über 6000 Meter Gleise mit 5- und 7 ¼-Zoll-Spurweite werden verlegt. Auf der Anlage werden auch Drehscheiben, Schiebebühnen und eine Containerverladung zu sehen sein. Stationäre Dampfmaschinen, dampfbetriebene Schiffe und Straßenfahrzeuge ergänzen den Dampfbetrieb auf Schienen. Beachten Sie auch unser Gewinnspiel zum Echtdampftreffen auf www.vgbahn.de.

FASZINATION MODELLBAU FRIEDRICHSHAFEN

Zuschauermagnet im Südwesten

☐ Insgesamt knapp 47000 Besucher zählte die diesjährige Modellbau-Messe in Friedrichshafen vom 1. bis 4. November 2011.

Für die Modellbahnbegeisterten bot die Messe eine große Auswahl von Anlagen. Vom Diorama des Stuttgarter Hauptbahnhofes in Spur Z bis zur beeindruckenden Waldbahn in G waren alle Baugrößen vertreten. Als herausragend im Maßstab 1:87 konnten zwei Anlagen eingestuft werden: Der MEC Waiblingen zeigte die vollständige Nachbildung der Gleisanlagen des Keilbahnhofes seiner Heimatstadt. Beeindruckend war die realistische Nachbildung der Originalgebäude und der typischen Landschaft neben den Gleisen. Willi Rutz aus Winterthur besuchte Friedrichshafen mit einer traumhaften und schön ausgeleuchteten H0m-Anlage. Gezeigt wurde mit dem Bahnhof Gletsch ein Ausschnitt der Furka-Bergstrecke in der Schweiz. Imposante Fahrzeuge der Spur I konnten unter anderem auf der großen Segmentanlage der Eisenbahnfreunde Friedrich List aus Leipzig beobachtet werden.

Namhafte Hersteller wie Bemo, Faller, Fleischmann, Märklin, Noch, Tillig und Viessmann sowie eine große Zahl an Kleinserienanbietern und Händlern rundeten das Angebot ab.

Gleich im Eingangsbereich der Halle A 4 war der Stand der VG Bahn zu finden. An vier Tagen wurde dort das gesamte Verlagsprogramm präsentiert. Doch nicht nur das: Am Freitag und am Samstag war Hagen von Ortloff für zwei Autogrammstunden zu Gast. An beiden Tagen unermüdlich im Einsatz war am VGB-Stand auch Manfred Grüning. Während der Arbeit an seinen Modellbäumen beantwortete er geduldig alle Fragen und gab Tipps zur Herstellung naturgetreuer Vegetation.



Eine Deh 4/4 der FO bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Gletsch.

Foto: Bauer-Portner


Hagen von Ortloff zu Gast auf dem Stand der VG Bahn, eingerahmt vom Verkaufsteam.

Foto: VG Bahn

REGIONALAUSSTELLUNG IN KERPEN-TÜRNICH

Modellbahnanlagen aus 60 Jahren

☐ Die Modelleisenbahn-Gemeinschaft Kerpen/Erft e.V. veranstaltete Anfang November ihre zwölfte Modelleisenbahnausstellung mit Börse. Das Spektrum der gezeigten Anlagen reichte von einer Märklin-Anlage aus den 1950er-Jahren bis zur originalgetreuen Modulanlage. Herausragend war der vollständige Selbstbau des an der Strecke Bonn – Euskirchen gelegenen Bahnhofs Odendorf im Maßstab 1:87.


Vollständig im Eigenbau entsand dieses wunderschöne Empfangsgebäude nach dem Vorbild in Odendorf.

Foto: Florian Halberkann



MESSE-KALENDER

13. BIS 15. JANUAR 2012:	01. BIS 05. FEBRUAR 2012:	22. BIS 25. MÄRZ 2012:
Echtdampf-Hallentreffen, Karlsruhe, Messe.	Inernationale Spielwarenmesse, Nürnberg	Faszination Modellbau, Karlsruhe, Messe.

Impressum

MODELLEISENBAHNER
Erscheint in der Verlagsgruppe Bahn GmbH
Verlag und Redaktion
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-240

HERAUSGEBER
Wolfgang Schumacher

CHEFREDAKTEUR
Dr. Karlheinz Haucke (verantwortlich)

REDAKTION
Stefan Alkofer, Klaus Eckert, Olaf Haensch, Korbinian Fleischer, Michael Robert Gauß, Michael Siemens
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

GRAFISCHE GESTALTUNG
Snezana Dejanovic

ANZEIGEN
Elke Albrecht, Telefon (08141) 53481-151,
Fax (08141) 53481-200, e.albrecht@vgbahn.de
Evelyn Freimann, Telefon (08141) 53481-152,
Fax (08141) 53481-150, e.freimann@vgbahn.de
Bettina Rust, Telefon (08141) 53481-153,
Fax (08141) 53481-160, rust@vgbahn.de
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de
Anzeigenpreisliste Nr. 22, ab 1.1.2010,
Gerichtsstand ist Fürstenfeldbruck

FREIE MITARBEITER
Rainer Albrecht, Lars Brüggemann, Joachim Bügel, Jörg Chocholaty, Dirk Endisch, Matthias Fröhlich, Stefan Groß, Peter Grundmann, Peter Haslebner, Helmut Heiderich, Jörg Hajt, Frank Heilmann, Falk Helfinger, Marcus Henschel, David Hruza, Michael Hubrich, Georg Kerber, Steffen Kloseck, Axel Mehnert, Ralf Reinmuth, Dirk Rohde, Christoph Romann, Armin Schmutz, Andreas Stirl, Markus Tiedtke, Roland Wirtz, Burkhard Wollny, Christian Zellweger

ABONNENTEN-SERVICE
MZV direkt GmbH & Co. KG
Postfach 10 41 39, 40032 Düsseldorf
Telefon 0211/690789985
Fax 0211/69078970
E-Mail: modelleisenbahner@mzv-direkt.de

EINZELHEFTBESTELLUNG
VGB Verlagsgruppe Bahn, Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0
Fax (08141) 53481-100
E-Mail: bestellung@vgbahn.de

Preis des Einzelheftes: 4,50 €
Jahres-Abonnement
Inland: Kleines Abonnement 52,60 €
Großes Abonnement 69,20 €
Schweiz: Kleines Abonnement 107,60 sFr
Großes Abonnement 141,50 sFr
EU-Länder: 63,80 €
Andere europäische Länder: 75,80 €
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus, Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

DRUCK
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

VERTRIEB
MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co.KG
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Postfach 1232, 85702 Unterschleißheim
Telefon (089) 31906-0, Fax (089) 31906-113
E-Mail: MZV@mzv.de, Internet: www.mzv.de

Bankverbindung:
Deutschland: Deutsche Bank Essen,
Konto 286 011 200, BLZ 360 700 50,
IBAN DE 89360700500286011200,
Swift-Code DEUTDEDEXXX
Schweiz: PTT Zürich , Konto 807 656 60
Österreich: PSK Wien, Konto 920 171 28 , BLZ 60000

Der MODELLEISENBAHNER gehört zur
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-200
Geschäftsführung
Werner Reinert, Horst Wehner
ISSN 0026-7422

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

Das Februar-Heft erscheint am

18. Januar

bei Ihrem Zeitschriften-Händler – immer an einem Mittwoch



Foto: Fleischer

SCHAFFE, SCHAFFE, BAHNHÄUSLE...

Ein schönes Beispiel für den württembergischen Einheitsbahnhof bietet Busch als H0-Modell an.



Foto: Helge Scholz

DER WINTERMACHER

In Teil zwei des Anlagenportraits verrät Hans-Joachim Bänsch auch sein Modellwinter-Erfolgsrezept.



Foto: Emersleben

HOCHWILLKOMMENES DR-GASTSPIEL

Vor 30 Jahren stellte die DR die Baureihe 243 vor. Nach der Wiedervereinigung waren die Loks schnell im ganzen Land unterwegs.

Außerdem

Goldenes Gleis

Bereits zum fünften Mal rufen wir unsere Leserinnen und Leser auf, ihre Modellfavoriten zu küren. Attraktive Preise und neue Kategorien warten.

DR-Kultlok

Mit der H0-Neukonstruktion der 03.10 erfreut Bernd Gützold die DR-Fans. Was von dem Schnellzuglok-Modell in der Praxis zu erwarten ist, klärt unser Test.

Kupfer und Devisen

Mansfelder Landpartie, Teil 2: Wilhelm Pieck gab seinen Namen für das zu DDR-Zeiten florierende Kombinat samt der bemerkenswerten Bergwerksbahn.

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.



Foto: Dr. Kirchberg

KAFFEEBRENNER-ENDSTATION

Züge fahren schon seit 1995 nicht mehr, aber der denkmalgeschützte mecklenburgische Bahnhof Klütz stand für Georg Kerber Modell.



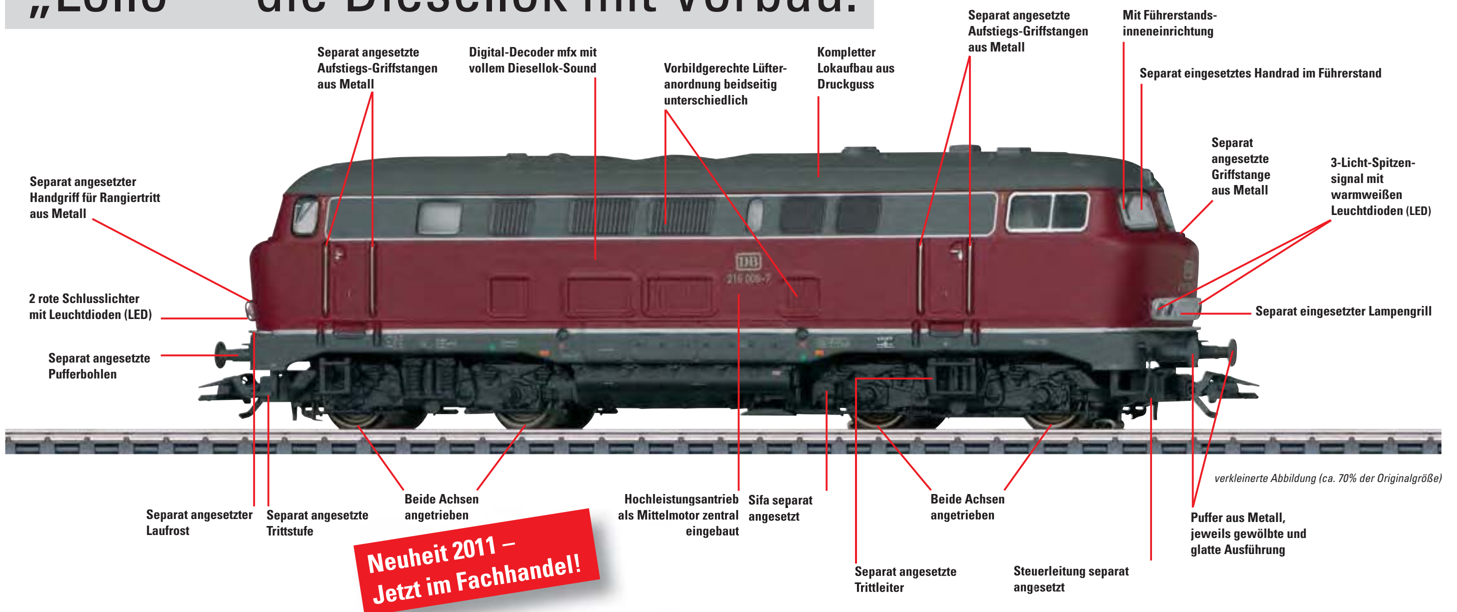
Foto: Tiedtke

HARZER REICHSBAHN-ÄRA

Das H0m-Bahnbetriebswerk der 70er-Jahre ist ein Glanzstück der Wernigeroder MBF-Anlage.

märklin

„Lollo" – die Diesellok mit Vorbau.



Zur Ablösung der Länderbahn-Dampfloks der Baureihen 38.10, 39, 56.20 und 57.10 sowie der Einheitsloks der Baureihen 03 und 50 wurde ab Anfang der 1960er-Jahre die einmotorige Mehrzweck-Diesellokomotive V 160 entwickelt. Im Laufe der Jahre und im Rahmen der Entwicklung immer leistungsstärkerer und schnellerer Diesellokomotiven wurde daraus eine ganze Fahrzeug-Familie mit über 800 Exemplaren. Die ersten neun dieser Lokomotiven (Vorserie) hatten unterhalb der Stirnfenster einen wohlgerundeten Vorbau, der ihnen damals schnell den Spitznamen „Lollo" (nach der italienischen Filmschauspielerin Gina Lollobrigida) einbrachte. Das aus dieser Vorserie stammende Märklin Modell der V 160 in Regellackierung und mit purpurrotem Lokkasten trägt die Epoche-IV-Bezeichnung „216 006-7", entsprechend dem 1968 eingeführten Baureihenschema der DB. Es wurde neu konstruiert – Fahrgestell und Aufbau sind aus Metall – und überzeugt neben feinster Detaillierung durch umfangreiche Digitalfunktionen und einen geregelten Hochleistungs-Antrieb.



37740 H0-Diesellokomotive Baureihe 216

Vorbild: Mehrzwecklokomotive in Vorserien-Ausführung als Baureihe 216 „Lollo" der Deutschen Bundesbahn (DB). Regellackierung mit purpurrotem Lokkasten. Längsseitig jeweils vorbildgerecht unterschiedliche Lüfter- und Fensteranordnung. Betriebszustand um 1975.
Modell: Mit Digital-Decoder mfx und umfangreichen Geräuschfunktionen. Geregelter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse zentral eingebaut. Alle 4 Achsen über Kardan angetrieben. Haftreifen. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal und 2 rote Schlusslichter konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Beleuchtung mit wartungsfreien, warmweißen Leuchtdioden (LED). Seitlich und frontal angesetzte Griffstangen aus Metall. Detaillierte Pufferbohle. Ansteckbare Bremsschläuche liegen bei.
Länge über Puffer 18,4 cm. **€ 279,95 ***

Dieses Modell finden Sie in Gleichstrom-Ausführung im Trix H0-Sortiment unter der Artikelnummer 22174.

Digital Funktionen	Control Unit	Mobile Station	Mobile Station 2	Central Station
Spitzensignal	x	x	x	x
Diesellok-Fahrgeräusch	x	x	x	x
Signalhorn hoch	x	x	x	x
Direktsteuerung	x	x	x	x
Bremsenquietschen aus		x	x	x
Spitzensignal Lokseite 2		x	x	x
Signalhorn tief		x	x	x
Spitzensignal Lokseite 1		x	x	x



* Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis. Die Serienproduktion kann in Details von den abgebildeten Modellen abweichen. Preis-, Daten-, Liefer- und Maßangaben erfolgen ohne Gewähr.